

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski, Bromberg; Bruenauer'sche Buchdruckerei, G. Behr...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für die Monate Mai und Juni

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Post- und Landbriefträgern angenommen.

Deutscher Reichstag.

Erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. die militärische Strafrechtspflege im Kantons-Gebiete.

Die Vorlage geht im Wesentlichen dahin, daß die militärische Strafrechtspflege für die Mannschaften zu Lande dieselbe sein soll wie für die Mannschaften an Bord.

Darauf wurde die zweite Lesung des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes in schnellerem Zuge nach Ablehnung der sozialdemokratischen Änderungsanträge zu Ende geführt.

Die Budgetkommission des Reichstags beendigte am Donnerstag die erste Lesung des Flottengesetzes.

Weiter wurden zwei Resolutionen des Abgeordneten Müller-Fulda angenommen; aus diesen Stempeln sich ergebende Ueberschüsse zur Verstärkung der Betriebsmittel der Reichskasse zurückzuführen.

Preussischer Landtag.

[Herrenhaus.] 10. Sitzung am 10. Mai.

Petitionen um Abänderung des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 zur Vermeidung der steuerlichen Ueberbürdung des Haus- und Grundbesitzes werden durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Bildung der Wählerabteilungen bei den Gemeindevahlen.

Die Petitionen um Erlaß eines deutschen Hebeamten-gesetzes um ausnahmsloses Einbeziehen aller Hebeamten in die Reichs-Zwangsrenten- und Altersrententasse...

Der deutsche Getreidebedarf.

Der Hallenser Nationalökonom Professor J. Conrad veröffentlicht im neuesten Hefte der von ihm herausgegebenen „Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik“ eine sehr beachtenswerthe, mit vielen Tabellen versehene Untersuchung über die Entwicklung des Preisniveaus in den letzten Decennien und über den deutschen Getreidebedarf in den letzten Jahren.

Während das Jahr 1899 infolge des kolossalen Aufschwunges von Industrie und Handel, mit seiner erhöhten Nachfrage nach den meisten Produkten der Vegetation einer neuen Periode steigender Preise zu werden scheint, hat das Getreide an dieser Entwicklung noch keinen Antheil.

Rußland lieferte im letzten Jahre nur 1/4 der Weizen-ernte, in den beiden Vorjahren dagegen die Hälfte; vom Roggen lieferte es 82 Prozent, von Gerste und Hafer etwas über die Hälfte.

Aus Paris.

Die fremden Ausstellungs-Kommissare ergehen sich, wie den „Münch. Neuest. Nachr.“ aus Paris gemeldet wird, in zornigen Klagen gegen die französische Ausstellungsbehörde.

Der Einsturz der Laufbrücke wird voraussichtlich leider nicht der einzige „Zwischenfall“ bleiben. Uebrigens befindet sich zur Zeit der Katastrophe der deutsche Botschafter Fürst Münster nur einige hundert Meter von dem Schauplatz entfernt.

In Marseille wurden dieser Tage 89 Gepäckstücke aus-geschifft, die von Pretoria kommend für die Transvaal-Ausstellung auf dem Trocadero bestimmt sind.

Die in London erscheinende, nichts weniger als deutsch-freundliche „Daily Mail“ schreibt über die deutsche Aus-stellung in Paris Folgendes:

Die Deutschen sind nach ihrer Gewohnheit wieder allen Andern voraus. In der That, ich möchte die große Rolle, die sie auf dieser Ausstellung spielen, als das vielversprechendste Zeichen der Zeit hinstellen.

Die Thierabtheilung der Pariser Weltausstellung wird sich naturgemäß anders gestalten, als die Ausstellung der todten Objekte, und namentlich eine zeitliche Ein-schränkung erfahren.

Die Ausstellung der deutschen Pferdezeitung stieß, wie der „Münch. Tagesztg.“ berichtet wird, anfänglich auf große Schwierigkeiten, weil das Deutsche Reichskommissariat mit der französischen Ausstellungsbehörde Bedingungen und Preise vereinbart hatte, die den deutschen Zuchtverhältnissen nicht entsprachen.

Der südafrikanische Krieg.

Eine Depesche Lord Roberts vom Sandfluß vom 10. Mai, Mittags 1 Uhr, meldet: „Der Feind ist in vollem Rückzuge. Er nahm eine Stellung ein, die sich über mehr als 20 englische Meilen erstreckte.“

General Buller hat aus seinem Hauptquartier Ladysmith am 1. Mai eine Proklamation erlassen, in welcher er bekannt macht, daß er alle Bewohner Natal's, welche den Feind jetzt verlassen wollen, freundlich aufnehmen und sich der Interessen aller, die sich freiwillig den Civilbehörden stellen, annehmen werde.

Der Volksraad von Transvaal hat Beschlüsse angenommen, in denen dem Bedauern Ausdruck gegeben wird, daß England nicht auf die ihm unterbreiteten Friedensvorschläge eingegangen sei. Der Volksraad dankt den Mächten für ihre Sympathie, protestirt gegen die Verletzungen der Genfer Konvention und ermächtigt schließlich die Regierung, Beschlüsse je nach Bedarf und Umständen zu fassen.

Präsident Krüger soll eine Kollektivnote der europäischen Mächte erhalten haben, die sich auf dessen angebliche Absicht, die Minen von Johannesburg zu zerstören zu lassen, bezieht, und ihn in offizieller Weise für eine solche Handlung verantwortlich macht. Die Mächte würden, so heißt es, England unterstützen, wenn es Maßnahmen ergreife, um für die Zerstörung eine Schadloshaltung zu erzwingen.

Jene Zerstörung wird wohl auch nur im äußersten Verzweiflungsfalle erfolgen. Louis Botha, der eigentliche Oberkommandant der Buren (neben dem greisen Krüger), ein thatkräftiger Mann von 55 Jahren, hat kürzlich der Transvaalregierung in Pretoria erklärt, daß er sein Kommando sofort niederlegen werde, falls die Regierung den Befehl gebe, die Minen und Johannesburg zu zerstören, da er nur Krieg führe gegen die feindliche Armee, aber nicht gegen Privateigentum. Er erhielt darauf die Versicherung, daß nicht beabsichtigt worden sei, einen solchen Befehl zu geben.

Berlin, den 11. Mai.

Das Kaiserpaar unternahm am Mittwoch einen zweistündigen Spazierritt durch den Kurzeiler Wald über Landowillers und Sillers. Am Nachmittag besichtigte der Kaiser in Begleitung des Bezirkspräsidenten Frhrn. v. Hammerstein die Neubauten und die zum Schloß Urville gehörenden Wirtschaftsgebäude, sowie das neuerrichtete Elektrizitätswerk.

Donnerstag früh 9 Uhr traf, wie schon kurz gemeldet, der Kaiser und die Kaiserin in Mex ein und begaben sich zu Pferde nach dem Uebungsplatz bei Frescati, wo sie von dem Statthalter Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg und dem Kommandirenden General des 16. Armeekorps Graf von Haefeler erwartet wurden. Der Kaiser führte sein Regiment (Königs-Jus.-Regt. 145) der Kaiserin vor, der Statthalter setzte sich an die Spitze seines Dragoner-Regiments, General Freiherr v. b. Goltz begleitete die Pioniere.

Vom Kronprinzen ist am Donnerstag auf die Glückwunschkarte des Berliner Magistrats dem Oberbürgermeister Kirchner ein eigenhändiges Antwortschreiben zugegangen, in welchem der Kronprinz seinen aufrichtigen Dank für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit ausdrückt.

Der Eintritt des Kronprinzen in das Herrenhaus aus Anlaß seiner Großjährigkeitserklärung wird jetzt als bevorstehend bezeichnet. Die Möglichkeit dieses Eintritts ist allerdings vorhanden. Nicht zutreffend indessen ist die Annahme, daß der Thronfolger nach erreichter Großjährigkeit ohne Weiteres Mitglied des Herrenhauses werde. Für seinen Eintritt in dasselbe ist vielmehr die ausdrückliche Berufung durch den König erforderlich.

Die jüngeren kaiserlichen Prinzen werden am 15. Mai in Homburg v. d. S. erwartet. Die Kaiserin trifft am 17. Mai dort ein, um einen längeren Aufenthalt im dortigen Schloße zu nehmen. Der Kaiser beabsichtigt, im Juni die Kaiserin in Homburg zu besuchen.

Die Errichtung eines Instituts für Meereskunde mit Marine-Museum in Berlin ist vom Kaiser befohlen worden. In dem Institut sollen die im Besitz der Marine befindlichen, historisch und technisch interessanten Gegenstände Aufnahme finden. Insbesondere wird die im Kieler Marine-Akademiegebäude befindliche marine-historische Sammlung herangezogen werden.

Im Abgeordnetenhaus hielt Mittwoch Abend der Vorstand des Nationalliberalen Vereins in Berlin eine Sitzung ab, um die Wahl zu den einzelnen Vorstandsämtern vorzunehmen. Einstimmig wurde Justizrath Wagner (der früher in Graubenz lange Jahre an der Spitze der Westpreussischen Nationalliberalen gestanden) zum ersten, Stadtrath Warggraf zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Die Torpedoboots-Division, welche Mittwoch Abend Neuwied angefahren war, passirte Donnerstag Vormittag Coblenz. Das Divisionsboot, welches in Neuwied geliebt war, folgte nach und ging in Coblenz Nachmittags vor Anker. Wie vom Rhein geschrieben wird, stellt sich die Rheinfahrt der Torpedobootsdivision als eine große Strapaze für Offiziere und Mannschaften dar, die von der Festeskreude fast todesmatt sind.

Die Stadtverordneten von Berlin beschloßen am Donnerstag, in geheimer Sitzung mit 87 gegen 9 Stimmen ihren Vorseher Dr. Langerhans zum Ehrenbürger Berlins zu ernennen.

Gegen den Grafen Bückler-Kleinschirne hat der Olgauer Kreis aus sich in einem eingeleiteten Disziplinerverfahren auf Entfernung aus dem Amte als Amtsvorseher des Amtsbezirks Kleinschirne erkannt. Graf B. hatte wegen Aufhebung verschiedener Bevölkerungsklassen vor Gericht gestanden; er macht jetzt eine antisemitische Agitationsreise durch das Königreich Sachsen.

Oesterreich-Ungarn. Das „Armee-Verordnungsblatt“ veröffentlicht die Ernennung des Deutschen Kronprinzen zum Oberst-Jahaber des 13. Husaren-Regiments.

In der Sitzung des Abgeordnetenhauses setzten am Donnerstag die Tschechen die Obstruktion fort. Das Haus zeigte sich aber beschlußunfähig und mußte schon vor 2 Uhr unter großem Lärm geschlossen werden. Der Tag der nächsten Sitzung soll den Abgeordneten schriftlich mitgeteilt werden.

Bei den Studentenkrallen in der Wiener Universität haben am Mittwoch die Studierenden gegen die Polizei, welche in den Streit der katholischen Studenten, Verbindungen und der deutsch-nationalen Studenten eingreifen wollte, Front gemacht. „Hier ist nicht das Parlament!“ rief man der Polizei entgegen. „Hier dürft Ihr nicht herein!“ Die Studenten piffen und johlten ununterbrochen. Man beschüttete die Polizisten mit Mehlstaub. Ein Student eilte zum Buffet, nahm dort eine Siphonflasche und spritzte deren Inhalt unter ohrenbetäubenden Heil-Rufen auf die Wache. Am Donnerstag haben sich die Krawalle wiederholt. Der Rektor der Universität empfing die Vertreter der farbentragenden Verbindungen, (welche den katholischen Studenten-Verbindungen, als nicht schlagenden, das Farbentragen verbieten wollen) und drohte ihnen Namens des akademischen Senats ein allgemeines Verbot des

Farbentragens an, wofern die Vertreter nicht die Verantwortung für ein gutes Verhalten der Mitglieder der Verbindungen übernehmen. Der Rektor gewährte eine 24stündige Frist zur Beantwortung.

Afrika. Aus Accra, der englischen Kolonie am der Goldküste, bringt das „Neuter'sche Bureau“ die (amtlich noch nicht bestätigte) Meldung vom 9. Mai, daß dort gerichtlich verurteilt, Rumassil sei gefallen. Die Stämme der Akims, Kwahus und Mhoranzas machen wahrscheinlich mit dem Akhantis im Geheimen gemeinsame Sache. Die Telegraphenlinie nach Prahu ist unterbrochen.

Aus Deutsch-China kommen Mittheilungen von dem energischen Vorgehen der deutschen Behörde im Kiautschou-Gebiete gegen eingeborene Uebelthäter. In Lihun wurde nach jenem Berichte neulich die Todesstrafe an vier Soldaten der Chinesenkompanie und einem chinesischen Kaufmann vollzogen, die sich verschiedene Räubereien hatten zu Schulden kommen lassen. Die fünf Delinquenten wurden, je an einen Pfahl gebunden und gleichzeitig, durch deutsches Militär im Weisem der Chinesenkompanie, erschossen. Auf jeden von ihnen kamen zehn Kugeln.

### Aus der Provinz.

Graubenz, den 11. Mai.

[Kaiserbesuch in Prödelwitz.] Nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen wird der Kaiser in Prödelwitz zur Jagd zwischen dem 20. und 23. Mai eintreffen. Für den Aufenthalt sind einstweilen fünf bis acht Tage vorgesehen.

[Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am 11. Mai bei Thorn 1,18 Meter (am Donnerstag 1,18 Meter), bei Jordan 1,28, Culm 1,08, Graubenz 1,70, Kurzebrack 1,86, Pöckel 1,62, Dirschau 1,82, Einlage 2,36, Schiewenhorst 2,48, Marienburg 1,20, Wolfsdorf 1,18 Meter.

Im Elbingflusse ist das Wasser seit Mittwoch fast um einen Meter gestiegen; der Pegel an der Hohen Brücke zeigte am Donnerstag Vormittag 3,10 Meter an. Es fehlte nur noch 40 Centimeter bis zur Höhe, welche die Sturmfluth vom 6. Dezember v. J. erreichte. Die Außenländerereien am Elbingflusse hinter Nothebude sind überschwemmt; der Treidelbaum steht auf einer langen Strecke unter Wasser. Der Drausensee hat durch die Anstaung wieder eine große Ausdehnung erlangt. Auf den Kämpfen wird an den Stauwällen gearbeitet, nachdem auch die Außenbeide unter Wasser gesetzt sind. Der Fährbetrieb hat daselbst eingestellt werden müssen.

In Warschau ist der Strom auf 1,62 Meter gestiegen.

Die drei „Scheidigen“, Mamertus, Pankratius und Servatius haben ihre grimmige Herrschaft angetreten. Scharfe, den vielen Straßentaub aufwirbelnde Winde in den letzten Tagen haben ihr Mahen angekündigt. In der Nacht zu heut, 11. Mai, hat es gefloren, mancher junge hoffnungsreudige grüne Trieb ist heute schwarz und todt, heute schneite es in Graubenz, wenn auch nur wie an einem richtigen Apriltage. Die Sonne hat bald mit den Wolken aufgeräumt.

Die Herren Meteorologen haben ziffermäßig festgestellt, daß der alte Volksglaube, nach dem Mamertus, Pankratius und Servatius Kälte bringen, seine volle Berechtigung hat, da gerade auf diese durch die genannten „Heiligen“ gekennzeichneten Tage (11. bis 13. Mai) in den Jahren, in welchen Beobachtungen vorliegen, häufiger als an anderen Tagen des Monats Mai Kälterückfälle eintreten. Prof. W. v. Bezold hat für je drei Tage, vom 2. Mai beginnend, die Summe der Frostage festgestellt, und da ergibt sich, daß in der Zeit vom 2. bis 4. Mai 219, vom 5. bis 7. Mai 249, 8. bis 10. Mai 224, 11. bis 13. Mai 250, 14. bis 16. Mai 150 Frostage beobachtet werden. Es zeigt sich also, obwohl die Wahrscheinlichkeit eines Frostes kleiner werden sollte, das Maximum in den Tagen vom 11. bis 13. Mai.

Aus Stuhm wird uns berichtet: Nachdem der orkanartige eiskalte Sturm aus nördlicher Richtung, welcher hier zwei Tage getobt auf Aekern und besonders in Gemäse- und Blumen-gärten durch Veranden oder Auswehen und Abfrieren der Gewächse viel Schaden verursacht hat, nachgelassen hat, ist während der Nacht (zum 11. Mai) bei ziemlicher Kälte hier eine Menge Schnee gefallen! Das Vieh, welches man hier schon zur Augenweide trieb, hat man in Folge dieser Kälte und Schneefalls wieder einstellen müssen. Der Schneefall hielt auch noch heute früh an.

Im süd-ostpreussischen Gütertarif treten am 15. Mai für die Beförderung frischer Fische in Stückgutsendungen von Labiau nach Stülack und Widminnen direkte Frachttarife in Kraft, über deren Höhe die bethelligten Güterabfertigungsstellen Auskunft erteilen.

Die Generalkommission für Westpreußen und Posen macht wiederholt bekannt, daß in den vielen Gemeinden, in welchen bei der vor Jahren vorgenommenen Separation gemeinschaftliche Anlagen (Privatwege, Wiesen, Tristen, Gräben u. s. w.) für eine Mehrzahl von Interessenten angewiesen sind, die Gemeindevorsteher zur selbständigen Vertretung der Interessenten und Verwaltung der Anlagen bestellt werden können. Dieses Verfahren empfiehlt sich deshalb, weil es sich gezeigt hat, daß die geeignete Nutzung, Veräußerung und Vornahme sonstiger Rechts-handlungen in Betreff der gemeinsamen Anlagen für die nicht durch den Gemeindevorsteher vertretenen Interessenten mit großen Schwierigkeiten verbunden ist.

Der Kommandeur der ersten Infanterie-Brigade in Königberg, Generalmajor Pagenstecher, ist nach schwerem Leiden am Donnerstag im 55. Lebensjahre gestorben. 1846 zu Köln geboren, wurde er 1864 Leutnant und erwarb sich im Kriege gegen Frankreich das Eiserne Kreuz. 1893 wurde er mit der Führung der 1. Infanterie-Brigade in Königberg beauftragt. 1899 rückte er zum Generalmajor und Kommandeur der Brigade auf.

[Kaiserliches Gnadengeschenk.] Auf ein von der Kasernenwärterswitwe Frau Marie Knaak in Kl.-Larpen an den Kaiser gerichtetes Immediatgesuch sind der Wittstellerin zur Anweisung einer Nähmaschine 60 Mk. aus dem Fonds der Militär-Pensionskasse übermitteln worden.

[Auszeichnung.] Dem herrschaftlichen Kammerdiener Thun zu Semlow und dem Statthalter Groesch zu Steinort im Kreise Franzburg, dem Chaußeearbeiter Plumberg zu Ramin im Kreise Rügen und dem Hofmann Knutschinski zu Spachehren im Kreise Marienwerder ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

2. Danzig, 11. Mai. Ein größeres Feuer entstand gestern Mittag, wie bereits kurz mitgeteilt, in dem großen Magazinsschuppen der elektrischen Straßenbahn-Gesellschaft auf der Niederstadt. Die Feuerwehr, welche mit zwei Zügen und der Dampfprize auf der Brandstelle erschien, hatte einen schweren Stand, da die in Brand gerathenen Materialien und umfangreichen Futtermaterialien einen außerordentlich starken Qualm verbreiteten. Im Ganzen wurde mit sechs Rohren gegen den Brandherd, der sich im Dachstuhl des Gebäudes befand, vorgegangen, jedoch erst nach vierstündiger angestrengter Arbeit konnte die Wehr abdrücken. Die Ursache des Feuers konnte nicht festgestellt werden.

In der Hauptversammlung des Vaterländischen Frauenvereins für den Kreis Danziger Niederung wurde Frau Pfarrer Schlichting zur ersten Vorsitzenden, Herr Landrath Brandt zum Schriftführer und Herr Pfarrer Schlichting zum Kassendirektor wiedergewählt. Als stellvertretende Vorsitzende für Frau Gutsbecker Bethke, welche erklärt hatte, eine Wiederwahl nicht annehmen zu können, wurde Frau Tüchel-Meuter-Krüger gewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt und zu weiteren Vorstandsdamen wählte man Frau Hauptlehrer Gien in Bürgerweien, Frau Pfarrer Schulz-Trutenau, Frau Pfarrer Stadie-Pröbbermann. Der Verein erklärte sich bereit, im Kriegsfall für die Unterbringung von 200 Retonvaleszenten in Familien Sorge zu tragen.

In der nächsten Woche trifft hier die Kunst-Kommission für Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmals in Danzig ein, um mit den hiesigen Mitgliedern der Kommission über die Platzfrage Entscheidung zu treffen. Zu diesem Zweck sind von Herrn Malermeister Siebert in Langfuhr die sämtlichen Seiten des Denkmals in natürlicher Größe auf transportable Leinwandtafeln gemalt worden. Diese Einwandtafeln werden auf fahrbare Gestelle gelegt, um mit diesen dann im Weisem der Kommission den Eindruck der Größenverhältnisse des Denkmals vor dem Hohenthor bezw. dem „Danziger Hof“ festzustellen und demnach den Standort zu wählen.

Dem katholischen Straßen-Waisenhaus sind aus dem Nachlaß des verstorbenen Armeebischofs Ramszanowski 3000 Mark zugeflossen. Der Danziger Sparkassen-Aktienverein spendete eine Beihilfe von 2000 Mark.

Von den beiden der Aktiengesellschaft „Weichsel“ gehörigen Dampfern „Vineta“ und „Richard Damme“, welche vorgestern früh von Großendorf an der Küste, wo sie sich bergungshalber befanden, in Folge starken Nordoststurmes zunächst die hohe See zu gewinnen suchen mußten, um Schuß in einem Hafen zu erreichen, gelang es dem Salondampfer „Vineta“, nach schwerer Fahrt Rügenwälderminde zu erreichen, während der Eisbrecher „Richard Damme“, welcher außer dem Direktor der Gesellschaft 12 Mann an Bord hatte, gestern Abend Stralsund anließ. In Folge telegraphischer Anweisung von Danzig aus ging die „Vineta“ gestern Mittag wieder in See, um den bis dahin vermissten „Richard Damme“ zu suchen. Als sie Abends Rügen anließ, fand sie telegraphische Nachricht vor, daß der „Richard Damme“, der für eine solche Sturmfahrt gar nicht eingerichtet ist, glücklich Stralsund erreicht habe.

Der Streik der Töpfergehilfen dauert fort, da die Arbeitgeber, welche ursprünglich zu einer 7 1/2 prozentigen Lohnerhöhung bereit waren, nur eine solche von 5 Proz. bewilligen wollen. Ferner haben auch jetzt die Metallarbeiter erhöhte Lohnansprüche gestellt; falls ihnen diese nicht bewilligt werden, beabsichtigen sie, in den Ausstand zu treten. Die Maler und Aufreichter endlich haben beschloßen, erst im Herbst in eine energische Lohnbewegung einzutreten.

\* Schöne See, 10. Mai. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat genehmigt, daß an der Eisenbahnstrecke Jasterburg-Thorn zwischen den Stationen Schöne See und Lauer eine Eisenbahnhaltestelle Rignau eingerichtet wird, wenn die Beteiligte den Grund und Boden kostenfrei hergeben und 15000 Mk. Einrichtungskosten beitragen. Die jetzt an der Eisenbahnstrecke Schöne-See-Culmsee bestehende Haltestelle Rignau soll dann den Namen Hofleben erhalten.

Thorn, 10. Mai. In der Stadtverordnetenversammlung wurden 800 Mk. zu zwei Reifestipendien an zwei junge Handwerksmeister zum Besuche der Pariser Weltausstellung bewilligt.

Der Besitzer und Steuerheber Herr Hentsch in Schönwalde erhielt gestern einen Schlag von seinem Pferde und starb an den Verletzungen nach einigen Stunden. Er hinterläßt eine Anzahl unerzogener Kinder. — In der vergangenen Nacht brannte in Dt.-Mogau das Gutshaus des Herrn Hesse bis auf den Grund nieder. Die zur Hilfe geiltten Böhmischen Pfaffen bemühten sich, das Feuer vom Vorrathskeller, in dem Spirituosen, Petroleum u. lagerten, abzuhalten, was ihnen auch gelang.

Thorn, 10. Mai. Das Fußartillerie-Regiment Nr. 2, und zwar das I. Bataillon aus Swinemünde, das II. aus Neufahrwasser und das III. aus Pillau sind zur Schießübung hier eingetroffen.

In der vom Vaterländischen Frauenverein neugebildeten Vereinigung freiwilliger Krankenpflegerinnen vom rothen Kreuz fand gestern der erste Vortrag statt. An die Kaiserin wurde ein Guldigungs-Telegramm abgesandt. Darauf traf von dem dienstthuenden Kammerherrn ein Antworttelegramm ein, nach welchem die Kaiserin dem Verein für die dargebrachte Guldigung dankt und der Vereinigung freiwilliger Krankenpflegerinnen, von deren Bildung sie mit Interesse Kenntniß genommen habe, segensreiches Wirken wünscht.

] Mocker, 10. Mai. Bei der gestern unter dem Vorsitz des Herrn Kreisinspektors Dr. Witt abgehaltenen Sitzung des Schulvorstandes wurden in Bezug auf die Ueberfüllung in den hiesigen beiden Volksschulen zugestanden, daß dieser Mißstand die Verwahrlosung unser Schulkiner verschulde. Auf Anregung der der Gemeinde angehörenden Schulvorstandsmitglieder wurde beschloßen, von Seiten der Gemeinde wegen dieser traurigen Lage bei der vorgelegten Beförderung vorstellig zu werden, sie möge sofort und noch vor Beginn des dritten zehnklassigen Schulhausbaues neue Lehrkräfte den hiesigen Schulen überweisen, zumal auch von schulpflichtiger Seite festgestellt sei, daß in den jetzigen Räumen eine Anzahl von fünf weiteren Lehrkräften ausreichend zu beschäftigen sei.

□ Gollub, 10. Mai. Als Vorseher der hiesigen Synagogengemeinde wurden die Herren Kaufleute Jakob Levin, Joseph Cohn und Moriz Kiewe gewählt. — Infolge des Baues einer Zuckerfabrik in dem russischen Dorf Nitrowitz werden von hier ungeheure Mengen Baumaterialien, wie auch Maschinentheile hinübergeschafft. Die Zuckerfabrik soll bereits im Oktober in Betrieb gesetzt werden.

\* Konitz, 10. Mai. Das nun hier eingegangene Gutachten des Gerichtsamlers Dr. Wischhoff-Berlin, dem der Inhalt der Mundhöhle des ermordeten jungen Winter, sowie die in der Speiseröhre vorgefundenen Speisereste zum Zwecke der chemischen Untersuchung zugesandt worden waren, besagt, daß Chloroform oder ein anderes die Rarose herbeiführendes Mittel nicht gefunden worden sei.

\* Konitz, 10. Mai. Der katholische Pfarrer Nowak aus Agl.-Neutich wurde vom Schöffengericht wegen öffentlicher Beleidigung des Pfarrquäpächters S. Schulz daselbst in einer Predigt in der kath. Kirche zu Agl.-Neutich zu 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Dem Beleidigten wurde das Recht zugeprochen, die Verurtheilung auf Kosten des Pfarrers zu veröffentlichen.

\* Konitz, 9. Mai. Herr Maurermeister P. Arndt theilt uns mit, daß die aus Konitz in Nr. 107 berichtete Meldung von einem Unfall, der ihm zugefallen sein sollte, unwar ist. Er sei nicht im Krankenhaus und befinde sich durchaus wohl. (Wir haben den betr. Herrn Korrespondenten telegraphisch aufgefordert, sich zu äußern, wie er zu der falschen Nachricht gekommen ist. Er meldet heute, daß ein Arbeiter Boettcher bei Arndt auf der Fahrt nach Bruch vom Wagen gefallen und ins Krankenhaus aufgenommen ist. Wir bedauern die unrichtige Berichterstattung und eruchen wiederum bei dieser Gelegenheit unsere Mitarbeiter dringend, uns nur Selbsterlebtes oder solche Ereignisse nach sorgfältiger Prüfung und Erkundigung zu berichten, für die stets der volle Wahrheitsbeweis erbracht werden kann. D. Red.)

\* Aus dem Kreise Schlochau, 10. April. Durch einen Waldbrand, der anheindend durch Funken aus der Lokomotive eines Eisenbahnzuges in Bärenwalde verursacht worden ist, wurden über 300 Morgen einer zwanzigjährigen

Kiefernplage vernichtet. Nur durch das thätigste Eingreifen von mehr als 500 Menschen, die aus der Umgegend in kürzester Zeit herbeikamen, und durch Anlegen von Gegenfeuer gelang es endlich, das Feuergebiet zwischen Bärenwalde, dem Eisaner- und Kramser Weg zu begrenzen. — Die projektierte Bahn Wandenburg-Jatow-Jastrów ist vom Minister genehmigt, jedoch noch nicht in Angriff genommen worden, da der Kreis Jatow noch Einwendungen macht.

**Elbing, 10. Mai.** Wie seiner Zeit gemeldet, war der Regierung zu Danzig ein Gesuch aus hiesigen Elternkreisen wegen gleicher Lage und gleicher Abmessung der Volksschulen mit den Schulen der höheren Schulen überlassen worden. Obwohl der Magistrat sich auch in diesem Sinne geäußert hat, hat die Regierung zu Danzig dieses Gesuch abschlägig beschieden. Jetzt soll die Entscheidung des Kultusministers herbeigeführt werden.

**Landberg, 10. Mai.** Die Eigenkätnerin N. in Eichen hatte ihr 2 1/2 Jahre altes Söhnchen gestern mit nach der Scheune genommen, um es wegen Abwesenheit des Vaters nicht allein in der Stube zu lassen. Kaum war Frau N. auf den Schuppen gestiegen und hatte Futter für das Vieh herabgeworfen, als sie wahrnahm, daß das Kind von der Tenne verschwunden war. Erschreckt eilte sie hinaus und fand das Kind unweit der Scheune auf einer mit Wasser bestauten Wiese als Leiche vor. Jedenfalls hatte der Kleine am Wasser spielen wollen und ist infolge des herrschenden Sturmes ins Wasser gefallen. — Am gestrigen Abend wurde unweit Klein-Feisten in einer Wasserlache neben dem Wege die Leiche einer anscheinend ertrunkenen Frau gefunden. Wie verlautet, soll es eine Wäscherin aus Eichen sein.

**Lyck, 10. Mai.** Der Fleischermeister Lent aus Neuen-dorf wurde am Abend des 28. Oktober, als er vom Wochenmarkte in Lyck heimkehrte, im Dorfe N. von drei Männern überfallen, hinterwärts vom Wagen gerissen und mit armdicken Knütteln braun und blau geschlagen; auch seine auf dem Wagen sitzende Ehefrau wurde mißhandelt. Als Täter wurden alsbald der Besitzer Gottlieb Judka, der Rätcherlohn Ludwig Brodowski und der Besitzer Ludwig Vorschwiner aus Neuen-dorf ermittelt. Von der Strafkammer wurde Judka zu 2 Jahren Gefängnis, seine beiden Genossen zu je 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

**Seydewitz, 9. Mai.** In der Nacht von Dienstag zu Mittwoch wurde der Händler Rubinstein aus Neustadt (Mühlau) im Krasserer Gassegraben ermordet aufgefunden. Als der Tat dringend verdächtig sind der Besitzer John Lagies aus Wittau und der Arbeiter Valtrauf aus Bagrien bereits verhaftet. Bei dem letzteren wurde eine Schachtel Salbe, die der Ermordete in der Seydewitzer Apotheke gekauft hatte, und ein blutdurchtränktes Taschentuch gefunden. Mit Lagies ist Rubinstein am Dienstag Abend in einem Gastlokale in Seydewitz zusammen gewesen. Beide Verhaftete haben sich auch durch Äußerungen zu dritten Personen verdächtig gemacht.

**Bromberg, 10. Mai.** In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde der Arbeiter Ignaz Larkowski aus Scharnsee, Kreis Culm, wegen Raubes zu 5 Jahren 3 Monaten Zuchthaus verurteilt. Am 3. Dezember v. J. hatte er dem Vorarbeiter Fisch auf dem Wege von Argenu nach Stanowin hinterwärts zwei wuchtige Schläge über den Kopf gegeben. Infolgedessen stürzte Fisch zu Boden und verlor für kurze Zeit das Bewußtsein. Als er wieder zu sich kam, bemerkte er, daß der Angeklagte auf ihm kniete und ihm aus der Tasche seines Mantels mehrere Quittungsarten herauszog. Fisch bat den Angeklagten, ihn doch nicht todzuschlagen, worauf dieser ihm erwiderte: „Wo hast du das Geld?“ In großer Angst zog nun Fisch aus sein Portemonnaie aus der Tasche und handigte es dem Angeklagten aus, der sich nun eiligst entfernte.

**Bromberg, 11. Mai.** Heute sind hier die Maurer in den Ausstand getreten; sie verlangen 40 Pfennig Stundenlohn und eine sechsstündige Arbeitszeit.

**Snorowatz, 10. Mai.** 200 der Streikenden in der Bekold'schen Fabrik haben die Arbeit wieder aufgenommen. — Im hiesigen Soolbade werden während dieser Wadesaison auch Kohlenäurebäder verabfolgt werden. Es werden zwei Wadesellen dazu eingerichtet. Die Wadesaison dauert vom 15. Mai bis 15. September.

Bei der heutigen Prämierung der Pferde und des Rindviehs von Besitzern bis zu 200 Morgen aus dem Kreise Snorowatz erhielt der Besitzer Keller aus Wonzorze für ein Fuchsgelbpaar den ersten Preis von 100 Mk. Der zweite und dritte Preis fiel an die Besitzer Schott und Reinert in Wonzorze. Auch im Vorjahre fiel der erste Preis nach Wonzorze.

**Gnesen, 10. Mai.** Herr Generallandschaftsrath v. Szaniacki ist heute früh auf einer Dienstreise in Pechau bei Gnesen plötzlich, vom Schlag gerührt, gestorben. Herr v. Szaniacki hat ein Alter von 64 Jahren erreicht. Er war längere Zeit Direktionsmitglied der Landschaft und verwaltete viele Ehrenämter.

**Ziffa i. P., 10. Mai.** Unter dem dringenden Verdacht den Mord an der vierjährigen Tochter des Schneiders Schwengler zu Storchneß begangen zu haben, ist gestern ein 15jähriger Sattlerlehrling aus Storchneß verhaftet und in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Wie verlautet, hat der Bürliche die That bereits eingestanden. — In Dambitz ist gestern eine große mit Weizenvorräten gefüllte Dominialscheune niedergebrannt. An demselben Tage wurden in dem Dorfe Kaczahorka die zu drei Wirthschaften gehörenden Gebäude ein Raub der Flammen. — Die hiesige bisher zweifelhafte thüingliche Präparandenanstalt ist in eine dreifelhafte umgewandelt worden. Die Schülerzahl, die früher 70 betrug, ist jetzt auf 90 gewachsen. Auch ist an der Anstalt eine vierte Lehrkraft angestellt worden.

**W. Kosen, 10. Mai.** Vorgestern mußte im hiesigen Schlachthause eine Kuh, die so wild wurde, daß sie die schon geschlachteten Käber umherwarf, mit den Füßen getraut und die anwesenden Fleischer in Lebensgefahr brachte, bei verschlossenen Thüren durch ein Fenster von dem Schlachthausinspektor erschossen werden. — Gestern wurde bei der Ausschüttung des zwischen den beiden Oberrheinern zu errichtenden Bahndammes der Bahnhofs-Kosten-Gesetz die Lokomotive des aus 16 Feldbahnwagen bestehenden Zuges infolge leichter Reibung des Bahngleises aus dem Gleise gebracht, worauf sie den hohen Damm hinunterstürzte. Der Feizer, der sich durch Hinabspringen retten wollte, trug schwere Verletzungen am Kopfe davon, während ein Arbeiter glücklicherweise nur leichte Verletzungen erlitt.

**Schneidemühl, 10. Mai.** Die Viehtränkungs-Anstalt auf dem hiesigen Bahnhofe hat wegen der zur Ausführung kommenden Umbauten abgebrochen werden müssen und kann daher bis auf Weiteres nicht mehr benutzt werden. Die Viehversender seien hierauf besonders aufmerksam gemacht.

**Leba, 10. Mai.** Bei Leba sind bereits zwei Leichen ertrunkener Fischer an den Strand getrieben. Von den 53 Leber Kuttern fehlt nur noch derjenige des alten Fischers Hering. Da aus anderen Orten noch Kutter vermisst werden, so dürften noch mehr verunglückt sein. Auch an der sonstigen Ostseeküste hat der Nordoststurm viel Unheil angerichtet. Bei der Einfahrt in den Kügenwaldermünder Hafen kenterte ein Großendorfer Kutter und versank. Zwei Mann von der Besatzung wurden durch das bereitstehende Rettungsboot gerettet, während der dritte sich in den Nebenverwickelte und ertrank. Von einem ferner in Kügenwaldermünder angekommenen Wittenberger Kutter wurde ein Fischer über Bord gespült, so daß er seinen Tod durch Ertrinken fand. Von zwei Münder Kuttern mit je zwei Per-

sonen Besatzung fehlt jede Nachricht. — An der Vergangenen Anfangs Dezember getrandeten schwedischen Heringsdampfer „Sola“ wurde seit einigen Tagen rüstig gearbeitet. Dabei waren die Dampfer „Virena“ und „Richard Damme“ von der Aktiengesellschaft „Weichsel“ thätig. Ein großer Theil der Ladung, sowie die Schiffsapariere wurden gerettet.

**Demmin, 10. Mai.** In Rossendorf wüthete gestern eine große Feuersbrunst. Das Feuer brach auf dem Boden des Müller und Bäcker Klingenberg'schen Wohnhauses aus, wahrscheinlich durch überfliegende Funken aus dem Schornstein der Bäckerei. In kurzer Zeit stand das Gehöft mit seinen drei Gebäuden in Flammen. Der in der Stiebelstube schlafende Bäckergehilfe verdrängte einem kühnen Sprunge aus dem Fenster sein Leben. Außer den bedeutenden Korn- und Mehlvorräthen wurden sämtliche Schweine und 18 Haupt Rindvieh ein Raub der Flammen. Bei dem fürchterlichen Sturm wurden Funken auf die benachbarten Gebäude geworfen, so daß zwei Scheunen und der Schafstall des städtischen Kammerregiments und das Gehöft des Schmiedemeisters Herrn Dobzian mit Wohnhaus, Scheune und Stall fast gleichzeitig in Brand geriet. Auch die Wagenremise und eine zum Gutshofe gehörige Kasse mit vier Wohnungen, sowie die Scheune des benachbarten Bühnerhofes wurden erfaßt. Sämtliche Gebäude waren mit Stroh gedeckt. Das Vieh auf dem Gutshofe wurde geborgen, an Inventar und Maschinen ist dagegen viel verbrannt.

### Verchiedenes.

— Ein großer Waldbrand hat in der Tauerischen Forst bei Rottbus schwere Verwüstungen angerichtet. Bei dem starken Nordostwinde und der großen Trockenheit pflanzte sich das Feuer mit rasender Schnelligkeit fort. Nachdem in kurzer Zeit zwei Jagden der Tauerischen Forst vernichtet worden waren, sprang das Feuer nach der Feizer Forst über, wo es an sechs Jagden zerstört hat. Arbeiter, die beim Beginn des Brandes dem Feuer Einhalt thun wollten, wurden von den Flammen umzingelt und konnten sich nur mit großer Lebensgefahr retten. Der Schaden ist ganz gewaltig, da gegen 1000 Morgen Waldbestand vernichtet worden sind. Man vermutet, daß das Feuer durch Funken eines Eisenbahnzuges entzündet ist.

— Aus dem D-Bege gekürrt ist während der Fahrt zwischen den Stationen Neppen und Frankfurt a. D. ein Kellner der deutschen Speisewagen-Gesellschaft. Er hatte sich an die Thür gesetzt, als diese plötzlich aufsprang und der Bedauernswürthe Kopf über aus dem Wagen stürzte, ohne daß der Vorfall von dem übrigen Personal bemerkt wurde. Da er hierbei nur eine unerhebliche Gehirnerschütterung und unbedeutende Kontusionen davontrug, konnte er sich bis zu einer nahe gelegenen Wärbende schleppen, von wo aus er nach Frankfurt a. D. und später nach Charlottenburg transportirt wurde.

### Neuestes. (Z. D.)

**J. Memel, 11. Mai.** Von der Rettungsstation Nimmersatt wird gemeldet: Am 10. Mai wurde von der hier ankommenden russischen Galeone „Madra Sofia“ der Kapitän und 6 Personen durch das Rettungsboot der Station bei heftigem Nordsturm gerettet.

**Berlin, 11. Mai.** Staatssekretär Graf Posadowsky begibt sich heute Abend nach Leipzig, um im Auftrage des Kaisers der von dem Deutschen Buchgewerbeverein veranstalteten Vorfeier des 500jährigen Geburtstages Gutenberg's und der Enthüllung des allgemeinen Deutschen Ehrenmal's der Buchdruckerkunst beizuwohnen.

**Mex, 11. Mai.** Nach der Truppenfehde am Mittwoch kehrte die Kaiserin nach Urvilla zurück. Der Kaiser frühstückte bei dem Offiziercorps des Infanterie-Regiments 145 und fuhr am Nachmittag nach Fort Saunoy. Um 5 Uhr kehrte der Kaiser von Devant-le-Pont aus nach Urvilla zurück. An der Abendtafel nahmen der Statthalter und Gemahlin Theil.

**Wien, 11. Mai.** Heute Vormittag erneuerten sich die Studentenumulte in der Universität. Die liberalen Studenten wurden von den deutsch-nationalen Studenten aus der Aula herausgedrängt.

**Madrid, 11. Mai.** Nach einem Beschlusse des Verbandes der Handelskammer hat eine große Kundgebung gegen die von der Regierung eingeführten neuen Steuern stattgefunden. Die Ladenbesitzer schlossen am Donnerstag Mittag ihre Läden, am Abend wurden alle Theater und Kaffeehäuser geschlossen. Ein gleiches geschah in Valladolid, Burgos und Saragossa. In Valencia wurden in den Straßen Barricaden errichtet; die Gendarmen bewarfen man mit Steinen, auch wurde auf sie geschossen, wobei zwei Gendarmen schwer verletzt wurden. Die Gendarmen nahmen endlich mit Sturm die Barricaden. In Madrider Vororte Telvan wurde ebenfalls der Versuch gemacht, Barricaden zu bauen; man brachte mehrere Straßenbahnwagen zur Entlastung und die Polizei nahm viele Verhaftungen vor.

**London, 11. Mai.** Aus Rietzprunt, 10. Mai, wird gemeldet: Die Buren traten dem Vormarsch der britischen Truppen am Zandflusse entgegen. Sie hatten Stellungen nördlich des Flusses inne, welche sich längs der ganzen britischen Linie von General Hamilton im Osten bis General Punter im Westen ausdehnten. Das Gefecht wurde hauptsächlich von der Artillerie geführt; doch wurde an mehreren Punkten auch Infanterie engagirt, welche zwei Kopjes nahm; die britischen Verluste sind unbedeutend. Das Gefecht endete mit einem Rückzuge der Buren. Die Engländer machten 20 Gefangene. Der Vormarsch dauert fort.

**London, 11. Mai.** Eine Depesche Lord Roberts vom 10. Mai, 9 Uhr Abends, besagt: Ich hatte heute einen erfolgreichen Tag. Ich trieb den Feind von einem Ort zum andern. Die britischen Truppen befinden sich jetzt 8 Meilen nördlich vom Zandflusse, die Kavallerie und berittene Infanterie in Venterburg. Hamilton be-gnugte hartnäckigem Widerstande. Die bis jetzt gemeldeten Verluste sind unbedeutend.

Bei den Truppen Bullers herrscht lebhaftes Thätigkeit; es werden aber keine Mittheilungen über die gegenwärtigen Bewegungen durchgelassen.

— [Öffene Stellen.] Vorsteher des Einwohnermelde-Amtes in Oberhausen vom 15. August. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 2700 Mk. Meldungen bis 1. Juni an den Bürgermeister daselbst. — Kammereikassen-Redant in Gütersloh vom 1. Oktober. Gehalt 3000 Mk., steigend bis 5000 Mk. Ration 10000 Mk. Meldungen bis 15. Juni an den Magistrat. — Kontrolleur (Buchhalter) bei der Kammerkasse in Gütersloh vom 1. Oktober. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 3600 Mk. Ration 5000 Mk. Meldungen bis 15. Juni an den Magistrat daselbst. — Magistratssekretär in Forst i. L. vom 1. Oktober. Gehalt 1800 Mk., steigend bis 3000 Mk. Meldungen bis 20. Mai an den Magistrat daselbst.

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. **Sonnabend, den 12. Mai:** Wolkig mit Sonnenschein, kühl, strichweise Regen, windig. — **Sonntag, den 13.:** Wolkig, kühl, Regenschauer, frische Winde. — **Montag, den 14.:** Ziemlich kühl, veränderlich, windig. — **Dienstag, den 15.:** Wolkig mit Sonnenschein, kühl, frische Winde, Temperatur kaum veränderlich.

### Wetter-Depeschen des Gefelizes z. 11. Mai, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cel.
Stornoway	765,2	S.	mäßig	beiter	7,80
Narvik	761,8	Windstille	Windstille	bedeckt	11,70
Chelids	765,0	N.	sehr leicht	wolkig	6,00
Osly	760,8	S.	mäßig	wolkig	11,70
Alle d'Alg	762,8	W.	leicht	beiter	12,50
Paris	762,6	W.D.	leicht	bedeckt	9,10
Blissingen	764,8	N.D.	sehr leicht	wolkenlos	7,60
Delber	763,8	N.D.	leicht	beiter	8,20
Christiansund	765,6	W.	leicht	Schnee	1,60
Stubesnaes	763,0	N.D.	mäßig	wolkig	5,20
Stagen	763,2	W.W.	sehr leicht	halb bed.	5,60
Rosenhagen	763,3	W.	schwach	halb bed.	3,80
Karlshad	762,3	W.D.	leicht	beiter	2,30
Stocholm	761,9	N.	mäßig	wolkenlos	2,40
Wibsy	762,4	N.	mäßig	wolkenlos	1,10
Saparanda	758,6	W.W.	schwach	bedeckt	-0,80
Bortum	764,1	N.D.	leicht	wolkig	7,90
Reitum	7-3,7	S.	leicht	wolkig	7,10
Hamburg	763,4	W.W.	schwach	beiter	8,20
Swinemünde	763,2	S.D.	leicht	halb bed.	4,10
Mügenwalderm.	763,2	W.	sehr leicht	beiter	3,40
Neufahrwasser	762,5	N.	mäßig	halb bed.	3,20
Memel	759,7	N.	schwach	wolkig	1,20
Münster (Westf.)	763,0	N.D.	sehr leicht	wolkig	6,00
Hannover	764,0	D.	leicht	halb bed.	6,00
Berlin	764,8	S.W.	schwach	bedeckt	5,60
Chemnitz	764,6	N.	sehr leicht	beiter	4,50
Breslau	763,3	N.D.	leicht	beiter	-0,20
Mex	761,5	N.	hart	beiter	5,20
Frankfurt a. M.	763,4	N.D.	mäßig	beiter	5,30
Karlshad	762,4	N.D.	mäßig	beiter	7,20
München	761,6	Windstille	Windstille	bedeckt	4,00

Ein ziemlich hoher Luftdruck ist gleichmäßig vertheilt, am höchsten über der nordlichen Nordsee. Deutschland hat ruhiges und kühles, die Nordsee und das Uferland haben trübes Wetter. Ruhiges und meist kühles, vielfach beiteres Wetter ist wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

### Danzig, 11. Mai. Getreide-Depesche.

Wolzen, Tendenz:	11. Mai. Matt.	10. Mai. Matter.
Umsatz: . . . . .	100 Tonnen.	100 Tonnen.
inl. hoch. u. weiß . . . . .	766 Gr. 148,00 Mk.	750 Gr. 146-149 Mk.
hellbunt . . . . .	722, 750 Gr. 136-145 Mk.	753 Gr. 144,50 Mk.
roth . . . . .	140,00 Mk.	703 Gr. 136,00 Mk.
Trans. hoch. u. w. . . . .	112,00 "	112,00 Mk.
hellbunt. . . . .	108,00 "	108,00 "
roth befeht . . . . .	107,00 "	107,00 "
Reggen, Tendenz:	Unverändert.	Matter.
inländischer, neuer . . . . .	720, 732 Gr. 139,00 Mk.	679, 720 Gr. 137-139 Mk.
russ. voln. z. Fern. . . . .	688, 714 Gr. 104,00 Mk.	708 Gr. 104,50 Mk.
Gorsko gr. (674-704) . . . . .	124-127,00 "	129-131,00 Mk.
fl. (615-656 Gr.) . . . . .	123,00 "	123,00 "
Hafer inl. . . . .	118,00 "	126-130,00 "
Erbson inl. . . . .	124,00 "	124,00 "
Trans. . . . .	108,00 "	109,00 "
Wicken inl. . . . .	118,00 "	88-121,00 "
Pferdebohnen. . . . .	121,00 "	121,00 "
Rüben inl. . . . .	215,00 "	215,00 "
Raps . . . . .	225,00 "	225,00 "
Kleesaaten p. 50kg . . . . .	4,20 "	4,35-4,42 1/2 "
Weizenkleie . . . . .	— "	— "
Roggenkleie . . . . .	— "	— "
Zucker, Trans. Wafl. . . . .	— "	— "
88% Wb. fco. Neufahrw. . . . .	— "	— "
Waff. p. 50kg. incl. Sack. . . . .	— "	— "
Nachproduct. 75% . . . . .	— "	— "
Mendement . . . . .	— "	— "

### Königsberg, 11. Mai. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.) **Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. Tend.** **Unverändert.** **Reggen, . . . . . 139,00. . . . .** **unverändert.** **Gorsko, . . . . . 130-134. . . . .** **unverändert.** **Hafer, . . . . . 126-133. . . . .** **unverändert.** **Erbson, nordr. weiße Kohn. . . . .** **unverändert.** Zufuhr: inländische 34, russische 87 Waggons. **Wolff's Bureau.**

### Berlin, 11. Mai. Produkten- u. Fonds Börse (Wolff's Bür.)

Getreide zc.	11./5.	10./5.	11./5.	10./5.
Weizen . . . . .	matter	ruhig	30/0 Wpr. neul. Vfb. II	82,40 82,40
a. Abnahme Mai . . . . .	153,75	154,75	3 1/2 % opr. Idj. Vfb.	92,40 92,40
„ „ Juli . . . . .	153,75	154,75	3 1/2 % vom. „ „	93,10 93,00
„ „ Septbr. . . . .	156,00	157,00	4 % Grand. St. M.	94,70 94,70
„ „ . . . . .	156,00	157,00	Italien. 4 % Rente	95,10 95,20
Reggen . . . . .	matter	besser	Deft. 4 % Goldrnt.	96,60 98,40
a. Abnahme Mai . . . . .	150,50	150,75	Italien. 4 % Rente	97,50 97,50
„ „ Juli . . . . .	147,25	147,75	Deutsche Bankakt.	199,90 199,90
„ „ Septbr. . . . .	145,25	146,00	Disct.-Com.-Anl.	186,10 186,75
„ „ . . . . .	145,25	146,00	Dröb. Bankakt.	156,40 156,75
Hafer . . . . .	schwäch.	ruhig	Deft. Kreditakt.	225,90 226,75
a. Abnahme Mai . . . . .	135,00	135,50	Hamb.-M. Bankf.-M.	127,90 128,25
„ „ Juli . . . . .	134,25	135,00	Nordb. Lloydaktien	126,90 127,30
„ „ Septbr. . . . .	134,25	135,00	Vodumer Schiff.-M.	257,75 258,40
Spiritus . . . . .	—	—	Sarpener Aktien	230,40 231,75
loco 70er . . . . .	49,70	49,70	Dortmunder Union	126,75 128,40
„ „ . . . . .	—	—	Laurahütte	264,10 265,00
Merchbaviere . . . . .	—	—	Titur. Südb.-Aktien	89,25 89,25
3 1/2 % Reichs-A. v. . . . .	95,40	95,70	Mariemb. -Mawfa	—
3 % . . . . .	85,75	86,70	Deiter. Noten	84,45 84,45
3 1/2 % Pr.-St.-A. v. . . . .	93,50	95,40	Russische Noten	216,25 216,30
3 % . . . . .	86,00	86,20	Schlushtend. d. Fdsb.	flau abge-
3 1/2 % Wpr. rit. Vfb. I . . . . .	94,30	94,00	Privat-Diskont	4 1/2 % 4 1/2 %
3 1/2 % „ neul. II . . . . .	92,50	92,40	Chicago, Weizen, kaum stetig, v. Mai: 10./5.: 65 1/2; 9./5.: 65 1/2	
3 % „ ritterfch. I . . . . .	82,40	82,40	New-York, Weizen, kaum stetig, v. Mai: 10./5.: 71 1/4; 9./5.: 71 1/4	

Bank-Diskont 5 1/2 %. Lombard-Zinsfuß 6 1/2 %.

### Centralstelle der Preuss. Landwirtschaftskammern.

Am 10. Mai 1900 ist a) für inl. u. Getreide in Markt der Lonne gerächt worden

Bez. Stettin	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stoly (Wab)	145-151	140-147	130-132	130-140
Anklam do.	150	140	—	127
Danzig . . . . .	149	140	130	130
Danzig . . . . .	142-153	140 1/2	128-132	125-132
Elbing . . . . .	—	—	131-154	120-136
Thorn . . . . .	144-148	132-138	120-126	124-128
Zifit . . . . .	150 1/2	145	—	—
Breslau . . . . .	133-150	144-150	124-144	126-133
Sofen . . . . .	137-150	136-142	120-125	130-140
Bromberg . . . . .	149-152	141-143	125	126-135
Strotzsch . . . . .	145-150	140-142	120-125	130-132

Nach privater Ermittlung:

Berlin	151,00	149,00	—	147,00
Stettin (Stadt)	151,00	147,00	132	137
Breslau . . . . .	151	150	145	132
Wien . . . . .	151	142	—	133

b) Westmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Markt

DonNewyorknachBerlinWeizen	79 1/2 Cents = Mk.	176,25	176,50
Chicago	65 1/2 Cents =	164,00	164,75
Aberpool	5 1/2 8/8 Cts. =	170,50	170,35
Odessa	89 Kop. =	171,00	171,07
Riga	93 Kop. =	172,75	168,75
In Paris	19,65 frcs. =	160,00	160,25
DonAmsterdamm. Rdln.	6 fl. =	—	—
DonNewyorknachBerlinRoggen	61 Cents =	153,75	153,75
Odessa	77 Kop. =	155,00	155,00
Riga	78 Kop. =	152,75	152,75
Amsterdam nach Rdln.	138 6 fl. =	150,50	150,50

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

# Karlsbad oder Neuenahr?

## Ein Wort für Arzt und Patient

von einem Kurgast.

Sie müssen nach Karlsbad“, so gelte einem das Mahnwort des Arztes, der Freunde und Verwandten in die Ohren, wenn des Leibes Fülle gar zu auffällig geworden, und wenn es in dem Corpus, der bis dahin tadellos functionirt hat, hie und da zu zwicken und zu zwacken anfängt, und wenn dies und jenes Organ, um dessen Lago man sich bis dahin kaum gekümmert, zu rebelliren beginnt.

Aber mich traf ein ander Mahnwort aus weisem ärztlichem Munde: „Sie müssen nach Neuenahr“, und jetzt, nachdem ich die Eigenart Neuenahrs kennen gelernt, jetzt darf ich kühnlich behaupten, dass bald der Ruf „Sie müssen nach Neuenahr“ ebenso häufig der heilbedürftigen Menschheit entgegenönen wird, wie der kategorische Imperativ „Sprudeln in Karlsbad!“

Die gütige Mutter Natur scheint keine Freundin von Monopolen zu sein. Glaubt ein Ort, die und die Sonderheit von Mutter Natur geschenkt bekommen zu haben, ein besonderes Wasser, eine besondere Heilquelle, flugs stellt sich's heraus, dass anderswo dasselbe existirt — nur ist es hier später gefunden worden als dort.

Die Heilquellen in Neuenahr sind erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts entdeckt worden; erst im Jahre 1857 trat Neuenahr mit der Erschliessung dieses tief im Innern der Erde schlummernden Schatzes in die Reihe der Kurorte und hatte, wie dies ja bei allen neuen Entdeckungen der Fall zu sein pflegt, noch mit Schwierigkeiten, mit Kinderkrankheiten zu kämpfen, die auch Heilquellen-Feen nicht erspart zu sein scheinen, wenn sie sich in das hastende irdische Leben begeben.

Also Neuenahr ist noch ein junges Badewesen, Karlsbad ist eine Matrone, die eine glänzende Vergangenheit hat und sich gut conservirt — Neuenahr ist ein schönes, starkes Kind, das eine Zukunft hat, und heute in der Zeit der Eisenbahnen, Telegraphen, Telephone, und, *last not least*, der Druckerschwärze, wächst der Ruhm schneller als früher.

Von diesem Neuenahr, das ist meine feste Ueberzeugung, wird in den Kreisen der Patienten und ihrer ärztlichen Beiräthe bald gar viel die Rede sein — von seiner herrlichen Lage im Ahrthal, dem Eingangsthor in das wildromantische, vulcanische Eifelgebirge, von seiner Heilkraft, seinem grossen Sprudel, seinem prachtvollen Kurgarten, einem Cabinetstück der Gartenbaukunst, seinen auf die Bequemlichkeit der Kurgäste Bedacht nehmenden Einrichtungen, seinen neuen grossartigen und mustergiltigen Badeanlagen, seinen trefflichen Unterkunftsverhältnissen.

Als Tourist hatte ich vor Jahren Neuenahr kennen gelernt — auf einer Rheinfahrt, die mich auch in das anmuthige, von der Ahr durchflossene Seitenthal des vielgepriesenen Stromes führte. Dort an der Ahrmündung bietet der Rheinstrom uns ja das glänzendste, bertückendste Landschaftsgemälde auf seinem langen Laufe — dort ragt das Siebengebirge. — Und ein Bahnstündchen davon dehnt sich Neuenahr; in einem weiten Kessel zieht sich der Ort mit seinen schmucken Wohnhäusern und Villen sanft die umgebenden Höhen hinan bis an den Saum des Waldes, der sich meilenweit in die hinterliegende Gebirgslandschaft streckt. — Ein hoher Basaltfelsen, die „Landskrone“, bewacht wie ein ernster Wächter den Eingang ins Thal, in dem das Korn und der Weizen reift und die Rebe duftet.

Dieses Bild füllte mein Herz mit Entzücken, und die angenehmsten Touristen-Erinnerungen wurden in mir lebendig, als die ärztliche Mahnung mir den Ort im Ahrthale vor die Seele zauberte.

Aber was ich jetzt als Kurgast nach 6 Jahren dort fand, das setzte mich in freudiges Erstaunen, das war mehr als ein anmuthiges, schmuckes Landschaftsbild, wie ich es im Gedächtniss hatte, — das war ein vollendet schöner Erholungs- und Badeort, wie Deutschland deren nur wenige besitzt.

Kunst und Fleiss und ein geschulter, organisatorischer Sinn für das Zweckmässige hatten hier in den 6 Jahren, das wurde mir sofort offenkundig, das Menschenmöglichste gethan, und nicht ohne Grund rühmt man die Thatkraft der Leitung des Neuenahrer Bades.

Die Entwicklung, die das Bad in den letzten Jahren gerade genommen, ist frappant und in die Augen fallend, augenfällig auch der internationale, polyglotte Charakter, den das Badepublikum hier zeigt (alle Völker des Drei- und Zweibundes sind hier schon zu finden, genau wie in Karlsbad), und da eben zielbewusster Wille und Intelligenz dabei thätig sind, die natürlichen Vorbedingungen, die dem Kurorte Neuenahr in die Wiege gelegt sind, zu benutzen und auszubauen, scheint mir dieser Ort dazu berufen, in die allererste Reihe der Badeorte zu rücken. Zumal auch die Verpflegung, nicht nur in dem auf *high life* zugeschnittenen komfortablen Kurhotel, sondern

durchweg in den Gasthäusern eine vorzügliche ist und — die Preis-Scala nicht nach Karlsbader Zuschnitt.

Die natürlichen Vorbedingungen sind selbstverständlich vor allem die „alkalischen Thermen“, die Neuenahr besitzt, Thermen, von denen bei der Entdeckung der Quellen hervorragende Fachmänner sagten, dass sie „eine balneologische Lücke ausfüllen“. Denn so erfrischend auch die ozonreiche Bergluft, so anmuthend auch das Landschaftsbild ist — gesund werden wir Brunnentrinker doch nun einmal zumeist durch das wunderthätige Wasser, das der Erde entquillt.

Da ich selbst, in meinem Laienbewusstsein, mich bestrebe, das kennen zu lernen, was ich trinke, warum ich es trinke und warum ich bade, so habe ich in das sorgsam zusammengetragene Material über die „Heilmittel des Bades Neuenahr“ Einblick gewonnen und kann zu Nutz und Frommen vieler Tausende — wie ich hoffe — Erspriessliches darüber schreiben:

Schon die Aufzählung der Leiden, gegen die die Neuenahrer Quellen Hilfe bringen, sei es, dass man von ihnen trinkt oder in ihnen badet, wird den Beweis liefern, dass beinahe alle, denen „etwas fehlt“, nach Neuenahr kommen können. Gegen Krankheit des Magens, gegen krankhafte Affectionen der Leber, gegen Nierenleiden aller Art (Nierensand, Nierensteinchen), Erkrankungen der Athmungsorgane (Influenza und deren Folgen), chronischem Darmkatarrh, Blasenkatarrh, Krankheiten der Generationsorgane, gegen die so häufig auftretende und so oft unerkannte und darum vernachlässigte „Zuckerkrankheit“, gegen alle gichtischen Leiden, den chronischen Muskel- und Gelenkrheumatismus bewahren sich die alkalischen Thermen Neuenahrs, unter denen der „grosse Sprudel“ (übrigens die einzige alkalische heisse Quelle in ganz Deutschland) hervorrangt.

Das Wasser dieses mit Kohlensäure gesättigten Sprudels sprudelt bei einer Temperatur von 35,6° Celsius silberhell in mächtigen Wellen aus der Erde, es wird zum Trinken und zum Baden benutzt.

Dieser Sprudel hat einen ausserordentlich hohen Eisengehalt, und gerade die Vereinigung des Eisens mit der grossen Zahl anderer heilsamer Salze, die in dem Wasser enthalten sind, bedingen neben der Wärme die leichte Verdaulichkeit des Eisens in dem Sprudelwasser. — Besonders bei Erkrankungen des Blutes treten diese vortrefflichen Eigenschaften zu Tage. Den Hauptbestandtheil der im Sprudel vorgefundenen Salze machen die doppeltkohlensauren Alkalien und alkalischen Erden aus, auf ihnen basirt die Hauptwirkung des Wassers; säuretilgend, verflüssigend, auflösend.

Ein besonderer Vorzug des Sprudels besteht in seiner erhöhten Temperatur. Es ist nämlich eine feststehende Thatsache, dass warmes Wasser viel schneller im Magen und Darm aufgesaugt wird als kaltes, nicht minder, dass die gelösten Salze bei höheren Temperaturgraden ihre Wirksamkeit schneller und energischer entfalten.

Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden sagt in seiner Analyse über diesen Sprudel u. a.: „Unter den rein alkalischen Säuerlingen nimmt der Grosse Sprudel eine ganz eigenartige Stellung als alkalische Therme ein, welche Eigenart ihm seinen Weltruf erworben und gesichert hat“. Bei dieser Gelegenheit muss auch eines Irrthums Erwähnung geschehen, der sogar noch in manchen ärztlichen Kreisen verbreitet ist, als ob nämlich das einzig Unterscheidende zwischen Neuenahr und Karlsbad darin bestände, dass Neuenahr schwächer sei als Karlsbad. „Neuenahr rivalisirt nicht mit Karlsbad, weil es gleiche Bestandtheile, wenn auch in geringerer Menge, führt als die Karlsbader Quellen, sondern weil die Erfolge mit dem Neuenahrer Sprudel, einem Wasser, welches einer ganz anderen Kategorie angehört, den Erfolgen, die Karlsbad seinen bewährten Ruf geschaffen haben, an die Seite gestellt werden können!“

Die heilkräftigen Wirkungen des „Neuenahrer Sprudels“ haben auch einen grossen Versand dieses Wassers nach allen Weltgegenden ins Leben gerufen.

Langjährige Erfahrungen hervorragender Aerzte haben erwiesen, dass auch mit Trinkkuren im Hause des Patienten, die überall zu jeder Jahreszeit begonnen werden können, bei einer ganzen Reihe von Krankheiten erfreuliche Erfolge erzielt werden.

Aber besser ist es natürlich, wenn Zeit und Umstände es erlauben, den wohlthätigen Sprudel im herrlichen Ahrthale selbst kennen zu lernen und hier durch blühende Fluren und Weingelände und wohlgepflegte Parkanlagen zu lustwandeln, durch Wasser und Luft gesundend.

Aus der Provinz. Graudenz, den 11. Mai.

[Deutsch-russischer Eisenbahn-Verband.] Zum Tarif für die Beförderung von Personen und Reisegepäck vom 1. Januar 1900 ist der Nachtrag II herausgegeben, durch welchen mit Gültigkeit vom 1. Juni d. J. Fahrkarten für den Verkehr nach und von Rußland zwischen den Stationen Berlin und Charlottow über Alexandrowo, Sleslowitz und Warschau, Kattowitz und Lodz, Gzenstochau und Warschau über Sosnowice eingeführt werden.

[Die 12. Jahresversammlung des Vereins jüdischer Lehrer der Ostprovinzen findet am 5. Juni in Lissa statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag über das Verbandsthema: „Soll die systematische Religionslehre in der Volksschule und Religionslehre als besonderer Unterrichtsgegenstand behandelt werden?“ und ein Vortrag: „Aus der Vergangenheit der Juden des Landes Polen.“

[Das ostpreussische Provinzial-Bundesfestspiel in Allenstein findet laut Beschluß des Bundesvorstandes und des Festauschusses endgültig am 7., 8., 9., 10. Juli statt. Das Ehrenpräsidium haben die Herren Generalleutnant v. Reichenau, Landrath Kraemer, Bürgermeister Vellian, Stadtrath C. Hermenau und Stadtverordneten-Vorsteher Rönisch übernommen. Von Freunden und Gönnern des Vereins sind viele Ehrenpreise gestiftet worden, und zwar: Von der Aktien-Brauerei Waldschlösschen-Alleinstein, von den Herren Hüber und Mandelbaum-Mannheim, Seygler und Schle-Königsberg, Brauereidirektor Buttner-Wickbold, F. F. Resag-Berlin, Heinrich Glandt-Königsberg, Brauereidirektor Hirschfeld-Tilsit, Philibius-Bingen, Gustav Drenowitz-Justerburg, Czubinski Nachfolger-Justerburg, von drei Gönnern des Vereins drei Ehrenpreise. Weitere Ehrenpreise sind zu erwarten. Außerdem sind noch von den theilnehmenden Schützengilden Ehrenpreise in Aussicht gestellt. Der ostpreussische Schützenbund hat 1000 Mk. für Ehrenpreise auf die Bundesfeier zur Verfügung gestellt. Die Festgilde Allenstein hat außer einem Ehrenpreis auf die Festfeier 20 silberne Ehrenkreuze aus Anlaß ihres Jubiläums gestiftet, und es erhält der beste Schütze jeder Gilde auf der Bundesfeier ein silbernes Ehrenkreuz.

[Der Hinterpommersche Jagdverein wird am 26. Mai auf dem Schließplatz und der Feldmark zu Reich bei Stolp ein Frühjahrs-Preiswettbewerb von Dachshunden und Foxterriern auf Fuchs und eine Schweißjagd abhalten. An Preisen sind Geldpreise sowie silberne und bronzene Medaillen ausgesetzt. Die Nennungen mit Einlagen sind bis zum 18. Mai an den Schatzmeister des Vereins, Herrn Emil Freundlich-Stolp, einzufenden.

[Hinterlegung von Sparkassenbüchern als Kautionen.] Nach § 1280 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist die Verpfändung einer Forderung, zu deren Übertragung der Abtretungsvertrag genügt, nur wirksam, wenn der Gläubiger sie dem Schuldner anzeigt. Hiernach hat der Inhaber eines Sparkassenbuches (Gläubiger) vor der Hinterlegung desselben eine Verpfändungserklärung auszustellen und diese von der Sparkasse (Schuldner) mit einem Vermerk, daß letztere von der Verpfändung Kenntnis genommen hat, versehen zu lassen, worauf nunmehr erst das Sparkassenbuch mit der Verpfändungserklärung bei der Hinterlegungsstelle hinterlegt werden darf. Falls die Kautions betrag von 150 Mk. übersteigt, ist zu der Verpfändungserklärung der tarifmäßige Stempel zu verwenden.

[Herstellung einer geologisch-agronomischen Spezialkarte des norddeutschen Flachlandes.] Mit der Ausführung der Arbeiten im Kreise Schwedz sind der Landesgeologe Professor Dr. Jentsch und der Geologe Dr. Maas, beide aus Berlin, beauftragt worden.

[Besitzwechsel.] Herr Plucinski hat sein Gut Wytow in der Kreisstadt an einen Deutschen aus Schlesien verkauft. Herr Ernst Krause hat von der Landbank zu Berlin das ihm bisher gepachtete Mühlen- und Gastwirtschafsttablissement in Gr.-Kleischau, Kreis Danziger Höhe, nebst 15 ha Land gekauft.

[Sängergruß.] Der Ausschuß des Weichselgau-Sängerbundes unter Vorsitz des Herrn Fritz Grudenz, der Vorstand der Liedertafel Graudenz, die Preisrichter, welche vor einigen Monaten den Sängergruß, verfaßt von Herrn Direktor Hache-Wobau, ausgewählt hatten, sowie eine Anzahl Musik-Sachverständige (darunter die Herren Gymnasiallehrer und Organist Ault, Seminar-Musiklehrer Wöhl, Bürgermeister Polst-Graudenz, Kreisinspektor Kiehn-Schwedz, Domkantor Wagner-Marienwerder) waren am Donnerstag Abend im „Schwarzen Adler“ zu Graudenz versammelt, um eine Komposition zu dem Sängergruß auszuwählen, welcher lautet: Größ Gott, wo einst das Schwert erklang In deutscher Ritter Faust Und heute deutscher Männer Sang Den Weichselgau durchbraut.

Der Dichter war auch als Preisrichter für die Komposition geladen, hatte sich aber mit Hinweis auf seine Dienstpflichten in einem launigen poetischen Briefe entschuldigt. 38 Kompositionen aus verschiedenen Theilen des deutschen Reiches, ja sogar aus Rußland, kamen in Betracht. Je einige der Kompositionen waren von den Musik-Sachverständigen schon vorgeprüft worden. Die Urtheile, die in der Erweiterung zu Tage traten, gingen darauf hinaus: Den meisten der Kompositionen fehlt der „frische Zug“, sie sind nicht sangbar für Männerchor, zuviel Tempowechsel, zu gekünstelt, aus bekannten Melodien zusammengebastelt, nicht einfach genug, haften nicht im Gedächtniß etc. Mitglieder der Liedertafel sangen unter Leitung und Klavierbegleitung des Herrn Wöhl die einzelnen Kompositionen vor. Ein aus der Versammlung, von Herrn Domkantor Wagner-Marienwerder gestellter Antrag, die Sache hinauszuschieben und noch einmal ein Preis schreiben zu erlassen, um vielleicht eine Anzahl bedeutender Kompositionen zu erzielen, fiel mit 11 von 19 Stimmen. Für eine Komposition, die unter dem Schiller'schen Motto eingereicht war: „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern etc.“ entschieden sich 14 von 19 Stimmen; sie erhielt den ersten Preis. Sieger ist — der Dirigent des deutschen Gesangvereins in Warschau, Carl Dumont (gebürtig aus Gornsee). Als die nächstbeste Komposition wurde die von Conrad Grefschin aus Frau lauter a. d. Saar erkannt.

[Ordnungsverleihung.] Dem Direktor der Realschule und höheren Mädchenschule in Konstantinopel, Dr. Schwatko, ist der türkische Medschidje-Orden dritter Klasse verliehen.

[Wenelaubung.] Der Kreisinspektor, Schulrath Dr. Zint, in Marienburg, ist vom 5. Juli bis 15. August beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem Kreisinspektor Droyßen in Marienburg vertreten.

[Ordnungsverleihung.] Zweite Stelle zu Schlie wig, wangel. (Kreisinspektor Meyer-Luchel.) Stelle zu Holl-Grabau, evangel. (Kreisinspektor Professor Dr. Witte-Thorn.) Stelle zu Poln.-Donin, kathol. (Kreisinspektor Meyer-Luchel.) Stelle zu Raguschewo, kathol. (Kreisinspektor Wiedermann-Wobau.)

[Personalien vom Gericht.] In der Liste der beim Amtsgericht Gollnow zugelassenen Rechtsanwälte ist der Rechtsanwalt Prochnow zufolge seines Antrages gelöscht.

[Amtsvorsteher.] Im Kreise Tuchel ist der Dekonomie-rath Aly zu Gr.-Klonia zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Gr.-Klonia auf eine fernere Amtsdauer von sechs Jahren ernannt.

[Standesbeamter.] Der Rittergutsbesitzer Polinau in Rugen ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Trautwitz im Kreise Stuhm ernannt.

[Culm, 10. Mai.] Die Zahl der polnischen Geschäfte in der Stadt hat in den letzten Jahren bedeutend zugenommen. In letzter Zeit ging auch das alte Materialwaarengeschäft von Hartung am Markte in polnische Hände über. Der Pole konnte sich aber nicht behaupten, und im gerichtlichen Verkauf ist das Grundstück wieder von einem Deutschen gekauft worden.

[Culm, 10. Mai.] Der Stadtverordnetenbeschluß betr. die Erhebung von je 200 Proz. der Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Einkommensteuer zur Deckung des Gemeindesteuerbedarfs für das Etatsjahr 1900 ist genehmigt worden. Es kamen auch noch 100 Proz. zur Betriebssteuer zur Erhebung. Für den Stadt- und Landkreis Culm hat sich eine Vereinigung von Kaufleuten, Restaurateuren und Gastwirthen gebildet. Der Vertreter des Deutschen Gastwirthsverbandes Schulz-Bromberg wird in nächster Woche hier einen Vortrag über Zweck und Ziel dieses neu begründeten Vereins halten. — Als Delegirter für das Thorne Kaufmännische Fest wurde von der Culmer Liebertal Herr Apotheker Kobes gewählt. — Als Delegirte für den am 20. in Danzig tagenden Fleischerverbandstag wählte die Innung die Herren Kobes und Krenzki.

[Dsch, 10. Mai.] In diesem Jahre werden wieder größere Bruchlandereien in der fiskalischen Forst kultivirt werden, um dadurch ertragreiche Wiesen zu gewinnen.

[Neuenburg, 10. Mai.] Der neugegründeten Gemeinde Ezerwinst sind aus Staatsfonds 90000 Mk. als Beihilfe überwiesen worden, wovon 50000 Mk. zur Dotierung der Pfarrstelle und 40000 Mk. zum Kirch- und Pfarrhausbau verwendet werden sollen.

[Schlochau, 10. Mai.] An der hiesigen königlichen Präparandenanstalt findet am 30. und 31. d. Mts. eine zweite Aufnahmeprüfung statt, da zu der ersten Prüfung sich nur 17 Bewerber gefunden hatten, von denen 14 aufgenommen wurden, die Normalbelegung der Klassen aber 30 Schüler betragen soll. Zum provisorischen Musiklehrer an der neuen Anstalt ist Herr Kulerski-Kalbau ernannt worden. — Die Vorarbeiten für die geplante Bahnstrecke Schlochau-Kleinsfeld werden dadurch ungemein erschwert, daß die Pflähe, welche den Linienzug und die Stationirung der Bahn bezeichnen, von den Anwohnern, über deren Grundstücke die Linie führt, fast regelmäßig umgepflügt oder entfernt werden. Hierdurch wird die Fertigstellung der Vorarbeiten derart verzögert, daß der Termin für den Beginn des Bahnbauwes wiederholt hinausgeschoben werden mußte und nun voraussichtlich vor dem Herbst nicht mehr zu erwarten ist. Der Landrathsamtsverwalter fordert die Guts- und Gemeindevorsteher auf, die Schuldigen zur Bestrafung unanachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

[Putzig, 10. Mai.] Unter den bei Leba gekenterten Kuttern befanden sich auch Kutter aus Großendorf und Schwarzau. Von dem Kutter Nr. 9 ist die ganze Besatzung und zwar Joseph Glembin, Julius Proena und Johann Kuchnowski; von Nr. 32 Joseph Potrykus ertrunken, und Johann Potrykus und Ignaz Golla gerettet. Von dem Schwarzauer Kutter ist ebenfalls die aus zwei Mann bestehende Besatzung und zwar Johann Gadach und Jakob Styn ertrunken.

[Königsberg, 10. Mai.] Auf das Gesuch des ostpreussischen landwirthschaftlichen Centralvereins an den Regierungspräsidenten, es herbeizuführen zu wollen, daß der Unterricht an den ländlichen Volksschulen im Sommer in der Regel an den Vormittagsstunden erledigt werde, ist die Antwort eingegangen, daß dem Gesuche in dieser Allgemeinheit nicht Folge gegeben werden kann, daß es der Regierung vielmehr im Schulinteresse vorbehalten bleiben muß, von Fall zu Fall unter Zugrundelegung der in der Verfügung vom 12. Dezember 1885 angeführten Grundsätze Entscheidung zu treffen. Inbess soll jeder einzelne Fall einer wohlwollenden Prüfung unterzogen und dabei auch die von dem Centralverein hervorgerufenen wirthschaftlichen Nothstände nach Möglichkeit Rücksicht genommen werden.

[Prinz Albrecht von Preußen, der Regent von Braunschweig, wird als General-Inspektor der 1. Armee-Inspektion im Laufe dieses Sommers in der Provinz eintreffen und von Königsberg aus die Garnisonen in der Provinz bereisen und die Truppen besichtigen.

[Osterode, 10. Mai.] Auf dem Gute Rhein ereignete sich gestern ein schwerer Unglücksfall. In einem unbewachten Augenblick hatte ein zweijähriges Kind des Hirten Schimidt über einen in der Nähe des Hauses vorbeifühenden Schienenstrang „rutschen“ wollen, als eine Lowry herankam und dem Kinde die auf der einen Schiene liegenden Finger beider Hände abquetschte. Das Kind wurde ins hiesige Krankenhaus gebracht. — Der hiesige Radfahrerverein feiert zu Pfingsten sein zehntes Stiftungsfest, mit welchem ein Gantag des Gaus 30 (Spreußen) des Deutschen Radfahrer-Bundes verknüpft ist. Außer anderen Festlichkeiten findet ein Preis-Korso, ein Reigen- und Kunstfahren, sowie ein Preis-Rennen statt. Der Gau hat folgende Ehrenpreise gestiftet: für den Reigen 50, 30 und 20 Mark, für das Kunstfahren 30 und 20 Mark, für den Korso und das Rennen je einen ersten Preis von 50 Mark; außerdem hat der festgebende Verein den Korso und das Rennen mit je einem zweiten und dritten Preise von 30 und 10 Mark ausgestattet.

[Königsberg, 10. Mai.] Vor dem hiesigen Schwurgericht stand heute der Gastwirth Karl Perle aus Wasien unter der Anklage, am 27. Januar seine Ehefrau derart mißhandelt zu haben, daß durch die Körperverletzung ihr Tod verursacht worden ist. Die Verstorbenen hatte den Angeklagten in ihrer zweiten Ehe geheirathet, als sie 50 Jahre und er 35 Jahre alt war. Die Ehe war von Anfang an nicht glücklich und der Angeklagte mißhandelte seine Frau häufig in der rohesten Weise, was die Kinder der Verstorbenen erster Ehe, das Dienstmädchen und andere Personen beobachtet haben. Zuletzt hat er seine Frau am 27. Januar so roh mißhandelt und ihr offenbar mit einem harten, stumpfen Gegenstande Schläge auf den Kopf versetzt, daß dadurch eine Gehirnerschütterung und ein Bluterguß in die Schädelhöhle erfolgte, woran Frau Perle am 28. Januar starb. Eine solche Mißhandlung bestreitet der Angeklagte; er will seiner Frau nur Schläge mit der Hand ins Gesicht versetzt haben, weil sie wieder getrunken hatte. Die Geschworenen bejahten jedoch die Schuldfragen, und zwar unter Zuhilfenahme mildernder Umstände, und der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu vier Jahren Gefängniß.

[Kreis Pr.-Holland, 9. Mai.] Bei Baarden schwemmte die Passage gestern die Leiche eines noch jungen, kräftigen Mannes an, welche schon lange im Wasser gelegen

haben muß. Vor längerer Zeit wurden in der Nähe der Landungsstelle Kleidungsstücke gefunden, welche wohl dem Todten gehört haben. Ueber die Persönlichkeit fehlt bisher jeder Anhalt.

[Weilsberg, 9. Mai.] Heute war Herr Wandergärtner Kotelmann auf Veranlassung des landwirthschaftlichen Vereins in dem Versuch-Obstbaumgarten in Neuhoß und zeigte vor den Vereinsmitgliedern und vielen Lehrern praktisch die Veredelung der verschiedenen Obstbäume und ebenso das Beschneiden der Bäume. Darauf hielt er einen Vortrag über die Anlage eines Obstgartens, wovon zu erwähnen ist, daß die Obstbäume nicht zu dicht gepflanzt werden sollen, mindestens sechs bis acht Meter nach allen Seiten auseinander.

[Kastenburg, 10. Mai.] Die von der Firma Klönne-Dortmund erbaute Gasanstalt ist jetzt in Betrieb genommen. — In der Hauptversammlung des Gesangsvereins „Melodia“ wurde Herr Maurermeister Mischlin zum Vorsitzenden, Herr Amtsgerichtsrath Braun zum Stellvertreter und Herr Buchhändler Kühner zum Dirigenten gewählt. Der Etat für das nächste Jahr wurde auf 1406 Mk. festgesetzt. Der Verein hat 110 ordentliche, vier außerordentliche und sechs Ehrenmitglieder.

[Lobian, 10. Mai.] Durch den anhaltenden Sonnenschein und den günstigen Wind sind um Lobian herum die höher gelegenen Wiesen und Ländereien vom Wasser befreit, jedoch auf einzelnen Stellen der Wiesen schon junges Grün hervorlugt. Am Hoff und am Gr.-Friedrichsgraben sieht es allerdings noch recht traurig aus. Die Ländereien stehen noch zum Theil unter Wasser und werden, wenn das Wasser sich verzogen hat, noch lange Zeit zum Austrocknen brauchen, jedoch an ein Bestellen des Acker noch nicht zu denken ist. Das Vieh, welches in früheren Jahren um diese Zeit bereits auf die Weide gebracht wurde, muß im Stall gefüttert werden.

[Bromberg, 10. Mai.] Der Verein der Hundefreunde veranstaltet am 1. Juli eine Hundausstellung im Schützenhause, zu der Hunde aller Rassen zugelassen werden sollen.

[Ostrowo, 10. Mai.] Der Kreistag des Kreises Adelnau hat den Etat für 1900 in Einnahme und Ausgabe auf 70400 Mk. festgesetzt und beschlossen, den Zinsfuß für Spar-einlagen von 3 1/2 auf 4 Proz. zu erhöhen. — Auf Ersuchen der Berliner Staatsanwaltschaft sind die drei kürzlich in Krotoschin wegen Münzverbrechens verhafteten Personen nach Berlin gebracht worden, da sie dort gemeinsam mit den Falschmünzern, von denen sie die Falschitate bezogen haben, abgeurtheilt werden sollen.

[Tremellen, 10. Mai.] In Dortmund ist kürzlich ein Sohn des Anstellers Klopisch-Drachowo vom Eisenbahnzuge überfahren und getödtet worden.

[Janowitz, 10. Mai.] Herr Kaufmann Siegfried Markus hat einen Garten vom Ziegeleibesitzer F. Mannheim außerhalb der Stadt käuflich erworben und richtet dort ein großes Holzgeschäft ein.

[Stettin, 10. Mai.] Der auf Grund gerathene, japanische Panzerkreuzer „Yakumo“ ist gestern von der Rodderbank im großen Haff abgebracht und flott geworden. Es waren bereits mehrere schwere Gegenstände von dem Schiff abgeleichtert worden, als gestern früh der Wind heftig aus nördlicher Richtung wehte und das Wasser anstaute. In wenigen Stunden nahm der Wasserstand so zu, daß er anreichte, den „Yakumo“ mit Hilfe der Eisbrecher „Stettin“, „Berlin“ und „Swinemünde“, des Schleppdampfers „Otto“ und zweier Köhlnischer Dampfer von der Rodderbank abzuschleppen. Der Schleppzug setzte sich dann, nachdem der Wasserstand noch weiter gestiegen war, nach Swinemünde zu in Bewegung.

Verschiedenes.

[Der Vereinstag der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften ist von dem Anwalt des Allgemeinen Verbandes dieses Jahr für den 14. bis 16. August nach Halle an der Saale eiderufen. Der Verband zählt 26 Verbände und 7000 Genossenschaften als ordentliche Mitglieder.

[Der Kaufmännische Hilfsverein für weibliche Angestellte mit dem Sitz zu Berlin zählt nahezu 12000 Mitglieder. Durch seine Stellennachweise konnte er im abgelaufenen Jahre über 3000 Bewerberinnen (Buchhalterinnen, Korrespondentinnen, Verkäuferinnen) unterbringen, seit seinem Bestehen überhaupt 13000. Der Beitrag beläuft sich auf nur 3,60 Mk. jährlich, wofür noch das monatlich erscheinende Vereinsorgan „Wittheilungen für weibliche Angestellte“, das Aufträge über Ständes- und Sachfragen bringt, unentgeltlich zugestellt wird. Für Unterstützungen verschiedener Art wurden 1899 etwa 6500 Mk. verausgabt, für Rechtschutz 1100 Mk.

[Eine leuchtende Fontaine ohne Wasser stellt der Ingenieur Trawes für das spanische Haus auf der Pariser Weltausstellung her. Das Wasser soll nämlich eripart werden, da es zu theuer kommen würde. Herr Trawes erhofft nun folgende Anlage. Unter einem großen Bassin, wie man es sonst für eine richtige Fontaine herstellen würde, dessen Boden aber vom Rande aus abwärts nach der Mitte zu abfiel, wurde ein mächtiger elektrischer Ventilator angebracht, und darüber ein Rohr, das als Anfahröhre für die Fontaine dienen sollte. In dem Rohr sendet eine gewöhnliche elektrische Bogenlampe ihre Strahlen rechtwinklig aufwärts, diese beleuchten aber nicht eine Flüssigkeit, sondern ein Gemisch von Reistörnern, Glimmer und Papierlittern, das von dem Luftstrom des Ventilators getrieben, aus der Röhre geschleudert wird, um aus der Höhe in das Bassin zurückzufallen und dort aufs Neue vom Luftstrom ergriffen und in dauernd wechselndem Spiel weiter auf und ab zu steigen. Unterhalb des Anfahrrohres dreht sich eine mit farbigen Gläsern versehene Scheibe und veranlaßt einen lebhaften Farbenwechsel all dieser kleinen von Licht überzogenen Körperchen. Die Wirkung soll ganz überraschend sein und den Beschauer über den Mangel des Wassers beinahe hinwegtäuschen. Nun hatte man schon daran gedacht, jenem Gemisch etwas Wasser beizufügen, mußte jedoch davon absehen, da unter der Wirkung der von dem elektrischen Bogenlicht ausgehenden Hitze bald eine Reiskuppe daraus werden, die sich in dem Anfahrrohr sammeln und dieses verstopfen würde.

[Der Weiberfeind.] Alter Junggefeile (beim Anblick eines Hochzeitszugs): „... Wie man sich nur den schönen Sonntag zu verderben kann!“ H. W.

[Die „Illustrirte Zeitung“ (Verlag von F. J. Weber in Leipzig) bringt in ihrer sehr reichhaltigen Nummer vom 3. Mai außer interessanten Bildern vom japanischen Kriegsschauplatz und Darstellungen aus dem Leben gefangener englischer Offiziere ein lebensvolles Portrait des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich und sehr anschauliche Bilder aus der Feldartillerie-Schießschule zu Jüterbog, welcher der Kaiser Franz Joseph bekanntlich einen Besuch abgestattet hat. Diese Bilder zeigen u. a. das neue Feldgeschütz, die Feldhaubitze, eine geschickliche Schießübung etc. Aus dem interessanten Inhalt der prächtig ausgestatteten Nummer sei noch die Wiedergabe des großen Festes erwähnt, welches die Stadt Paris zur Feier der Eröffnung der Weltausstellung gab, sowie eine Reihe markanter Typen vom Ausstellungspalast.

**Amtliche Anzeigen**

**Öffentliche Ausschreibung.**

5003] Die Verfertigung von Kastenflächen zc. für den Neubau der Infanterie-Kaserne am Langsee soll in einem Boote verbunden werden. Die Zeichnungen liegen werktäglich von 8 bis 3 Uhr in der Bauhütte am Langsee aus, von wo auch die Bedingungen-unterslagen gegen Einzahlung von 1,00 Mt. bezogen werden können. Versiegelte Angebote sind mit der Aufschrift „Angebot auf Ausführung von Kastenflächen für den Neubau der Infanterie-Kaserne am Langsee“ an das Garnison-Bauamt Allenstein, Taubenstraße 3, bis zum 14. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, einzureichen.

**Bekanntmachung.**

4693] Die Verpachtung der Fischerei in der Weichsel und der Grasnutzung auf der Feste Courbière findet am 15. d. Mts., der Grasnutzung auf der hochwasserfreien Straße und auf dem großen Wiesenberge am 16. d. Mts. auf je 5 Jahre in einzelnen Losen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung für ein Jahr statt.

Beginn: am 15. d. Mts., Vorm. 9 Uhr, auf der Feste Courbière am Dantebor, am 16. d. Mts., Vorm. 9 Uhr, auf der hochwasserfreien Straße hinter dem Güterbahnhofe.

Grandez, den 7. Mai 1900.

Königliche Fortifikation.

**Bekanntmachung.**

In der unterzeichneten Anstalt sollen **Mittwoch, d. 23. Mai 1900, Vorm. 10 Uhr** auf dem Oekonomie-Hofe mehrere Gegenstände, als: alte Wäschstücke, Eisen, Zinn, Kupfer, Lumpen, verschiedene alte Kleidungsstücke u. s. w. meistbietend verkauft werden.

Schweß, den 6. Mai 1900.

**Bekanntmachung.**

5349] Die hiesige Stadtwachtmeisterstelle für den Nachtdienst, verbunden mit den Funktionen des Vollziehungsbeamten, ist so gleich zu besetzen.

Anfangsgehalt 900 Mark und Gebühren. Qualifizierte Bewerber wollen sich melden. Zivilversorgungsberechtigung nicht erforderlich.

Argentan, den 9. Mai 1890.

Der Magistrat.

5353] Hiermit erlauben wir uns einem geehrten Publikum und unsern werthen Kunden von **Essen und Umgegend** die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir unsern in Essen bestehenden

**Bierverlag**

der Rosenberger Dampfbrauerei dem Herrn **Gustav Kneiding** in Essen, wohnhaft im Hause des Herrn Fleischermeister Riomer, übergeben haben.

In dem wir bitten, unseren Vertreter mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen, zeichnen

Hochachtungsvoll

**O. Weber & Wendrich**

in Firma: **Otto Haneke Nachf., Rosenberger Dampfbrauerei.**

Bezugnehmend auf obige Mittheilung, erlaube mir das geehrte Publikum, sowie die werthgeschätzte Kundschaft der Stadt Essen und Umgegend ergehen zu bitten, mich gütigst unterstützen zu wollen. Aufmerksamkeit und ergaste Bedienung versprechend, zeichnet

**Gustav Kneiding**

wohnhaft im Hause des Herrn Fleischermeister Riomer, Essen Westpr.

**Bekanntmachung.**

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß uns die Vertretung für **Thorn und Umgegend** des so sehr beliebten und von bedeutendsten Vertretern der Gesundheitspflege empfohlenen

**Pilsner Bier**

aus dem **Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen** (gegründet 1842)

übertragen wurde, und bitten höflichst, geschätzte Aufträge auf Gebinde (1/2, 1/3 und 1/4 Hektol.), sowie auf Ephyons und Flaschen an uns gelangen zu lassen.

Das Bier des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen ist der **Arque** aller Pilsener Biere, auf dessen Güte, Reinheit und **Bekanntheit** einzig und allein der Welttruf des **Pilsener Bieres** beruht. Um sich vor Täuschungen oder Nachahmungen zu schützen, empfiehlt es sich, bei Verkauf von Restaurants (mag deren Ausstattung noch so vornehm sein) und bei Ankauf von Ephyons und Flaschen, welches als Pilsner empfohlen wird, ausdrücklich zu fragen, ob es auch **Pilsner** aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen ist.

Berner sind wir General-Vertreter des

**Bürgerlich. Bräuhaus in München**

(Münchner Bürgerbräu) und der

**Bierbrauerei zum Augustiner, München**

(Münchner Augustinerbräu.)

Wir empfehlen diese Biere in Fässern von 10 bis 100 Liter, Ephyons und Krügen in bekannter vorzüglicher Qualität.

Hochachtungsvoll

**Plötz & Meyer, Bier-Versandt-Geschäft, Thorn, Fernsprech-Anschluß 101.**

Goldene Medaille **Posen 1895.** Silberne Medaille **Königsberg i. Pr. 1895.**

**Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.**

Gegründet 1874.

**Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik, Rohrgewebe- und Carbolinenum-Fabriken, Fabrik für Cement-Dachsalzriegel.**

Spezialität:

Ausführung v. Neubebauungen u. Reparaturen aller Bedachungsarten. Ausführung von Holzfürungen und Abdeckungen jeder Art. Lieferung sammtl. Fabrikate zu Fabrikpreisen unter Angabe lagemäher und nützlicher Verwendung.

Praktische Rathschläge erteilen ber eitwilligst unentgeltlich.

Zweigeigenschaft unter unserer Firma bestehen in:

**Deutsch-Eylan Wpr. Königsberg i. Pr.** seit 1878. **seit 1895.** **Posen** seit 1891. **Dirschau** seit 1895.



**Benz & Cie.,** Rhein. Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim. **Motor Benz** mit Glührohrzündung und mit magnet. electr. Zündung stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin. **4800 Motoren mit 24000 Pferdekräften** abgeliefert. Anerkannt aussorgewöhnlich niedriger Gas- u. Benzverbrauch, daher sehr billig im Betrieb. Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte kommen zu lassen. [2904] **Vertreter: Otto Ziemen, Danzig, Poggenpühl 2.**

**Hofwagenfabrik Franz Nitzschke** Stolp i. Pom. Gegründet 1844. [115] Dampftrieb - 125 Arbeiter - Jährl. Abfab. ca. 400 Gefährte. liefert



**Birchswagen** i. elegant. u. solid. Ausführung als Spezialität. **Stille Danzig, Vorkädtischer Graben 26.** Kataloge u. Zeichnungen franco. 7 silberne Preismedaillen, Ehrenpreis v. Unionklub. **Vertreten vom 7. bis 12. Juni auf der Landwirtschaftlichen Wanderausstellung zu Posen mit ca. 30 Wagen u. Schritten.**

**Neu! Adler-Doppel-Teschings! Neu!**

Während gute Doppel-Teschings bisher noch 30-40 Mark kosteten, sind wir durch eine sinnreiche und praktische Erfindung in der Lage, ein hochfeines **Adler-Doppel-Tesching** (zu dem so sehr beliebten Epochen- und Scheibenschiesse) zu dem Spottpreise von nur 15 Mark zu liefern. Diese **Doppel-Teschings** haben 2 übereinanderliegende Klappe zum Klappen, oberer Lauf 8 oder 6 mm gezogen für Kugelschuss, unterer Lauf 9 mm glatt für Schrottschuss. **Ruhighol-badenshaft, Eisenplatte, Sicherheitsverschluss, Patronen-auswerfer, Absteller.** Seitlicher Verschlußhebel patent-mäßig geschützt unter D. R. G. Nr. 126 757, und darf daher von keiner anderen Firma Teutsch-lands geliefert werden. **Adler-Doppel-Teschings** sind großartig im Schuß und finden allenthalben den größten Beifall.

**Hochfeinste Robert-Salobüchsen** (Jagd-Teschings) Lauf zum Klappen, wie beim Jagdgewehr, ca. 80 cm lang, Kal. 6 oder 7 mm, sonstige Ausstattung ähnlich wie Doppel-Teschings. Von Konkurrenz zu Mt. 12 offerirt, bei uns nur 9 Mark. **Dieses Teuschings**, jedoch feststehender Lauf und nur Kal. 6 mm, feine 5/8-9 Mark, wie bei andern, jedoch nur 7 Mark. **100 Kugelpatr. 6 mm 70 Wg., 9 mm Mt. 2-100 Schrotpatr. 6 mm Mt. 2-, 9 mm Mt. 275. Riffe und Porto Mt. 130.** Versandt nur per Nachnahme. **Kein Risiko, da Umtausch gestattet.** Größte Beilungsfähigkeit und Auswahl in Jagdgewehren, Scheibenschiesse zc. **Keine Anwesenheit, 75 cm lang, von Händlern als Flobert-Gewehre zu 6 und 8/7 Mark angeboten, bei uns nur 5/4 Mark.** **Tausende ehrende Anerkennungsbriefe und Nachbestellungen.** Wer daher wirklich recht, gut und billig bedient sein will, laute nur direkt aus der **Westdeutschen Waffenfabrik** **Neuenrade (Westf.) No. 47** Größtes Lager und Versand der Branche an Privat.

**Prämiirt** auf der Gewerbe-Ausstellung in Cannes am 27. April 1900 mit der **goldenen Medaille und Ehren Diplom.** [2717]

**Apollonia** ist das beste Paruwachsmittel der Welt, was glänzende Paruwachsbereitungen beweisen. Herr Otto Schulz in S. schreibt: Die vor etwa 4 Wochen bezogene Dose **Apollonia** St. II hat wunderbar gewirkt, so daß ich einen sehr schönen **Schnurrbart** bekommen habe. Garantie für Erfolg. Preis per Dose Stärke I 2 Mt., Stärke II 3 Mark, in ungünstig. Fällen Stärke III 5 Mt. Gegen Nachnahme od. Vorauszahlung. (Porto 40 Wg.). Nur allein echt zu beziehen durch den **Erfinder u. weltberühmten Haarparafabrikanten** **Friedr. Hepping, Neuenrade Nr. 12 in Westf.**

**Champion-Feder-Cultivator** eigenes Fabrikat (Ersatz für den Grubber) 3394 billigst. **Glogowski & Sohn, Snowrazlaw, Maschinenfabrik und Messerschmiede.** Prospekte und Preise frei.

Weltberühmt sind die Original- **Osborne-Gras- u. Getreide-Mähmaschinen** **Selbstbinder, Stählerne Pferderechen, Stählerne Heuwerder** (Deutscher Gebrauchs-Musterschutz). **Glänzende Siege und Erste Preise** errungen. Prospekte und nähere Mittheilungen jederzeit bereitwilligst durch den **General-Vertreter: Claus Dreyer, Bremen.**

**Neueste Milchschleuder „Ceres“** geräuschloser Betrieb, größte Leistung. **Alleinverkauf: Louis Badt, Königsberg i. Pr., Roggenstr. 22/23.** **Energ. Vertr. überall in Ost- u. Westpr. gesucht.**

**Verloren, Gefunden.** 5043] Ein grauer **Hofhund** (Hündin), auf d. Namen „Dettor“ hörend, ist entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. **Wunderlich, Gr.-Rogatb.**

**Zu kaufen gesucht** **Jeden Posten Saat- und Speise-Kartoffeln** lauft zu höchsten Preisen [1748] **S. Fabian, Bromberg, Mittelstr. 22.** **Kartoffel-Engros-Geschäft.** **Saat-, Speise- und Fabrik-Kartoffeln** lauft zu höchsten Preisen [4498] **W. Schindler, Straßburg.** **200 Ctr. Kartoffeln** zu kaufen gesucht. Offerten erbittet **Müller, Müllerhof b. Zempelburg.** [5161]

**Fabrik-Kartoffeln** lauft unter vorheriger Bemerkung **Albert Riffe, Thorn.** Eine gut erhaltene, gebrauchte **Drainrohrenpresse** (Kastenpresse) wird sofort zu kaufen gesucht. **Welda** erbittet **G. Schwarz, Ziegenleibsther in Baumgärtch bei Uritsburg.** **Jedes Quantum Speisekartoffeln** lauft **F. Radmann, Thorn III.** und bittet um Offerten. [4047]

**Viehverkäufe.** **Pferdeverkauf.** 5323] Zwei starke, sehr brauchbare **Arbeitspferde** sind für den billigen Preis von 250 Mark in **Ortowitz bei Schönsee** zu verkaufen. 5329] 3 dreijährige, von edlen **Pferden** gezüchtete **Füllen** 2 gut eingefahrene, 5jährige **Züchse** **Wallach** und **Stute**, ca. 4 und 3 **Joll**, eriteres als **Damenpferd** geritten, zum **Adjutantentypus** sich eignend, stehen in **Gros-Ottowitz bei Mohrungen** z. Verkauf. **Braune, ungarische** [5262] **Stute** acht Jahre, 5 **Joll**, tadelloses **D fixier-Reithferd**, gut geritten, preiswerth zu verkaufen. **Fischer, Lindenhof bei Babau.** **Trakehner Halbblut-Gesüht.** 20 **Pferde**, auch einzeln, verkauflich. **Dom. Praytullen v. Ruten Dittz.** **Schwarzbrauner** [6108]

**Heirathen** **Gebild. Landwirth** ev., Mitte 30er, 9000 Mt. Verm., n. dem Tode d. Eltern ebensov., wünscht f. m. gleichverm. Dame zu verheir. **Meld. briefl. unter Nr. 5040** durch den **Ver. erb.** **Aufr. Herrath!** **Höb. Privatbeamt.** 27 J. alt, ev., etw. Verm., fest. Geh. ab 1200 Mt. jährl. mittl. gr., sch. Ersch., i. d. e. h. m. a. v. d. Damen-bekanntm., i. etw. verm. D. z. b. glücl. Verheir. **J. D. i. A. v. 186253, p. e. l. e. w. g. l. e. e. i. n. z. u. m. g. v. e. r. t. u. m. m. B. b. z. 20. d. M. u. Nr. 5374 a. d. G. e. f. e. l. l. i. g. e. n. e. i. n. f. e. n. d. D. i. s. t. r. E. h. r. e. n. s. a. d. e.** **Heiltes Heirathsgesuch.** **E. geb., sol., ev. ja. Mann, 26 J.** alt, Landw., m. einstw. 15000 Mt. Verm., w. in e. g. Landwirthsch. einzuheirath. **Gesf. Meld. w. u. A. W. postl. S. L. u. s. e. n. a. u. b. e. i. B. r. o. m. b. e. r. g.** erbeten. [4719]

**45000 Mark** Hyp.-Darlehn gesucht auf Rittergut hinter 234500 Mt. **Land-schaft.** **Meldungen** brieflich mit der **Aufschrift Nr. 7260** durch den **Geselligen** erbeten. **Darlehenssuchende** erhalten sofort geeignete **Angeb.** **W. i. h. e. l. m. H. o. f. f. m. a. n. n., Berlin W. 19, Kanonierstr. 26 a.** **Darlehen** Offiz., Geschäftsl., **Be-rath.** amt. toul., in jed. Höhe. **Ricb. S. a. l. l. e., Schöneberg-Berlin.**

**Wallach** (Cob), 2 **Joll** groß, breit und stark, gut geritten u. sehr fromm, vorzügliches Reithferd für ältere **Herren** oder **Dame**, verkauflich in **Mittel-Golman bei Sobbowitz Westpr.** Ein **hochgelegener, hellbr.** **Wallach** **Dittbreuse**, komplett geritten, fehlerfrei und ohne Antugend, steht auf **Babusch bei Pr.** **Friedland** zum Verkauf. Preis **750 Mark.** [4844]

**2 flotte Pferde,** circa 2 **Joll** groß und 5 bis 6 **Jahre** alt, mit **gesunden** Beinen, zu **kaufen** gesucht (ev. einzeln). **Meldungen** br. unter **Nr. 4937** durch den **Geselligen** erbeten. **Postbire** **Bollblut-Eber** **garantirt** gesund und **sprungfähig**, habe von **10** Mt. an in **tadel-loser Qualität** abzugeben. [1178] **v. Witte, Falkenwalde b. Bärwalde N. W.**

**Wallach** 5 **Joll** ca., geritten u. **gesahren**, **hellbraunen** 4 **Jährigen** **Wallach** 5 **Joll** ca., **gefahren**, als **Reithferd** geeignet, weil **übermäßig**, sehr **preiswerth**. **Administrator Schaezle, Dom. Lagichau b. Sobbowitz Westpreußen.** **In** **Schnittten** b. **Varanowen**, **Station Sensburg**, stehen **16** **hochtragende** **Wallach** **Golländer Stärken** zum Verkauf. **14 Dshen** 2 1/2- bis 3 **Jährig**, vorz. **geformt**, zur **Weitermast** geeignet, **verk.** **Frenzelwald b. Dt.-Zibierau**

**Landwirth, 29 J. alt, angen.** **Erstb.** v. gut. edl. **Char.** **Bei. e.** **500** **Mrg.** **gr. Gutes** in **schönster** **Geg. Westpr.**, **wünscht** **Verbindg.** mit **ebang.** **wirthsch.**, **geb. Dame** gleichen **Charakters**, von **mittl.** **Größe**, im **Alter** von **nicht** über **24** **Jahren**. **Etwas** **Vermögen** erwünscht, doch **nicht** **Bedingung**. **Geehrte** **Damen**, welche an **Land-** **leben** **gewöhnt** sind und **sich** **nach** **ein.** **glücl.**, **häusl.** **Wirkungskreis** **sehen**, werden **gebeten**, **werthe** **Meldungen** mit **Photographie** u. **Angabe** **der** **näher.** **Verhältnisse**, welche **zurückzufolgen**, **brieflich** mit **der** **Aufschrift** **Nr. 5214** **d. d.** **Geselligen** **einzuenden.**

15 aut reformierte, 14450  
**schwarzbunte Stiere**  
 ca. 8 1/2 Ctr. schwer, stehen zum  
 Verkauf.  
 Dom. Januschau  
 v. Wittmannsdorf Ditr.



**Ernährungsfähige 19357**  
**Yorkshire-Eber**  
 Thierärztl. Lorenz Heimpt.  
 v. Winter-Gelens-Culm.

**7 fette Schweine**  
 verkauft 15234  
 Wichert, Samrau b. Schönich.

**25 Säuererschweine**  
 von 50 bis 150 Pfd., stehen zum  
 Verkauf bei  
 D. Scheel, Molkereibesitzer,  
 Poln.-Przajca.

**Hochtragende Kuh**  
 voll. Rasse, verkauft sofort 15050  
 Bäfel, Culmsee.

**Zuchtschweineverkauf**  
 d. gr. frühreifen  
 Yorksh. - Rasse,  
 28-jährige, dauer-  
 end gesunde  
 Züchtung, wer-  
 den 5-6 Centner schwer.

**Ferkel**, 6 Wochen alt, 25 Mr.  
 verkauft, per Stück, jederzeit  
 abzugeben, bei Abnahme von  
 5 Stück sende fr. jeder Bahn-  
 station. 12861  
 G. Walber, Born. W. Geland  
 ver Gr. Falttau Wpr.

5252] In **Miroten** bei  
 Altjahu stehen 20 bayrische  
**Maistochsen**  
 zum Verkauf.  
 habe 15238

**28 Stiere**  
 6 bis 8 Centner schwer, 1 1/4 bis  
 1 3/4-jährig, für 25 Mr. d. Centner,  
 zu verkaufen. Paskawy, Kl.  
 Kossau v. Gr. Kossau Ditr.

**30 Stück Jungvieh**  
 22 Ochsen, 8 Stiere, 1 bis  
 2 Jahre alt, 3 bis 5 Centner  
 schwer, mager, billig verkauft  
 bei Müller, Gutsbesitzer,  
 5251] Luban Westpr.

**Der Bodverkauf**  
 aus meiner Oxfordshire-down-  
 Wollwoll-Stammzucht hat be-  
 gewonnen. Vergleichlich a. Wundsch.  
 5. Fließbad, 15151  
 Chotischewitz v. Belasen.  
 5351] 23 Junge

**Wäuen**  
 1,1 drei Monat alte  
**Foxyerriers**  
 Eltern scharfe Raubzeugver-  
 stiger, hat abzugeben.  
 Rittergut Janocin, Post  
 Chelme.

**Bruteier**  
 von Ahlesburg-Beling-Enten u.  
 Perlhühnern, Dubend 2 Markt,  
 verkauft Rittergut Gernien bei  
 Kl.-Zronnau. 15253

Bruteier von indischen Lauf-  
 enten, Langhahn und Silber-  
 hühnern, rarerer Zuchten, Dbd.  
 4 Mr. incl. Packung. Unbedruckt-  
 fete werden erbeten. 1605  
 Thierarzt Zempel, Zembelburg

**Reitpferd**  
 für schweres Gewicht gesucht;  
 fehlerfreie Weine, Farbe gleich-  
 gültig, kann älteres Pferd sein.  
 Dom. Neutrich  
 b. Morroschin. 14893

**Jagdhund**  
 firm, nicht über 3 Jahre alt,  
 kauft und erbittet Offerten  
 Klettner, Kl.-Ellernitz.

**Grundstücks- und  
 Geschäfts-Verkaufe.**

**Sichere Brodstelle.**  
 Vieriederlage  
 in e. Kreisf. (gute Lage), prach-  
 voll. Grundst., nutzbr. Garten in  
 hoher Kultur, gute Weisen, unt.  
 günstigen Bedingungen sofort z.  
 verkaufen. Meldungen werden  
 brieflich mit der Aufschrift Nr.  
 5217 durch den Gefälligen erbet.

**Hochrent. Gastwirtschaft**  
 mit Material, Schant, Saal  
 und 10 Morgen l. Land, mit  
 neuen Gebäuden, an Chaussee u.  
 Wasser geleg., Umsatz ca. 60000  
 Mr., ist bei einer Anzahlung v.  
 6 bis 8000 Mr. unt. f. günstig.  
 Beding. mit auch ohne leb. Inv.  
 billig zu verkaufen. Näheres b.  
 A. Kantenberg, Elbing,  
 Spieringstr. 7. 15308

**Meine Besingung**  
 Nitronie, Kreis Kolmar i. Polen,  
 ca. 1430 Morgen, davon 4000  
 Morgen vorzügliche Weizenfelder,  
 konnl. Inventar, maßigem Ge-  
 bäude, verkaufe zu Mr. 180000  
 bei Mr. 40000 Anzahlung. Rest-  
 kaufsgeld auf 10 Jahre fest.  
 Louis Kronheim,  
 Bro in Berg, Rosenerstraße 1,  
 Anhebungs-Bureau  
 für Polen, Ost- u. Westpreußen.

**Fritz Boekhoff, Loga**

ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostpreußens,  
 empfiehlt per April-Mai-Lieferung schöne, circa  
 15 Monate alte

**Zuchtbullen**

ostpreussischer Rasse mit staatlichen Körtscheinen, auf Wunsch ge-  
 imbt, zu billigen Preisen.

**10500 Zuchtschweine**



und zwar: **5528 Eber und  
 4972 Sauen der grossen  
 weissen Edelschweine**

sind seit 1887 bis Ende März 1900 von der Domäne  
**Friedrichswerth**  
 verkauft! Prospect gratis und franco!  
**Friedrichswerth** bei Gotha, April 1900.

**Fd. Meyer, Domänenrath.**

Allein auf 11 beschickten  
 Ausstellungen d. D. L. G. G.  
 145 Preise!

**Restaurations**  
 mit vollem Ausschank, in Posen,  
 ist wegen anderweitigen Unter-  
 nehmens sofort sehr billig abzu-  
 geben. Meld. sub J. B. 860 an  
 Rad. Mossa, Posen, erbeten.

**Meine Gastwirtschaft**  
 nebst Schmiede, beides allein hier  
 am Orte u. ca. 15 Mrq. Land  
 dazu, bin ich willens zu verkauf.  
 Werner, Czeplintzenp. Meßben.

**Grundstück**  
 gut. Acker u. Weiden, sehr guten  
 Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden,  
 Wasserleitung in Obst- u. Gemü-  
 se-gärten, geeignet für Gärtner (von  
 Gärtnern anerkannt), das Terrain  
 ein gutes Abgabegbiet ist, Größe  
 ca. 70 Morgen, will ich wegen  
 Krankheit im Ganzen oder auch  
 geteilt bill. unter guten Beding.  
 verkaufen. R. Meyer, Besitzer,  
 Kuda bei Thorn II.

**Unter Grundst.ück**  
 worin ein Material- u. Kolonial-  
 waren-Geschäft, alleiniges am  
 Orte, seit lang. Jahr. m. Erfolg  
 betrieb, ist unt. günstig. Beding.  
 unumstößl. zu verkauf.  
 G. Unrau, Montauerweide  
 bei Meßhof, Kr. Stuhm.

**Photogr. Atelier**  
 1. Rang, in Danzig, geg. Kassa  
 sof. z. verk. Mld. u. 5279 d. d. G. erb.

**Geschäfts-Verkauf.**  
 Anderweitige Unternehmungen  
 veranlassen mich, meinen seit ca.  
 7 Jahren bestehenden 15334

**Berliner  
 Schuh-Bazar**  
 unter günstigen Bedingungen zu  
 verkaufen. Das Geschäft ist im  
 besten Gange, die Lage vorzügl.  
 u. der Laden billig. Nur Selbst-  
 reflektanten wollen sich melden.  
 Julius Selbiger,  
 i. Firma Julius Selbiger & Comp.  
 Bromberg.

5213] Mein hier am Markt-  
 platz, Eck, belegenes  
**Grundstück**  
 worin seit ca. 30 J. e. Kolonial-  
 waren- u. Destill.-Gesch. betrieb,  
 beabsichtige ich zu verkaufen.  
 August Meitner,  
 Schönsee Westpreußen.

**Gut**  
 verkaufe sofort billig  
 für nur 25000 Mrq.,  
 Anzahlung ist gering.  
 Größe 150 Mrq., schöne  
 Gebäude, Acker, Weiden u. Vieh.  
 Milchverkauf der Lier 18 Btg.  
 nahe großer Stadt. 15293

**Gasthof**  
 großer Verkehr,  
 verkaufe billig  
 wegen Krankheit  
 für nur 30000  
 Mr., Anzahl. 3000 bis 8000 Mrq.

**Colbaltzy, Görlitz,**  
 Lutherstr. 41, I.

**Zwei Zinshäuser**  
 in Graudenz, im Mittelpunkt  
 der Stadt zwischen 2 belebten  
 Straßen gelegen, mit 7 v. C. ver-  
 zinslich, bei mindestens 6000 Mrq.  
 Anzahlung and. Unternehmung.  
 halber sofort zu verkaufen.  
 Meldg. werden briefl. mit der  
 Aufschrift Nr. 5377 durch den  
 Gefälligen erbeten.

**Parzellierung!**  
 Das Gut Staagnitten soll par-  
 zelliert werden, wozu Termin am  
**Donnerstag, den 17. Mai cr.,**  
 im Inspektorbauie daselbst anber-  
 raumt habe. Et. liegt ca. 6 km  
 von Elbing und grenzt an den  
 Bergungsort Vogelgang.  
 Zum Verkauf gelangen:  
 1) Restant mit ca. 1200 Morg.  
 größtentheils Weizenbod., wela.  
 abdrainirt ist, 200 Morg. Wald  
 (vorzügliche Heijagd), neue ma-  
 sive Gebäude, Meierei mit den  
 neuesten Maschinen versehen.  
 Inventar 60 Röße (Ditrfriesen),  
 40 Jungvieh, 24 Pferde, 100  
 Schweine. Aus dem Rindvieh  
 sind nachweislich 18000 Mark  
 jährlich vereinnahmt. 12646  
 2) Werden Parzellen in be-  
 liebigen Größen abgegeben.  
 Bestätigungen sind von 1. Mai  
 ab gestattet.  
 Auskunft erteilt  
 Ed. Mendig, Marienburg.

**Gelegenheitskauf.**  
 Eine Besingung, 130 Morgen  
 vortrefflicher Acker, gute Weid-  
 und Torf, konpl. Gebäude, gutes  
 lebendes u. todt. Inventar, Win-  
 terung und Sommerung gut be-  
 stellt, 1 Meile von Kr. Tschel,  
 an der Chausf., a. Geg., f. 6800  
 Thaler, anz. 2000 Thlr. Restfeste  
 Hyp. Verjon Gehr, Tschel Wpr.

5354] Mein freies  
**Alldial Rittergut**  
 i. Ostpr., in schöner Lage, ca.  
 630 Morgen vorzüglicher Acker,  
 inkl. 140 Morgen sehr schöner  
 Flußweiden, volle Ausstatt mit  
 fast neuer Dampfmaschine, ca.  
 16000 Liter Kontingent, dem  
 Ringe nicht angeschloßen, großes  
 lebendes und todt. Inventar,  
 vorzügliche Gebäude, ist unter  
 günstigen Bedingungen sogleich  
 zu verkaufen. Preis 150000  
 Mark, 40000 Mark Anzahlung.  
 Louis Kronheim,  
 Bromberg, Rosenerstraße 1.  
 Anhebungs-Bureau  
 für Polen, Ost- u. Westpreußen.

**Ein Grundst.ück** in der best.  
 Niederung, sehr schöner Obstg.,  
 Boden 1 Kl. 104 P. Mrq. groß,  
 wird geteilt oder im Ganzen  
 von sofort verkauft. Das Nähere  
 durch Fr. Labuhn, Weichsel-  
 burg ver Gr.-Nebran. 15295

**Sichere Brodstelle**  
 Restaurant ersten Ranges mit  
 gr. Gart., Saal u. Kegelbahn,  
 in lebhafter Garnisonstadt von  
 12000 Einwohn., worin Gym-  
 nastium u. Tischschule, ist un-  
 stänbl. m. 20000 Mrq. anz. zu  
 verk. Anfr. f. z. richt. a. Fritz Neu-  
 mann, Disterode Dpr., Unt. Blumstr. I.

**Geschäftsverkauf.**

In einer lebhaften Garnisonstadt der Provinz Sachsen  
 ist größerer Unternehmungen halber ein in bester Lage be-  
 findliches, nachweislich gut gebendes **Sortimentsgeschäft**  
 mit Baarenhausartikeln mit einem Umsatz von über 100000  
 Mr. unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Zur  
 Anzahlung sind 10- bis 15000 Mr. erforderlich. Nur Selbst-  
 reflektanten wollen sich melden unter Chiffre **J. A. 8503**  
**Rudolf Mosse, Berlin SW.** 15304

**Gut von 400 Morgen**

im Kreise Marienwerder, durchweg Weizen- und Weizenboden,  
 20 Morgen Weiden, ist mit massiven Gebäuden, gutem Inventar  
 und vollständiger Ausstattung für den Preis von Mr. 140000 bei  
 40000 Mr. Anzahlung zu verkaufen. An Hypotheken wird nur die  
 Landschaft übernommen. Restkaufsgeld bleibt mir 4 1/2 Prozent 10  
 Jahre lang stehen. Angebote erbeten unter Nr. 3546 an den  
 „Kauwischen Boten“, Znowra Law. 15370

Das der **Landbau** gehörige, im Kreise  
**Heiligenbeil** Ditr., in der Nähe von Königsberg  
 gelegene 1471

**Adlige Gut Albehen**

steht zum Verkauf.  
 Albehen, eines der besten Güter im Kreise, ca.  
 1670 Morgen (ca. 25 Hufen), gut arrondirt, mit vollem  
 todt. u. lebendem Inventar und schönem ausreichendem  
 Gebäuden, hat neues herrschaftliches Wohnhaus, durch-  
 weg drainirtes milde Weizen- und Weizenboden und  
 gute Hoffweiden in guter Kultur.

Vorzügliche Lage: ca. 45 Minuten Baarenfahrt  
 auf Chaussee bis Königsberg, 6 Kilometer Flaster-  
 straße (im Bau) Bahnhof Kobbelsbude, ca. 3 Kilometer  
 Chaussee bis Brandenburg Ditr. (Hafen), 9 Kilometer  
 Chaussee bis Bahnhof Lubwitsort.

Zahlungsbedingungen sehr günstig.  
 Befristung jederzeit, sowie Wagenabholung bei  
 vorheriger Anmeldung aus Königsberg.  
 Jede gewünschte Auskunft durch

**Die Gutsverwaltung  
 der Landbau zu Albehen**  
 bei Brandenburg i. Ditr.

**Rentenguts-  
 Parzellierung.**

Die Besingung der Rapundischen Theile in Schelbnitz  
 bei Riesenburg soll in beliebigen Größen in Rentengüter auf-  
 geteilt werden. 15205  
 Zum Verkauf ist ein Termin

**am Dienstag, den 15. Mai d. J.,**  
 auf dem Gutsbureau von 9 Uhr morgens ab anberaumt, wozu Kauf-  
 lustige eingeladen werden.  
 Die Zahlungsbedingungen werden sehr günstig gestellt.  
 Restkaufsgelder können nach Wunsch gestundet werden.  
 Nähere Auskunft erteilen

**A. W. Becker, Riesenburg Wpr.  
 R. Holtz, Marienburg Wpr.**

**Günstige Kaufgelegenheit!**  
 Güter und Bauernstellen!

Von dem der Landbau Berlin gehörige **Gute Gr.-  
 Kleichau**, Kr. Danziger Höhe, Wohnstat. Brauns, an den  
 Kreuzungen der Chausseen nach Danzig (ca. 17 km),  
 Braut, Carthaus, kommen ca. 400 Mrq. Acker (milder  
 Weizenboden in guter Kultur) in Parzellen von ver-  
 schiedener Größe unter den bekanntest günstigsten  
 Zahlungsbedingungen und sonstigen großen Hilfen  
 der Landbau zum Verkauf.

Ferner das **Rittergut Gr.-Kleichau**, ca. 2000 Mrq.  
 groß, beinahe durchweg mild. Weizenbod., mit Brennerei,  
 schönen Gebäuden u. reichl. leb. u. todt. Inventar.  
 Bestätigungen und Verkaufsabschlüsse können  
 täglich stattfinden. 14332

Nähere Auskunft u. ausführliche Beschreibungen  
 des Rittergutes u. der einzelnen Bauernstellen zu erhalten  
 durch die

**Gutsverwaltung der Landbau Gr.-Kleichau**  
 bei Schminth-Hinterfeld Westpr.  
 und das Anhebungs-Bureau der Landbau,  
 Bromberg, Elisabethstr. 21.

**Ein Hausgrundst.ück**  
 in der Mitte d. Altstadt Thorn  
 gelegen, sehr gut gebaut, mit  
 vielen Nebengebäuden, großem  
 Hofraum und Fabrikwerksteinen,  
 deshalb zu einer industriellen  
 Anlage sich eignend, ist Zbei-  
 lungshalber unter günstigen  
 Bedingungen zu verkaufen. Nä-  
 here Auskunft erteilt Frau  
 Clara Leek in Thorn, Coperni-  
 kusstraße Nr. 7. 14779

**Feines Restaurant**  
 flottes Geschäft, verb. mit ca. 2 1/2  
 Morg. Obst- u. schattig. Restau-  
 rationsort, hochgel., mit Kolon.  
 u. Kegelbahn zc., in einer leb.  
 Kreis- u. Garnisonstadt Posen's,  
 ist preisw. bei Anz. v. 6-8000  
 Mr. zu verk. u. ev. sof. z. über-  
 n. Meld. mit Karte nimmt entgeg.  
 Felix Cierka, Gnesen.

**Im Mittelpunkt der Stadt  
 Snowrazlaw**

ist ein großes **Grundst.ück** mit  
 schönen zweistöckig. Wohnhäusern  
 und Pavillon von circa 14 Mr  
 aus freier Hand unt. den günstig-  
 sten Bedingungen zu verkaufen.  
 Meld. werden briefl. mit d. Aufschr.  
 Nr. 3802 d. d. Gefälligen erbet.

**Grundstücks-Verkauf.**  
 Wegen Todesfall m. Mannes  
 beachtliche m. Hausgrundst.ück,  
 auf der schönst. Vorstadt geleg.,  
 10 Morgen Garten, Hälfte zwei  
 gute Weisen, Straßenfront, noch  
 drei Baustellen vorhanden, ein  
 Haus 1-stöck. mit Balkon, ein  
 Haus 1-stöck. Blum- u. Obstgart.,  
 a. Schöne Stalls, f. 7 Pferde  
 und Kobilg., unter sehr g.  
 Beding. zu verkaufen. 14834  
 Wwe. Schibrowski,  
 D.-Elbau, Osterberstr. 12.

**Gelegent. Kaufgelegenheit!**  
 Güter und Bauernstellen!

Von dem der Landbau Berlin gehörige **Gute Gr.-  
 Kleichau**, Kr. Danziger Höhe, Wohnstat. Brauns, an den  
 Kreuzungen der Chausseen nach Danzig (ca. 17 km),  
 Braut, Carthaus, kommen ca. 400 Mrq. Acker (milder  
 Weizenboden in guter Kultur) in Parzellen von ver-  
 schiedener Größe unter den bekanntest günstigsten  
 Zahlungsbedingungen und sonstigen großen Hilfen  
 der Landbau zum Verkauf.

Ferner das **Rittergut Gr.-Kleichau**, ca. 2000 Mrq.  
 groß, beinahe durchweg mild. Weizenbod., mit Brennerei,  
 schönen Gebäuden u. reichl. leb. u. todt. Inventar.  
 Bestätigungen und Verkaufsabschlüsse können  
 täglich stattfinden. 14332

Nähere Auskunft u. ausführliche Beschreibungen  
 des Rittergutes u. der einzelnen Bauernstellen zu erhalten  
 durch die

**Gutsverwaltung der Landbau Gr.-Kleichau**  
 bei Schminth-Hinterfeld Westpr.  
 und das Anhebungs-Bureau der Landbau,  
 Bromberg, Elisabethstr. 21.

**Ein Hausgrundst.ück**  
 in der Mitte d. Altstadt Thorn  
 gelegen, sehr gut gebaut, mit  
 vielen Nebengebäuden, großem  
 Hofraum und Fabrikwerksteinen,  
 deshalb zu einer industriellen  
 Anlage sich eignend, ist Zbei-  
 lungshalber unter günstigen  
 Bedingungen zu verkaufen. Nä-  
 here Auskunft erteilt Frau  
 Clara Leek in Thorn, Coperni-  
 kusstraße Nr. 7. 14779

**Feines Restaurant**  
 flottes Geschäft, verb. mit ca. 2 1/2  
 Morg. Obst- u. schattig. Restau-  
 rationsort, hochgel., mit Kolon.  
 u. Kegelbahn zc., in einer leb.  
 Kreis- u. Garnisonstadt Posen's,  
 ist preisw. bei Anz. v. 6-8000  
 Mr. zu verk. u. ev. sof. z. über-  
 n. Meld. mit Karte nimmt entgeg.  
 Felix Cierka, Gnesen.

**Im Mittelpunkt der Stadt  
 Snowrazlaw**

ist ein großes **Grundst.ück** mit  
 schönen zweistöckig. Wohnhäusern  
 und Pavillon von circa 14 Mr  
 aus freier Hand unt. den günstig-  
 sten Bedingungen zu verkaufen.  
 Meld. werden briefl. mit d. Aufschr.  
 Nr. 3802 d. d. Gefälligen erbet.

**Grundstücks-Verkauf.**  
 Wegen Todesfall m. Mannes  
 beachtliche m. Hausgrundst.ück,  
 auf der schönst. Vorstadt geleg.,  
 10 Morgen Garten, Hälfte zwei  
 gute Weisen, Straßenfront, noch  
 drei Baustellen vorhanden, ein  
 Haus 1-stöck. mit Balkon, ein  
 Haus 1-stöck. Blum- u. Obstgart.,  
 a. Schöne Stalls, f. 7 Pferde  
 und Kobilg., unter sehr g.  
 Beding. zu verkaufen. 14834  
 Wwe. Schibrowski,  
 D.-Elbau, Osterberstr. 12.

In der Stadt Nizdorf (91000  
 Einw. mit Berlin zusammenhän-  
 gend, ist, Alters wegen, eine 15212

**Seifenfabrik**  
 sofort zu verkauf. Nib. Nizdorf,  
 Steinwegstr. 75. C. Goerke.

**Grundstücksverkauf.**  
 Ein länd. Grundst., 1/2 Meile  
 v. Königsberg, hart a. Chaussee  
 u. Eisenbahn, in ein. Größe von  
 184 Mrq., ist v. sof. zu verkauf.  
 Lebend. u. todt. Inventar über-  
 kompl., herrschaftl. Wohnh., Bod.  
 beinahe alles II. Kl. Kaufpreis  
 nach Uebereinkunft. Zur Ueber-  
 nahme gebör. 10- b. 12000 Mr.  
 Meldg. unt. A. A. 1900 postlag.  
 Bislichauaen Ditr. erbet.

**Meine oberflächige  
 Wassermühle**

mit anhaltender Wasserkraft u.  
 neuester Konstruktion, 1 1/2 Kilo-  
 meter von der Bahnstat. Zuschnitz  
 gelegen, verkaufe mit oder ohne  
 Acker und Weiden und sämt-  
 lichen massiven Gebäuden, welche  
 zu größerer industrieller Anlage  
 sich gut eignen, sowie zahlreichem  
 lebendem und todt. Inventar  
 Umstände halber sofort billigst.  
 Carl Wohl, Mühlengutsbesitzer,  
 Zuschnitz (Posen). 14530

**Dampfjägewerk**  
 bestehend aus 2 Walzengattern,  
 Kreisfäge, stationärer Dampf-  
 anlage, in bester, stets bleibender  
 Holzgegend, an Chaussee und  
 Nähe Bahn, mit 630 Morgen  
 Landwirtschaft und einer ren-  
 tablen Wassermahlmühle, letztere  
 mit Turbine und Walzenstuhl zc.,  
 billigst zu verkaufen. Preise  
 und Gebäude im besten Stande  
 und theils neu. Vorzügliche  
 Hochwildjagd. Gest. Meldungen  
 werden brieflich mit der Auf-  
 schrift Nr. 5340 durch den Ge-  
 fälligen erbeten.

4903] Mein Wassermühlen-  
 Etablissement  
**Gischkaner Walzenmühle**  
 8 Kilom. von Danzig, will ich  
 an anderer Unter. wegen preisw.  
 verk. Tägl. Leistung ca. 200  
 Centner ständ. Wasserkraft.  
 Schulle, Mühlbesitzer,  
 Gischtau b. Brauns.

**Güter zur Parzellierung**  
 geeignet, sucht und erbittet gefl.  
 Offerten 14948  
 W. Smucinski, Thorn,  
 Culmer-Chaussee Nr. 50.

**Kleine Molkerei**  
 gesucht, in ein. Stadt, wo höhere  
 Schule ist, od. eine solche ein-  
 gerichtet, wenn auch die Milch  
 mit der Bahn beförd. werd. muß.  
 Meld. w. br. mit der Aufschrift  
 Nr. 5218 durch den Gefäll. erb.

Selbstfänger sucht ein 15232  
**mittelgroßes Gut**  
 mit guten Gebäuden zu kaufen.  
 Distret. Ehrenfische. Meldungen  
 unter No. 3 N. J. S. post-  
 lagend Szczutka erbeten.

**Pachtungen**

Haus i. Thorn, m. 8 einge-  
 möbl. Z., (Pension.) m. Gemü-  
 se-Blumengart., Drehr. u. Stall,  
 a. mehr. Z. z. verb. Selb. eig. f. a.  
 J. a. Geid. Rent. f. e. Näher.  
 das. Fischerstraße 7. 14924

**Verpachtung.**

5345] Eine gute Gastwirth-  
 schaft mit Materialwaaren-  
 handlung und Bäckerei, vor  
 der Stadt Znowra Law, in ver-  
 fehrreicher Gegend, gegenüber  
 den königlichen Salinen und in  
 der Nähe des Seebades, ist so-  
 fort zu verpachten und kann zu  
 1. Juli übernommen werden.  
 Näheres zu erfragen bei Herrn  
 A. Jänich, Znowra Law,  
 Jacobstraße 5.

**Flottgehend. Geschäft**  
 bestehend aus Material, Porzost,  
 Holz, Kohlen, Kartoffeln und  
 Futtermitteln ist freihändig  
 von sofort oder später günstig  
 zu verpachten. Meld. werden  
 briefl. mit der Aufschr. Nr. 5236  
 durch den Gefälligen erbeten.

4634] Mein 30 Jahre mit  
 gutem Erfolge betriebenes, der  
 Hofstetke gegenüber und in  
 der Nähe des Marktes gelegenes  
**Herren-Garderoben-  
 Geschäft**  
 nebst Wohnung und Wert-  
 kätte, dessen Räumlichkeiten sich  
 auch zu einem Buch-, Papier- u.  
 Schuhwaarenladen und dergl.  
 eignen, ist zum 1. Oktober d. J.  
 zu verpachten. Verkauf des  
 Hauses nicht ausgeschlossen.  
 C. Strauer, Neustadt Wpr.

**Gangbare Bäckerei**  
 in guter Lage Thorn's, sofort zu  
 vermiet. R. Thomaz, Thorn,  
 Sumterstraße 2. 14936

**1 gutgehende Bäckerei**  
 wird von sofort oder 1. Juli zu  
 pachten gesucht. Meld. unt. Nr.  
 202 postlag. Graudenz. 15422

Eine umsichtige, faktionsfähige  
 Frau wünscht mit ihrer geschäfts-  
 kundigen Tochter d. Leitung ein  
**Geschäfts-Filiale**  
 gleichviel welcher Branche, in  
 Bromberg oder Vororte von  
 sogleich oder spät. zu überneh-  
 men. Off. u. R. 18 an die Ann.-Stelle  
 des Gefälligen in Bromberg erb

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend 6 1/2 Uhr entschliesst sanft mein lieber Mann, unser guter Vater und Bruder, der Bildhauer 15430 Peter Rosenfeldt in sein 72. Lebensjahre. Graudenz, 11. Mai 1900. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. d. M., Nachm. 2 Uhr, v. Trauerhausa, Unterbornstr. 17 aus, auf dem Kolonie-Kirchhofe statt.

5241 Nach 13jährigem Krankenlager starb gestern Abend 6 1/2 Uhr der Bildhauer Herr Peter Rosenfeldt.

Sein reges Interesse für die Taubstummen und sein tieferer Sinn sichern ihm in unserem Kreise ein ehrendes Andenken. Graudenz, den 11. Mai 1900. Der Taubstummen-Verein.

Herzlichen Dank

Sagen wir allen für bewiesene Theilnahme bei der Beerdigung meiner geliebten, unvergesslichen Mutter, unserer lieben Schwägerin und Tante, Frau Pauline Linde. 15424 Die trauernden Hinterbliebenen.

4428 Für die zahlreichen Beweise innigster Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, besonders seinen Kollegen der Firma Renner, sage meinen innigsten Dank. Wittwe Romelke nebst Kindern.

Die glückliche Geburt eines Lächelchens zeigen statt jeder besonderen Meldung an 15303 Frankfurt a. O., d. 9. Mai 1900. Julius Cohn und Frau Sophie geb. Altmann.

Dem hochgeehrten Publikum von Graudenz und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich wegen Raummangel mein Geschäft am 1. Juni von der Kirchenstraße 1 nach der Alten Straße 7 verlege. Hochachtungsvoll W. Kopp.

Chem. Waschanstalt u. Färberei. Der bisherige Laden ist anderweitig zu vermieten. Briesen Westpreuss.

Für Zahnleidende.

Mein Zahnateller befindet sich von Donnerstag, den 10. Mai ab, im Hause des Herrn Kaufmann Thomaschowski, Ecke Markt, 1 Treppe, und ist jede Woche an 2 Tagen, Donnerstag und Freitag, geöffnet. 14491 E. Unrau.

Bücherrevisor Emil Sachs

Berlin, Brückenstraße 2.

Cementröhren

für Brücken und Durchlässe, Entwässerungen, Brunnen etc., von altem Lager, offeriren billigst und senden Preis-Verzeichnisse franco Kampmann & Cie. Cementwaaren-Fabrik, Beton-Baugeschäft, Graudenz. 13284

Selbstfahrer mit verstellb. Sichen, 1 Arbeitswaagen zu 30 Ctr. u. 1 Paar Geschirre n. neu-fab. Beschlag, hat bill. zu vert. Gründer, Wagenfabrt. Graudenz.

Umsonst

erhält Jeder, dem unsere Waaren unbekannt sind, als Probefund ein prima Taschenmesser oder Rasirmesser oder Scheere, wenn er nach unserem Prospekt für Einführung unserer vorzüglichen Fabrikate in freundschaftl. und Bekanntenkreisen sich bemühen will. 18788 Solinger Industrie-Werke Adrian & Stos, Command.-Ges., Solingen.

Neben 1300 Arbeiter in Fabrik- und Haus-Industrie, einschließl. derjenigen unserer Commanditäre

Tapeten!

Naturrell-Tapeten von 10 Pf. an Gold-Tapeten 20 l. d. schönsten u. neuesten Must. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 84. 11076 Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Zur Weltausstellung in Paris

sowie auf sämtliche andere Plätze des In- und Auslandes befragen wir

Creditbriefe und Checks

zu billigsten Provisionsätzen.

Während der Reisezeit

übernehmen wir

die Aufbewahrung von

Werthpapieren und anderen Werthgegenständen

als offenes und geschlossenes Depot

in unserem

feuer- und diebesicheren Panzertresor.

An- und Verkauf von ausländischem Gelde.

Norddeutsche Creditanstalt

Filiale Elbing

Alter Markt 39.

L. Puttkammer, Thorn

Mannufaktur-, Modewaaren- und Feinen-Handlung.

Spezialität:

Damenkleiderstoffe

in Seide, Wolle und Wajschstoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

16427

Reichhaltige Muster-Kollektionen sofort per Post.

Viele Tausende

Haushaltungen gebrauchen täglich

„Brillant-Kaffee“

weil er an

Kraft, Aroma und Ergiebigkeit unübertroffen ist.

Nur in Originalpacketen mit Schutzmarke und Namen der Firma zu 65, 70, 75, 80, 85 u. 95 Pfg. per 1/2 Pfund bei: 17270

Depositaire: Tüchel: Leopold Kuhn, Konditor. Graudenz: G. Buntfuss, Siegfried Dietz, Kaiser-Café. Wwa. B. Tiedemann, Gustav Schulz. Deutsch-Eylau: M. Hildebrandt, L. Kowalski, O. Schilkowski. Strassburg: K. Koczwarra. Briesen: M. Schroeder. Culmsee: G. Nordwich. Culm: Paul Jordan. Schwetz: O. F. Schwalbe. Konitz: Emil Purlzel. Gollub: Herm. Stiller. Gorzno: R. Schiffner.

Knauer & Eckmann, Hamburg

liefern nach freundschaftlicher Uebereinkunft sämtliche bisher von den Herren 15153

F. O. Frankenberger & Co., Hamburg importirt in amerikan.

History-Wagen und Pferde-Geschirre.



Caffeeversand zu Engrospreisen direkt an Private!

Mit vollem Recht!

sind meine la. Java-Melangen

allen Konsumenten bestens zu empfehlen. Täglich frische Röstung, vollmundige und reichhaltige Mischungen sind die Vorzüge meiner Caffees. Ich offerire solche in 5 Pfd. u. 9 Pfd.-Beuteln franko per Post gegen Kaumahme in sauberer Packung: nachobnige Caffees v. Pfd. 90, 100, 110, 130, 150 Pfg., Konsum-Melange à 85 Pfg. nur in Säcken à 39 Pfg. franko Bahn, 19942

f. Perlcaffees, kein fortirt, à Pfd. 110, 140 Pfg.

Rob. Robrecht Wwe., Caffee-Großrösterei, Oberhausen, Rhld. (Holländische Grenze).

Zu der am Dienstag, den 22. Mai d. Js., Nachmittags 4 Uhr, in Danzig, Hotel „Danziger Hof“, stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

der landwirthschaftl. Genossenschaftskasse für Westpreußen E. G. n. b. G. zu Neumark

werden die Genossen gemäß § 31 des Statuts ergebenst eingeladen. Neumark, den 8. Mai 1900.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths.

von Bonin.

Tagesordnung.

- 1. Erstattung des Geschäftsberichts unter Vorlegung der Bilanz pro 1899. 2. Genehmigung der Bilanz, sowie Vertheilung des Gewinns. 3. Entlastung des Vorstandes wegen dessen Geschäftsführung. 4. Festsetzung des Gesamtvertrages, welchen Anleihen der Genossenschaft und Sparanlagen bei derselben nicht überschreiten dürfen. 5. Festsetzung der Grenzen, welche bei Kredit-Gewährung an Genossen eingehalten werden sollen. 6. Mittheilung über den Beitritt der Kasse zur Bezugsvereinigung der deutschen Landwirthe, G. m. b. Haftung, und Erläuterung um nachträgliche Genehmigung. 7. Erziehung für die Mitglieder des Aufsichtsraths von Bonin und B. Niebu, die wegen Fortzuges ihr Amt niederlegen, und R. Ribach, der nach § 21 ausscheidet. 8. Erziehung für das nach § 16 ausscheidende Vorstandsmitglied Fromwert, H. Beheldorf. 9. Sonstige geschäftliche Besprechungen. 15371

Adolf Kapischke, Osterode Ostpr.

Technisches Geschäft für Erdbohrungen, Brunnenbauten, Wasserleitungen. Beste Referenzen. 113

Drainröhren Ziegelei Cements-Dachplatten Peterson Bromberg-Schleusenau.

Fahrräder



zu jedem annehmbaren Preise um die großen Abchlüsse zu erledigen, offerirt erdill. Marken

Premier Corona u. Hermann Reiss, Graudenz.

Empfehle mein reichhalt. Lager von echt russischem 15278

Cigarettentabak

in orig. Packung zu 3, 4, 5, 6 u. 8 Pf. pro russisches Pfund, sow. süßen u. fert. Cigaretten in allen Preislagen gegen Nachn. und einer streng reellen und gewissenhaften Bedienung. Josef Karpinski, Gollub Westpreußen. 14963

Sensen

aus feinstem engl. Gußstahl (Handarbeit) verfertigt. 7,50 Pf. voistr. Splett, Bromberg. Sof. portofr. Erf., wenn die Sense nicht zufriedenstellt. 14963

Maibowle

vorzüglich im Geschmack, empfiehlt p. Flasche Mk. 1,00 G. A. Marquardt, Graudenz. 15372

Bücher etc.

Das Einmachen und Konserviren der Früchte u. Gemüse.

Eine praktische Anleitung zum Einmachen sämtlicher Gemüse, Feld- u. Gartenfrüchte. 13720

Von D. Brocke, herzoglicher Wundtuch. 9. verb. Auflage, 1 Mark. In beziehen durch Jul. Gaebel's Buchhandlung, Graudenz.

Ein fast neues 15232

Konversations-Lexikon

in 12 Bänden, steht für 80 Mk., bei 40 Mk. Anzahl., zum Verkauf. S. Bollum, Briesen Wpr.

Verkäufe

Gasmotor

Fabrikat Dentz, von 20 PS, vorzüglich erhalten, preiswerth sofort verkäuflich. 15420

Fahrrad

neu, steht billig zum Verkauf bei 15297 Drows, Warlubien.

Billig zum Verkauf.

1 Hotel-Omnibus, 8 Pfd., fast neu, 2 Pferde, 9 Z. a., Schimmel, 1 Halbveredwagen, 4 Pfd., schon gebraucht, 2 Schlitten, 1 Veredwagen (Landsauer), 1 großer Gabelheber, gegenüber dem städtischen Junferhof. Näheres im 15311 Hotel schwarzer Adler, Thorn.

28 Dienestücke

verfüglich in 15245 Grasnitz b. Riesenburg Wpr.

2 große Schaufenster und 1 Ladenthür

zu verkauf. J. J. Goordel, Bromberg, Friedrichstr. 35. Ca. 800

Militärschlafdecken

(gebrauchte), als Arbeiterschlafdecken oder Pferdebedecken sich eignend, habe sehr billig abzugeben. W. Fabian, Bromberg.

Ein eleganter 14872

Butterverkaufswagen

steht zum Verkauf bei der Centralmolkerei Danzig.

6 eichene Esstischbänke und 1 Kiefern 14876

Waischbottich

mit Zubehör, sind billig zu verkaufen bei S. Chojnacki, Nowrajaw. 4846] Gejundes, gepreßtes

Woggenstroh

1,20 per Ctr. ab Station, verkauft Rittergutsbesitzer Flemming, Kl. Maliau b. Dirschau. Speisekartoffeln und Saatkartoffeln (magnum bonum), veräußert bei Margull in Kl. Kamionken bei Marienwerder, Poststat. Tiefenan. 15045

4859] 2 Waggons trockene

Speichen

versende, auch in kleineren Partien schwedische. A. Ferrari, Thorn, Brennholz-Verhandl.-Geschäft. Eine feststehende Wollfische

Automobile

mit rationaler Vorfeuerung, sehr gut erhalt., welche 4 Gatter und 3 Kreisfäden treibt, ist wegen Betriebsvergrößerung sofort zu verkaufen und kann noch im Betriebe beschäftigt werden. 5343] Roussemühle Schullh.

Pension.

Mother Krug

2 1/2 km von Osterode Ostpr., 3 Wohnungen für Sommerfrischler, auf Wunsch auch Verköstigung. Wadehaus im Bau begriffen. 1486, Fr. Benstki, Osterode Ostpr.

Benjion

zur Erholung auf großer Gute, wo Licht. sind. Zeitgeheudster Familienanstoß und Unterweisung in der Wirtschaft Bedingung. Provinz Polen oder Westpreußen bevorzugt. Ausführliche Meldungen nebst Beding. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5317 bis zum 20. d. Mts. durch den Gesellig. erb.

Verleue.

R.-V. G. 2 1/2 Uhr Schützenhaus Graudenz. 15148

Dampfkegel-Revisionsverein für die Provinz Posen.

Die ordentliche Generalversammlung des Vereins findet in Königsberg i. Pr. Mittwoch, den 16. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, im unteren Saale der Weinhandlung E. Spriegel, Kneiphöfische Langgasse 4, statt. Die Herren Mitglieder bezw. deren Vertreter werden unter Bezugnahme auf die ihnen mitgetheilte Tagesordnung ergebendst dazu eingeladen. 5156] Der Vorstand.

Vergnügungen.

Fiedlitz.

Sonntag, den 13. Mai 1900: Militär-Konzert.

Bromberger Stadt-Theater.

Sonabend: Der Freischütz. Oper. Sonntag: Letzte Vorstellung! Gastspiel Bötel: Der Troubadour.

J. G.

Es ist für Dich ein Brief postlagernd unter den mir von Dir angegebenen Buchstaben. Es läßt Dich innigst G.

Herzliche Glückwünsche

der Hebeamma Frau Siebmann in Graudenz zum ihrem 25jährigen Jubiläum am 14. Mai d. Js. Möge es der Jubilarin, welche bereits 22 Jahre am hiesigen Orte thätig ist u. die ganzen 25 Jahre ihrer Amstthätigkeit im Kreise Schwed. wirkt, auch fernerhin vergönnt sein, ihrem schmerzlichen Beruf in voller Rüstigkeit noch weitere 25 Jahre nachzugehen zu können. Mehrere dankbare 15284] Gönner in Graudenz.



Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. Mai.

[Einführung von Arbeiter-Wochenkarten zwischen Danzig und Langfuhr.] Auf eine Vorstellung des Verbandes Ostdeutscher Industrieller bei der Eisenbahndirektion zu Danzig hat diese die Einführung von Arbeiter-Wochenkarten zwischen Danzig und Langfuhr angeordnet. Diese Karten werden vom 14. Mai ab zum Preise von 50 Pf. ausgegeben, gelten für 6 auf einander folgender Arbeitstage zu einer täglichen Hin- und Rückfahrt in 4. Wagenklasse und können an jedem beliebigen Tage gelöst werden.

[Frachtermäßigung für Kartoffeltransporte nach Labiau i. Ostpr.] Da in Folge wiederholter Ueberschwemmungen im Gebiete des Kurischen Haffs ein Nothstand unter den Bewohnern der betroffenen Dörfer eingetreten, ist mit Genehmigung des Eisenbahnministers für die an das Hilfskomitee für die Ueberschwemmten in Labiau gerichteten Kartoffeltransporte aus den Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen und Pommern in der Zeit bis zum 31. Juli d. Js. die tarifmäßige Fracht um 50 Proz. herabgesetzt worden. Die königlichen Eisenbahnkommissare sind gleichfalls ermächtigt worden, den Privateisenbahnen in den bezeichneten Provinzen die Genehmigung zur Gewährung der gleichen Vergünstigung zu erteilen.

[Marienburg-Matufacer Eisenbahn] Im Monat April haben die Einnahmen 185000 Mk. betragen, 3000 Mk. mehr als im April v. Js. Die Gesamteinnahme seit dem 1. Januar d. Js. betrug 693000 Mk., 39000 Mk. mehr als in der gleichen Zeit v. Js.

[Postverkehr.] Am 17. Mai tritt auf dem Artillerie-Schießplatz bei Hammerstein eine mit Telegraphenbetrieb ausgerüstete Zweigstelle des Postamts in Hammerstein mit der Bezeichnung „Hammerstein-Schießplatz“ in Wirksamkeit. Der Geschäftsbetrieb der neuen Postanstalt erstreckt sich auf die Annahme und Ausgabe von Postsendungen jeder Art, sowie auf die Annahme und Bestellung von Telegrammen; sie erhält ihre Postverbindung durch Güterposten zwischen Hammerstein Ort und Schießplatz.

[Telegraphenverkehr.] Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie auf dem Wege von der Freyhadt-Lessener Chaussee nach der Eisenbahnhaltestelle Sawbin liegt bei dem Postamt in Lessen aus.

[Westpreussischer Butterverkaufsverband.] Im Monat April wurden verkauft: Tafelbutter 71039,5 Pfd., erstklassige 100 Pfd. zu 100 bis 106 Mk., Rollenbutter 226 Pfd., sämtliche zu 88 Mk., Frühstücksfätschen 3000 St., 100 St. zu 7 Mk., Tafelkäse, vollfett 1355,8 Pfd., 100 Pfd. zu 54 bis 60 Mk., Tafelkäse halbfett 108 Pfd., 100 Pfd. zu 45 Mk., Emmentaler Käse 1763,4 Pfd., 100 Pfd. zu 60 bis 65 Mk. Die höchsten Berliner sogen. Amtlichen Notierungen für Tafelbutter waren am 6., 12., 20., 27. April und 4. Mai, 94, 94, 94 und 96 Mk., im Mittel also 94,4 Mk. Der im Verband erzielte Durchschnittserlös des Monats war 100,59 Mk., im Durchschnitt wurden also 6,19 Mk. über höchste Notierung erzielt. Dieser Ueberschuss liegt bei einer Wolkerei mit 5374,5 Pfd. Butter im Monatsdurchschnitt auf 9,69 Mark.

[Aus dem Kammergericht.] Der Jagdpächter S. aus der Provinz Posen war angeklagt worden, die Jagd auf einer von ihm gepachteten Gemeindegabe ausgeübt zu haben, ohne im Besitze eines Jagdscheins zu sein. Ein vereidigter Förster auf einem Rittergute hatte den Angeklagten bei der Ausübung der Jagd auf dem Gebiete der Gemeindegabe betroffen und verlangte vom Hendschel die Vorzeigung des Jagdscheins. Hendschel lehnte dies aber ab, da der Gutsförster Pösch zu seiner Forderung nicht berechtigt gewesen sei. Das Schöffengericht verurtheilte jedoch den Angeklagten zu einer Geldstrafe und nahm an, daß der Angeklagte ohne Jagdschein die Jagd ausübte; der Förster Pösch sei berechtigt gewesen, von dem Angeklagten die Vorzeigung des Jagdscheins zu verlangen. Dieser Auffassung trat die Strafkammer bei und wies die Berufung des Angeklagten ab. Diese Entscheidung wohnt Hendschel durch Revision beim Kammergericht an und betritt dem Förster das Recht, den Jagdschein sich vorzeigen zu lassen. Der Strafsenat des Kammergerichts hob die Vorentscheidung auch auf und sprach den Angeklagten frei, indem ausgeführt wurde, ein Forstbeamter sei nicht befugt, den Jagdschein sich von Personen auf einem Jagdgebiete vorzeigen zu lassen, welches ihm als Schutzgebiet nicht überwiesen sei.

[Ordnungs-Änderung.] Die Besichtigungen Hofmangrün und Paulskolonie, zum Gutsbezirk Oberlesnig gehörig, führen fortan die Bezeichnung „Warow“.

[Verkauf.] Herr Asmus hat sein 900 Morgen großes Gut Junikowo in der Provinz Posen für 235000 Mk. an einen Herrn in Berlin verkauft.

[Prämie.] Der Lehrer Lange in Birkenfließ hat für Förderung des deutschen Sprachunterrichts eine Prämie von 100 Mark erhalten.

Auch im Kreise Löbau sind mehreren Volksschul Lehrern, und zwar den Herren Hauptlehrer Gurski, Lehrer Kulersti, Jonowski-Neurath, Malinowski-Rybno, Wehner-Eichwalde, Pivowarski-Raguzzewo, Schmidt-Jeglia Geldprämien im Betrage von 60 bis 150 Mark für erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete der deutschen Sprache gezahlt worden.

[Die Referendarien-Prüfung haben vor dem Oberlandesgericht Königsberg die Rechtskandidaten Mathias, Dff, Gagen und Paech bestanden.

[Ordensverleihungen.] Dem Oberstleutnant a. D. Lehmann zu Berlin, bisher beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 50, ist der Kronen-Orden dritter Klasse, dem Waienburg-Jupfektor a. D. Ruz zu Belonten im Kreise Danziger Höhe der Kronen-Orden vierter Klasse, dem emeritierten Lehrer Daniel zu Spittelhagen im Kreise Pr.-Ehlan der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Stromanwärter a. D. Pubrikki zu Schwerin a. W., dem Manrepolier Marquardt zu Königsberg i. Pr. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Verwaltungsdirektor der kaiserlichen Werft in Danzig, Marine-Intendantur v. Cölln, ist der Rote Adlerorden vierter Klasse und dem invaliden Vorarbeiter im Werftarbeiterkorps Jabel, aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem Werftdienste das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Titelverleihung.] Dem Stadtphysikus Sanitätsrath Dr. Fabian in Königsberg i. Pr. ist der Charakter als Geheimer Sanitätsrath und dem Kreisphysiker Dr. Voigt in Ramin, und den Kreis-Wundärzten Dr. med. Reinhardt in Straßund, Dr. Schluetter in Pryß, der Charakter als Sanitätsrath verliehen.

[Verlobung.] Der Ansiedler Alexander Lempiß zu Jarichomlowo, Kreis Wittowo, hat mit eigener Lebensgefährtin drei Kinder vor der Gefahr bewahrt, von einem fahrerlosen Fuhrwerk überfahren zu werden; es ist ihm dafür eine Geldprämie vom Regierungspräsidenten bewilligt worden.

[Personalien vom Gericht.] Der Amtsgerichtsassistent Lazarowicz in Schlochau ist an das Amtsgericht in Culm versetzt.

R. Culm, 9. Mai. Der Minister hat genehmigt, daß das Realprogymnasium nach den Lehrplänen vom 6. Januar 1892 zu verwalten sei, ferner hat er genehmigt, daß nunmehr den Schülern, welche die erste Reifeprüfung unter Vorbehalt der Entscheidung des Ministers bestanden haben, die Zeugnisse ausgehändigt werden. — Die hiesige Barbier- und Friseur-Zunft beschloß in der gestrigen Sitzung die Preise für Haarschneiden, Rasiren etc. um das Doppelte zu erhöhen. — Mit dem Bau der neuen Bahn Culm-Ustuslaw scheint es nunmehr Ernst zu werden. Die Linie ist wiederum neu abgesteckt worden, und es soll bereits am 1. Juni das Baubüreau hier eröffnet werden.

Schönsee, 9. Mai. Zur Gemeinde Plynwaczewo gehören etwa 1000 Morgen Wiesbruchland, welches in Folge der genossenschaftlichen Entwässerung des Janulabruchs kulturfähig geworden, wegen der mit der Kultivierung verbundenen Kosten von den Eigenthümern aber noch nicht bebaut ist und ertraglos daliegt. Auf Betreiben der Herren Pfarrer Labunski-Schönsee und Lehrer Beszczynski-Plynwaczewo hat vor Kurzem der Direktor der Moorversuchstation in Bremen, Professor Tacke, Proben des dem Bruchlande entnommenen Moores untersucht und sein Gutachten dahin abgegeben, daß die untersuchten Moorproben den besten Niedermoorproben zuzuzählen sind, welche die Station jemals untersucht hat. Selbst dem bekannten Drümlingsmoor des durch große Moorbaumkulturen ausgezeichneten jächsischen Ritterguts Kurrau sei die Moorfläche in Plynwaczewo in ihrem Reichthum an Phosphoräthronen um etwa 50 Prozent überlegen. Aus Anlaß dieses Gutachtens sind nunmehr die Behörden zur Herbeiführung von Moorakulturen in eine Prüfung der Verhältnisse eingetreten.

Thorn, 9. Mai. In der gestrigen Sitzung des Vereins deutscher Katholiken hielt Herr Vikar Bunge von St. Jakob einen Vortrag über die Thorne Kirchen, besonders über die Benediktinerinnen, die im Jahre 1311 nach Thorn kamen. Auf dem Weisberg (Jakobsberg), dicht an der Weichsel, wurde ein Kloster gebaut, der Kirchhof ist noch heute vorhanden. Die Schwestern blieben hier aber nur bis 1327, da sie durch den großen Verkehr, der auf der Weichsel herrschte, in ihren Anbachtungen gestört wurden. Auf eine Beschwerde wurde ihnen die Kirche zum St. Kreuz auf der Culmer Vorstadt überwiesen. Landbesitz durften sie nicht erwerben, konnten zwar Vieh halten, das auf die Stadtweide getrieben wurde, mußten aber an die Gemeinde Thorn Weidgelt zahlen. Doch waren hier die Einnahmen größer, als auf dem Weisberg. Während auf dem Weisberg auf eine Scheweiter nur ein „halbes Ei“ kam, konnte in der neuen Niederlassung jede Nonne mit einem „ganzen Ei“ bedacht werden. Auf erneute Klagen siedelten sie nach Schönwalde bei Graudenz über. Schließlich übertrug ihnen der deutsche Ritterorden die Pfarre St. Jakob in Thorn zum bleibenden Eigenthum. Zu erwähnen ist auch, daß die Oberinnen bis auf eine, Deutsche gewesen sind.

Ostrode, 9. Mai. In der gestrigen Schöffengerichtssitzung entrollte die Verhandlung gegen vier Knechte des Bauunternehmers S. tuz in Steffenwalde ein trauriges Bild großer Gefährlichkeit. Einer der ihnen anvertrauten Pferde hatte eine Anzahl Lohrwey nicht ziehen wollen. Nach vielen Peitschenhieben legten sie dem Thiere eine Kette um den Hals, an welche sie zwei Pferde vorlegten und diese antrieben. Daß das Pferd nicht erwirgt wurde, ist als ein Wunder zu betrachten. Die rohen Burdschen erhielten jeder eine Haftstrafe von sechs Wochen.

Johannisburg, 9. Mai. Die Leiche des verstorbenen Kättners Sulimma aus Pilsen ist im Reich-See aufgefischt worden. Von den S.ichen Eheleuten, welche im vergangenen Winter von einer Marktreise nach Johannisburg nicht mehr nach Hause zurückkehrten, wurde angenommen, daß sie nach Amerika ausgewandert seien, weil sie viele Schulden hatten. Nunmehr steht fest, daß sie auf der Heimreise vom Markte verunglückt sind. Die Leiche der Frau ist noch nicht gefunden. Es sind vier kleine Kinder hinterblieben.

Rominten, 9. Mai. Bekanntlich wird der Kaiser vom Herbst d. Js. ab den Weg zu den Hirschjagden in der Rominter Halbe vom Bahnhofe Gr.-Rominten über Spelböhmen und Jagdbude nehmen und sich dazu eines Trakehner Biergespanns bedienen. Da die 10 Kilometer lange Straße stellenweise sehr bergig und sandig ist, so soll sie im Laufe dieses Sommers geestnet und in eine Kieschasse umgewandelt werden. Außerdem wird der Erweiterungs- und Neubau einiger Brücken über den Goldapfluh und das Schwarzwasser notwendig. Wie verlautet, sollen später Mannschaften eines Königsberger Pionierbataillons zur Verbesserung der Wege im Büschgehege des Kaisers nach Rominten abkommandirt werden.

Schwarzenau, 9. Mai. In einer der letzten Nächte sind in der hiesigen Synagoge zehn Fenstertheiben mit faulenden Steinen, die in der Synagoge vorgefunden wurden, eingeworfen worden.

Strelno, 9. Mai. Am 24. Mai wird eine Kommission der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, bestehend aus den Herren Dekonomierath Professor Dr. Stoll-Prostian, Professor Dr. Bahuscha-Charlottenburg, Rittergutsbesitzer Degenkolb-Rottverndorf und Obstauninspektor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen Keißer-Posen den Kreis Strelno bereisen, um den Stand des Obstbaues festzustellen. — In unserem Kreise haben 21 unverheirathete, länger als fünf Jahre bei einer Herrschaft dienende Dienstmoten Prämien von je 20 Mark und Anerkennungsdiplome vom Kreis-Ausschuß erhalten.

Czarnikau, 9. Mai. Der am 7. Mai in Berlin verstorbene, in Czarnikau geborene Kaufmann Moriz Geiß hat sowohl der jüdischen Korporation, wie der Stadtgemeinde freiwillig namhafte Legate vermacht, deren Höhe bis jetzt noch nicht bekannt ist.

Ostrowo, 9. Mai. Der Gastwirth Adam aus Antonin wurde von seiner Hausfrau ins Wein gebissen. Die Woge, welche sofort getödtet wurde, war nach dem thierärztlichen Befund mit Tollwuth befaßt. Herr Adam begab sich sogleich nach Berlin in das Institut für Infektionskrankheiten. Das Distrikts-Amt hat die sofortige Tödtung aller Katzen in Antonin und Umgegend angeordnet.

Verchiedenes.

— Eine Sonnenfinsterniß tritt am 28. Mai in den Nachmittagsstunden ein; sie ist für uns in Norddeutschland eine theilweise. Die Verfinsternung der Sonnenscheibe beginnt um 1 Uhr 2 Minuten Nachmittags mitteleuropäischer Zeit zwischen der Clipperton-Insel und dem Festlande von Mittelamerika. In unseren Gegenden wird die Größe der Verfinsternung etwas über die Hälfte des Sonnendurchmessers betragen und von 4 Uhr 1 Minute bis 5 Uhr 55 Minuten mitteleuropäischer Zeit dauern.

— [Fleischkonserverung.] Der außerordentliche Professor an der Universität München und Reserve-Oberstabsarzt Dr. Emmerich hat unter Mitwirkung des Stabsarztes Dr. Reichetter des 2. bayrischen Infanterie-Regiments ein neues (narklich geheim gehaltenes) Fleischkonserverungs-Verfahren erfunden, das die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich lenkt und dem von der deutschen Seeverwaltung be-

sondere Beachtung geschenkt wird. Es sind praktische Versuche angestellt worden, bei denen z. B. Fleisch, das während der Hochsommerperiode geschlachtet, und 1 1/2 Monate lang allen Einflüssen von Wagentransport, Lagerung, hoher Temperatur und dgl. ausgesetzt war, nach dieser Zeit als vollkommen genießbar befunden wurde, in jeder Art der Zubereitung sowohl nach Aussehen wie nach Geschmack und Geruch sich als vorzüglich und von besonderer Zartheit erwies und seine Eigenschaft als konservirtes Fleisch durch nichts erkennen ließ. Die kürzlich erfolgte Verleihung des Militärverdienstordens an Professor Emmerich soll mit dessen Erfindung in Zusammenhang stehen.

— Zur Gutenbergsfeier, der Feier des 500jährigen Geburtstages des Erfinders der Buchdruckerkunst, wird in Mainz, seiner Geburtsstadt, die Vorbereitungen immer umfangreicher. Das Fest soll sich auf mehrere Tage (23. bis 26. Juni) erstrecken. Vor allem soll ein historischer Festzug in großem Stile der Huldigung das richtige volksthümliche Gepräge verleihen. Zur Durchführung des Zuges sind bereits 44000 Mk. allein in der Bürgerchaft gesammelt worden. Der Zug, der eine Huldigung der großen Geister aller Zeiten und aller Kulturnationen für den großen Erfinder darstellen soll, umfaßt 40 große Abtheilungen. 1400 Herren und Damen aus den besten Kreisen nehmen daran Theil; außerdem wirken 1100 Statisten mit. 380 Musiker (darunter 80 zu Pferde), die in etwa 21 Gruppen getheilt sind und in historischer Träue ihre Weisen ertönen lassen, sind vorgesehen. 40 Wagen, darunter 21 Prunkwagen, werden mitgeführt und etwa 700 Pferde dabei verwandt. Außer dem Festzuge sind in dem Programme noch eine akademische Feier und ein Kostümfest in der Stadthalle, ein Volksfest, ein großes Konzert und eine Rheinfahrt mit Uferbeleuchtung nach Bingen und Eltville vorgesehen.

— Mit dem Transvaal-Chrenkreuz ist kürzlich ein Berliner ausgezeichnet worden. Vor zwei Jahren wanderte der 26 Jahre alte Sohn eines Maschinenarbeiters Lange aus der Brunnenstraße nach Südafrika aus. Er ließ sich bei Pretoria nieder und trat, als der Krieg ausbrach, in die Reihen der Buren ein, denen er als früherer preussischer Garde-Unteroffizier sehr willkommen war. Nach einem dieser Tage in Berlin eingetroffenen Briefe ward L. der Belagerungsmannschaft von Ladjymith zugetheilt und bereitete in einer Nacht als Vorpostenkommandeur einen Ausfall, der von unberechenbarer Tragweite hätte werden können. Für diese That erhielt L. das Transvaal-Chrenkreuz „Het Transvaalsche Erekrus“ benannt. Das Kreuz ist achtspitzig und aus reinem Transvaalgold gearbeitet. Es wird auf der Brust an einem schmalen Bande in den Nationalfarben getragen, zeigt im Mittelschild das Landeswappen und wird durch den Volkstraad solchen Bürgern und Eingeweihten verliehen, die sich durch Muth und Tapferkeit um das Wohl und die Ehre des Landes verdient gemacht haben.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Annoncenabteilung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht öffentlich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

Nr. 1000. 1) Geschäftliche Auskünfte können im Briefkasten nicht erteilt werden. 2) Da der Garten Eines seit länger als 60 Jahren im Eigenthumsbesitz Ihres Nachbarn bzw. dessen Vorbesitzer befunden hat, so liegt die Rechtsvermutung nahe, daß jene den Garten durch einen Rechtsakt von Ihren Vorvorgängern eigenthümlich erworben haben, trotzdem das Eigenthum für jene grundbuchrechtlich nicht festgesetzt ist und katastrmäßig der Garten zu Ihrem Grundstück gehört. Sie können das Grundstück dem jetzigen Eigenthumsbesitzer ohne Weiteres daher nicht abnehmen, vielmehr würden wir Ihnen nur rathen, jenem freiwillig die Auflassung zu geben, wenn Sie es nicht vorziehen, diesen, vorausgesetzt, daß er darauf eingibt, mit Geld abzufinden und den Garten Ihrem Eigenthum einzuverleiben. 3) Der Geburtstag Kaiser Wilhelms II. (der 27. Januar 1859) fiel auf einen Donnerstag. 4) Darüber, wie weit ein Ziegelofen von einer mit Stroh gedeckten Scheune entfernt sein muß, giebt es keine gesetzlichen Bestimmungen, noch weniger darüber, wie weit die Entfernung eines solchen von einem Kugelfeld zu betragen hat. Gehört der Ziegelofen dem Grundstücksnachbar, so ist dieser berechtigt, die betreffende Anlage bis unmittelbar an seine Grenze zu verlegen. Mag doch der andere Nachbar, wenn er Feuergefahr befürchtet, seine Scheune mit Steindach belegen und auf dem dem Ziegelofen nachbarlichen Acker keinen Roggen säen.

W. M., Th. Nach § 629 des Bürgerl. Gesetzbuchs hat der Dienstberechtigte nach der Kündigung eines dauernden Dienstverhältnisses dem Verpflichteten auf Verlangen angemessene Zeit zum Aufsuchen eines anderen Dienstverhältnisses zu gewähren. Dieser Pflicht genügt der Dienstberechtigte, wenn er den Dienstverpflichteten auf seinen Antrag auf den Sonntag verweist.

H. N. Kopenhagen, die Hauptstadt Dänemarks, bedeutet Kaufmannshafen, in Urkunden der Hansezeit noch Kopenmannshaven genannt; auch das heutige dänische Wort Kjøbenhavn ist Kaufmannshaven.

B. W. i. S. 1) Landwirtschaftliche Bücher über künftliche Düngungslehre erhalten Sie in jeder größeren Buchhandlung. 2) Ist Ihr Lohn beim Abschluß des Dienstvertrages ausdrücklich auf 400 Mk. vereinbart, so war Ihr Prinzipal bei Ihrem mit seiner Einwilligung am 1. April erfolgten Abzuge nicht berechtigt, den Lohn auf 300 Mk. herabzusetzen und danach Ihre Lohnforderung zu bemessen. Klagen Sie gegen ihn auf den abgezogenen Betrag.

B. 100. Den Beweis für die Entnahme der Ziegel hat der Ziegelbesitzer zu führen. Liefert er ihn, so werden Sie zur Zahlung verurtheilt, vorausgesetzt, daß die Forderung nicht bereits verjährt ist. Dieses würde der Fall sein, wenn die Ziegelentnahme in den Jahren 1896, 1897 stattgefunden hat.

E. M. i. N. Wir können Ihnen nur rathen, sich mit der betreffenden Firma auf gültigem Wege zu einigen. Weist diese nach, daß Sie die Bücher bei ihrem Reisenden bestellt haben, so werden Sie zweifellos zur Zahlung des Kaufpreises gegen Empfangnahme der Bücher verurtheilt werden und Sie haben erhebliche Kosten. Den Beweis wird die Handlung sicher durch eidliches Zeugniß ihres Reisenden führen. Verjährung der Forderung ist noch nicht eingetreten.

Nr. 1000. Unseres Erachtens sind Sie zu den auf Lebenszeit angestellten Beamten zu rechnen. Unter der Herrschaft des alten Gesetzes (Städte-Ordn. von 1853) konnte Ihre Verwallung Sie nicht auf Kündigung entlassen, da Ihre Stelle nicht zu denjenigen gerechnet werden kann, in welcher es nur auf mechanische Dienstleistungen ankommt. Dem neuen Ortsstatut brauchen Sie sich nicht zu unterwerfen.

G. N. Der Maulwurf ist im Volke so genannt worden als ein Thier, von dem man annahm, daß es vorzugsweise mit dem Maul wirft. Das Wort hieß jedoch im Mittelhochdeutschen molwurf (aus dem althochdeutschen molta = Staub, werfo = Werfer), der Name bedeutet also eigentlich Erdwerfer.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.



Ist in allen guten Kolonial-, Drogen- und Haushaltungs-Geschäften zu haben. [901

9072] Jede Gattung von  
**Schindel-Dächern**  
 liefert u. fertige aus dem besten  
 oder Tannenholz bedeutend  
 billiger als jede Konkurrenz, weil  
 ich die Schindeln aus selbst-  
 gekauften Waldungen anfertigen  
 lasse, und übernehme 30jährige  
 Garantie für Haltbarkeit der  
 Dächer bei vorz. Ausführung  
 und sorgfältigen Verbindungen. Ver-  
 fertigung der Schindeln zur nächst.  
 Bahnstation. Um gef. Aufträge  
 bitte  
**S. Mendel,**  
 Schindelfabrikation u. Holzgesch.,  
 Marienburg Westpr.

**Knaben**  
 die Lust haben, sich dem Schorn-  
 steinfegehandwerk zu widmen,  
 werden Lehrstellen nachgewiesen  
 durch den Obermeister Weg in  
 Bromberg. [5277]

**Wohnungen**  
 Ein  
**Geschäftsladen**  
 mit Wohnung, im großen Kirch-  
 hof f. Westpr. von 1100 Einwohn.,  
 welcher schon lg. Jahr gute Er-  
 fahrung gewährt hat, geeignet zur  
 Manufaktur, Bäckerei od. Maler,  
 ist vom 1. Juli cr. zu vermieten.  
 Gef. Meldungen briefl. mit der  
 Aufschrift Nr. 5291 durch den  
 Geselligen erbeten. [5291]

**Danzig.**  
 4871] In unfer. Hause, Gunde-  
 gasse 108, ist der seit einer Reihe  
 von Jahren von Herren A.  
 Schoenide & Co. zum Möbel-  
 geschäft benutzte  
**Laden**  
 ca. 160 qm groß, nebst den dazu  
 gehörigen, in der ersten Etage  
 gelegenen Räumen vom 1. Okt.  
 cr. eventl. auch früher zu verm.  
 Näheres im Komitor v. Keller  
 & Heyne, Danzig.

**Strasburg Wpr.**  
 Gute Gelegenheit zur  
 Etablierung.  
**Ein Laden mit Wohnung**  
 beste Lage des Marktes, alte  
 Geschäftsstelle, für Manufakt.,  
 Konfektions-, Herren-Maß-  
 geschäft, sowie für jedes andere  
 Geschäft passend, ist von gleich  
 oder l. 10. ab billig anderweit  
 zu vermieten. Meldungen wer-  
 den brieflich mit der Aufschrift Nr.  
 2721 durch d. Geselligen erbeten.

**Konitz Westpr.**  
 In meinem Hause, Kirchen-  
 straße, vis-à-vis der katholischen  
 Kirche, beste Geschäftslage, ist das  
 seit 18 Jahren mit Erfolg betrieb.  
**Schuh- und**  
**Stiefel-Geschäft**  
 wegen plötzlichen Todesfall preis-  
 wertig vom 1. Juli ab zu ver-  
 mieten. Jacob Reibfeld,  
 5273] Konitz Westpr.

**Dirschau.**  
 5272] H. Fleisch u. Wurst-  
 Geschäft, das seit 20 Jahr. mit  
 Erfolg betrieb, in best. Lage  
 Dirschaus, ist v. 1. Juli andernw.  
 zu verm. evtl. das Haus zu ver-  
 kaufen.  
 C. Mattheis,  
 Dirschau, Berlinerstr. 5.

**Berent.**  
 In Berent am Markte ist ein  
**großer Laden**  
 nebst angrenz. Wohnung sof. zu  
 vermieten und am 1. Juli d.  
 33. zu beziehen. Der Laden ist  
 der Neuzeit entsprechend neu  
 eingerichtet, mit zwei großen  
 Schaufenstern und elektrischer  
 Beleuchtung versehen, und eignet  
 sich für jede Branche. Anfragen  
 unter L. 1000 postl. Berent.

**Rastenburg.**  
 4886] Ein großer Laden nebst  
 anschließender Wohnung, in  
 der Hauptstraße Rastenburgs,  
 ist vom 1. 10. d. J. zu vermieten.  
 Da kein fertiges Gerrenge-  
 robengegeschäft am Platze, so wäre  
 ein solches hier sehr rentabel.  
 Näheres bei  
 S. Lewinnd, Rastenburg.

**Saat- u. Speise-**  
**Kartoffeln**  
 offerirt nach allen Bestimmungen  
**Wolf Tilsiter, Bromberg.**

**Runkelrübensamen.**  
 Empfehle in frischer Ernte  
**Garantie für Echtheit und**  
**hohe Keimkraft.**  
**Obernordorfer, runde, gelbe, beste**  
**Phanzenrübe und für schweren Boden.**  
**Eckendorfer Riesen, Walzen,**  
**gelb u. roth. Allbekannte Sorte**  
**mit hohen Erträgen.**  
**Mammoth, rothe, lange Riesen.**  
 beste f. tiefgründigen Boden, sehr  
 haltbar.  
**Varras, gelbe, lange Riesen.**  
 ebenso ertragreich wie Eckendor-  
 dorfer, doch besser haltbar. Jede  
 Sorte 50 Ko. Mk. 45, 1 Ko. Mk. 1.  
 1 Postpak. 2/4 Pfd. fr. Mk. 5.  
**Zuckerhirse, echte, hell-**  
**braune Spezialität, besser als**  
**Mais, 50 Ko. Mk. 16, 1 Ko. 50 Pfg.,**  
 Postpak. fr. Mk. 2.50.  
 Bei Nachnahme gebe 5% Rabatt.  
 Ausführlicher Catalog gratis u. fr.  
**H. G. Trenkmann Nachf.,**  
 Samenculturen  
 Weissenfels a. S.

**Saat- und**  
**Speise-Kartoffeln**  
 Prof. Märker, Magn. bonum,  
 Dr. Lucius, Daber, [5008]  
**Frühe Rosen**  
 kleine blaue, Wohlmann, Kaiser-  
 trone, offerirt preiswerth  
 Gustav Dahmer, Briesen Wpr.  
 Lieferung sofort nach Bestellung.

**Arbeitsmarkt.**  
**Männliche Personen**  
 3916] Den Herren  
**Großgrundbesitzern** kann ich einen  
 äußerst tücht. Wirth-  
 der auf groß. Besitz  
 selbstständig gewirthechaftet und vorzügliche Zeugnisse aufzuweisen  
 hat, zum 1. Juli cr. angelegentlich empfehle.  
 von Riedel, Oberleutnant a. D., Verfm. N. W., Thurmstr. 51

**Stellen-Gesuche**  
 Ein fem. geb. Lehrer, mit den  
 besten Empfeh., bew. Jmter,  
 sucht Beschäftigung. Gef. Mel-  
 dungen werden brieflich mit der  
 Aufschrift Nr. 5280 durch den  
 Geselligen erbeten.  
 Ein Lehrer a. D., 35 Jahr  
 alt, best. Empfeh., im Anwalts-  
 bureau eingearbeitet, sucht äbnl.  
 Beschäftigung. Gef. Meldungen  
 werden briefl. mit der Aufschrift  
 Nr. 5281 d. den Gesell. erbeten.

**Handelsstand**  
 Komtorist, der mit d. einf. u.  
 dopp. Buchf., sow. Korresp. vollst-  
 vertr. ist, sucht u. besch. Anv. y-  
 sofort od. 1. Juni dauernde Stell-  
 gef. Mel. u. W. D. postl. Thron I.

**Ein Kaufmann**  
 gelernter Destillateur, 35 J. alt,  
 verh., wünscht Vertretungen, auch  
 Kommissionslager für Westpr.  
 zu übernehmen. [4762]  
 S. Hoffmann, Marienwerder  
 Westpr., Grünstr. Nr. 36.

**Gewerbe u. Industrie**  
 Das Kellner-Bureau Danzig,  
 Dudenstr. 29, empfi. den Herren  
 Hotel- u. Restaurationsbes. tücht.  
 Servirer, f. sammtl. Verk-  
 Ein tücht. u. zuverl. Müller,  
 35 J. alt, mit kl. Fam., einzig-  
 Sohn, mit neuen Maschin. ver-  
 sucht eine Stelle als Werkf. auf  
 Wasserkr., Gesch. u. Kundennüll.  
 (Kann a. Kant. stell.) Nehme a. St.  
 i. Dampfm. a. J. Gavorowskt,  
 Carls-Hofmühle, Post Vorst.

**Landwirtschaft**  
 Suche zum 1. Juli oder 1. Ok-  
 tober Stellung als  
**Hendant**  
 mit Nebenerwerb d. Amts-, Stan-  
 desamts- u. Gutsvorsteher-Geschäfte,  
 jed. ohne Hofwirthschaft. Gef.  
 Mel. werb. briefl. u. Nr. 4519  
 durch den Geselligen erbeten.  
 Suche z. 1. Juli cr. Stellg. als  
 erker oder alleiniger selbst-  
 ständiger Beamter  
 bin 18 J. Landw., verh., ohne  
 Familie, in Pommern, Brandenburg,  
 Mecklenburg u. Westpr. in  
 Stellung gewes. Gute Zeugn. u.  
 Empfehlung. Ich. mir z. Seite.  
 Melbg. werb. briefl. mit d. Auf-  
 schrift Nr. 4526 d. d. Gesell. erb.  
**Geb. Inspektor** sucht Stellg.  
 gleich oder später auf ein klein.  
 Gute. Bosen oder Westpr. be-  
 vorzugt. Vermögen vorhanden.  
 Gef. Melbg. werb. br. mit der  
 Aufschr. Nr. 5039 d. d. Gef. erb.

**Runkel- Samen**  
**Samen**  
**Gelbe Eckendorfer**  
 langjährige, sorgfältige  
 Züchtung, ertragreichste,  
 gegen Dürre widerstands-  
 fähigste Runkel. Angebaut  
 mit Samen 600 Morgen.

**Berkshire- und**  
**Yorkshire-Stammherde**  
**v. Arnim,**  
 Criewenb. Schwedt a. O.

**Aleesamen**  
**Thymothec**  
 gebe, um zu räumen, sehr preis-  
 werth ab. [4555]  
 Gustav Dahmer, Briesen  
 Westpreußen.

**Expediten**  
 Für mein Material-Ge-  
 schäft suche zum 1. Juni einen  
**gewandten Kommiss**  
 der deutschen und polnischen  
 Sprache mächtig. Meldungen mit  
 Gehalts-Ansprüchen erbeten.  
 G. H. Schow, Loblens.

**Expediten**  
 5154] Für mein Tuch-, Ma-  
 nuufaktur- und Modewaaren-Ge-  
 schäft suche per 1. Juni resp. 1.  
 Juli einen tüchtigen  
**Verkäufer**  
 der polnischen Sprache mächtig.  
 Meldungen mit Photographie,  
 Zeugnissabschriften und Gehalts-  
 Ansprüchen zu richten an  
 Kaufhaus Rud. Coniber,  
 Schwes a. B.  
 Ein gewandter, selbständiger  
**Verkäufer**  
 findet per sofort resp. 1. Juni cr.  
 in meiner Tuch- u. Manufaktur-  
 waarenhandlung bei hohem Sa-  
 lair Stellung. Meldungen erbet.  
 Elias Krahn, Rudewitz.

**Expediten**  
 5237] Für meine Galan-  
 terie-, Glas-, Porzellan-,  
 Kurz- und Spielwaaren-  
 handlung suche von sofort  
 2 jüngere  
**Verkäufer**  
 sowie  
**zwei Lehrlinge.**  
 Poln. Sprache erwünscht.  
 Heinrich Rosenow,  
 Nachfolger  
 Eugen Dawert,  
 Straßburg Westpreußen.

**Ein jung. Kaufmann**  
 der im Baaren-Engros-Geschäft  
 Stellung gehabt, mit den laufenden  
 Komtorarbeiten vertraut ist  
 und selbständig zu arbeiten ver-  
 mag, findet in einem Fabrikge-  
 schäft Vertrauensstellung. Mel-  
 dungen mit Angabe der bisher.  
 Thätigkeit und Ansprüche verb.  
 brieflich mit der Aufschrift Nr.  
 4880 durch den Geselligen erbet.

**Expediten**  
 Für mein Cigarren-Spezial- u.  
 Versch.-Agentur-Geschäft suche  
 ich per 1. 7. einen tüchtigen  
**Expediten**  
 der gute Kenntnisse in der obig.  
 Branche bes. und mit der einfach.  
 Buchführ. und Komtor-Arbeiten  
 vertraut ist. [5005]  
 Bruno Fehner, Gnesen.  
 Einen tüchtigen  
**Expediten**  
 für Kolonial-, Destillations- und  
 Delikatessengeschäft sucht v. Halb.  
 Vorstellung erwünscht.  
 E. Droigies, Thd.

**Expediten**  
 4946] Einen tüchtigen, flotten  
**Expediten**  
 suche ich v. 1. 7. Nur j. L., die  
 schon in mehreren Geschäften mit  
 Erfolg gearbeitet haben u. prima  
 Zeugnisse besitzen, woll. sich meld.  
 E. Simon, Thorn,  
 Kolonial- und Delikatessen.  
 Dem Bewerb.-Schreib. müssen  
 Zeugn.-Abschr., Gehaltsansprüch.,  
 mögl. Photogr. beig. sein.  
 Briefmarke verbeten.

**Expediten**  
 Suche für meinen Brenner-  
 verwalter, den ich auf Ver-  
 empfehlung kann, zum 1. 7. 1900  
 Stellung. Derselbe ist mit  
 sämtlich. Maschin. u. Apparat.  
 d. Reuz. vertr. Gef. Mel. an  
 Oberleutnant Lucht, Noßnow  
 bei Seeger i. Pom. [5219]

**Offene Stellen**  
 Zum sofortigen Eintritt wird  
 für die Redaktion ein Provinzial-  
 Zeitung in einer größeren Stadt  
 Westpr. ein geb. (Leiter) Mann als  
**Hilfsarbeiter**  
 (Volontär)  
 gesucht. Gef. Mel. werb. briefl.  
 mit d. Aufschrift Nr. 5312 durch  
 den Geselligen erbeten.

**Wir suchen**  
 unter sehr günstigen Be-  
 dingungen für Graudenz u.  
 Bezirk einen tüchtigen Herrn  
 als  
**General-Agenten**  
 und bitten mit der Lebens-  
 und Unfallversicherungs-  
 branche möglichst vertraute  
 Rekrutanten am Einreichung  
 von Offerten. Auf Wunsch  
 Discretion.  
 Nürnberg. Lebensversiche-  
 rungs-Bank in Nürnberg.

**Reiseinspektoren**  
 und Acquisiteure für unsere  
 Marktversicherung bei festem Ein-  
 kommen gesucht. [3826]  
 Bayer. Hypoth. u. Wechsel-Bank  
 General-Agentur Danzig.  
 Otto Jaehrling.

**Ev. Hauslehrer**  
 für drei Knaben von 7 bis 11  
 Jahren, welche für's Gymnasium  
 vorgeb. werden sollen, sucht  
 Rittergut Gr. Perinaschöft.

**Handelsstand**  
 Für eine Graudenz. Bier-  
 u. Weinhandlung wird vom 15. Juni  
 d. 33. ein tüchtiger, nichterner  
**Vertreter**  
 gesucht. Kautions erforderlich.  
 Meldungen werden brieflich  
 mit der Aufschrift Nr. 5091 durch  
 den Gesell. erbeten. [5091]

**125 Mk. per Monat**  
 u. Provision. In Hamburger Haus  
 sucht an allen Orten resp. Herren  
 f. d. Verk. v. Cigarren an Händl.,  
 Wirtsh. Priv. u. Wd. u. K. 3216  
 an G. L. Daube & Co., Hamburg.  
 Für ein größeres Kolonial- u.  
 Eisenwaaren-Geschäft wird ein  
**tüchtiger**  
**erster junger Mann**  
 zu baldigem Eintritt gesucht.  
 Meldungen mit Zeugnissabschrift  
 und Gehaltsansprüchen werden  
 brieflich mit der Aufschrift Nr.  
 5365 durch den Geselligen erbet.

**Verkäufer**  
 der poln. Sprache mächtig,  
 der auch Fenster dekoriren kann,  
 findet in meinem Manufaktur-  
 und Konfektions-Geschäft von  
 sofort angenehme, dauernde  
 Stellung.  
 S. Herrmann, Strelno.

**Expediten**  
 5347] Für mein Material-Ge-  
 schäft suche zum 1. Juni einen  
**gewandten Kommiss**  
 der deutschen und polnischen  
 Sprache mächtig. Meldungen mit  
 Gehalts-Ansprüchen erbeten.  
 G. H. Schow, Loblens.

**Expediten**  
 Suche per sofort [4884]  
**2 tüchtige Verkäufer**  
 für die Tuch-, Manufaktur- und  
 Konfektions-Abtheilung. Melbg.  
 mit Photographie, Gehaltsanspr.  
 b. freier Station erbeten.  
 Hermann Segall,  
 Berliner Waarenhaus,  
 Wangerin i. Pomn.  
 Ich suche für mein Manufaktur-  
 waarengeschäft per 1. Juni  
**zwei Verkäufer**  
 welche der polnischen Sprache  
 mächtig sind, sowie [5362]  
**einen Dekorateur.**  
 Den Meldungen sind Zeugniss-  
 abschriften, sowie Gehaltsanspr.  
 bei freier Station beizufügen.  
 Simon Usher Nachf.,  
 Briesen.

**Expediten**  
 5026] Für mein Tuch-, Ma-  
 nuufaktur- und Modewaaren-Ge-  
 schäft suche per 1. Juni einen  
**jugen Mann**  
 der tüchtiger Verkäufer, guter  
 Dekorateur und der polnischen  
 Sprache mächtig sein muß.  
 Julius Fürstberg Nachf.,  
 Neustadt Westpr.

**Expediten**  
 5370] Für Komitor und Reise  
 wird ein durchaus gewandter  
**Kaufmann**  
 der Maschinen-, evtl. Getreide-  
 branche gesucht. Gef. Meldung.  
 unter Beifügung der Zeugniss-  
 abschriften und Angabe der Ge-  
 haltsansprüche erbiten  
 F. Zimmermann & Co.,  
 A.-G., Filiale Schneidemühl.

**Expediten**  
 in der Provinz sucht absolut  
 zuverlässigen  
**Buchhalter**  
 perfecten Baarenkenner. Stellg.  
 dauernd. Meldungen nur aus  
 der Branche mit Ia. Referenzen  
 werden brieflich mit der Auf-  
 schrift Nr. 5260 durch den Ge-  
 selligen erbeten.

**Expediten**  
 Suche per 1. Juni cr. einen  
 zweiten [5346]  
**jugen Mann**  
 flotten Expediten, für mein  
 Material- und Destillations-Ge-  
 schäft, welcher sich vor keiner  
 Arbeit scheut. Meldungen mit  
 Gehaltsansprüchen erbeten an  
 J. Lazarus, Br.-Friedland.  
 Warten verbeten.

**Expediten**  
 Suche für mein Hotel  
**Oberkellner**  
 zugleich Vertreter, Repräsentant,  
 Umsatz 40000 Mk. Kautions er-  
 forderlich. Meldungen mit Zeugniss-  
 abschriften und Gehaltsan-  
 sprüchen werden briefl. mit der  
 Aufschrift Nr. 5101 durch den  
 Geselligen erbeten.

**Expediten**  
 5352] Zwei verheiratete  
**tüchtige Brauer**  
 welche sich vor keiner Arbeit  
 scheuen, bei hohem Lohn, und  
**zwei Braulehrlinge**  
 sucht Dampf-Brauerei  
 Rosenberg Westpr.

**Expediten**  
 Tüchtiger Buchbindergehilfe  
 findet sofort Stellung. [5128]  
 O. Martini, Marienwerder.

**Expediten**  
 Jüngerer Buchbindergehilfe  
 der auch in der Druckerei thätig  
 sein muß, kann sofort eintreten.  
 Auch kann sich ein Lehrling  
 melden. Verlag d. Kanonier  
 Zeitung, Kaant. [5020]

**Expediten**  
 Suche für mein Hotel  
**Oberkellner**  
 zugleich Vertreter, Repräsentant,  
 Umsatz 40000 Mk. Kautions er-  
 forderlich. Meldungen mit Zeugniss-  
 abschriften und Gehaltsan-  
 sprüchen werden briefl. mit der  
 Aufschrift Nr. 5101 durch den  
 Geselligen erbeten.

**Expediten**  
 5352] Zwei verheiratete  
**tüchtige Brauer**  
 welche sich vor keiner Arbeit  
 scheuen, bei hohem Lohn, und  
**zwei Braulehrlinge**  
 sucht Dampf-Brauerei  
 Rosenberg Westpr.

**Expediten**  
 Tüchtiger Buchbindergehilfe  
 findet sofort Stellung. [5128]  
 O. Martini, Marienwerder.

**Expediten**  
 Jüngerer Buchbindergehilfe  
 der auch in der Druckerei thätig  
 sein muß, kann sofort eintreten.  
 Auch kann sich ein Lehrling  
 melden. Verlag d. Kanonier  
 Zeitung, Kaant. [5020]

**Expediten**  
 Suche für mein Hotel  
**Oberkellner**  
 zugleich Vertreter, Repräsentant,  
 Umsatz 40000 Mk. Kautions er-  
 forderlich. Meldungen mit Zeugniss-  
 abschriften und Gehaltsan-  
 sprüchen werden briefl. mit der  
 Aufschrift Nr. 5101 durch den  
 Geselligen erbeten.

**Expediten**  
 5352] Zwei verheiratete  
**tüchtige Brauer**  
 welche sich vor keiner Arbeit  
 scheuen, bei hohem Lohn, und  
**zwei Braulehrlinge**  
 sucht Dampf-Brauerei  
 Rosenberg Westpr.

**Expediten**  
 Tüchtiger Buchbindergehilfe  
 findet sofort Stellung. [5128]  
 O. Martini, Marienwerder.

**Expediten**  
 Jüngerer Buchbindergehilfe  
 der auch in der Druckerei thätig  
 sein muß, kann sofort eintreten.  
 Auch kann sich ein Lehrling  
 melden. Verlag d. Kanonier  
 Zeitung, Kaant. [5020]

**Expediten**  
 Suche für mein Hotel  
**Oberkellner**  
 zugleich Vertreter, Repräsentant,  
 Umsatz 40000 Mk. Kautions er-  
 forderlich. Meldungen mit Zeugniss-  
 abschriften und Gehaltsan-  
 sprüchen werden briefl. mit der  
 Aufschrift Nr. 5101 durch den  
 Geselligen erbeten.

**Dampfpflug-Maschinen**  
welche mehrjährige Erfahrung im Dampfpflugbetrieb haben u. gelehrte Schmieße oder Schlosser sein müssen, finden dauernde u. lohnende Beschäftigung bei Kömmling & Ranzendach, Posen.

**4110 Ein tüchtiger Dampfpflugführer ein gewandter Modellstecher und ein älterer, solider Formner**  
als Vorarbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht. Verheiratete bevorzugt. Meldungen mit Lohnansprüchen und Zeugn. an H. W. Gehlhaar, Kassel (Nebel), Eisenberg u. Maschinenfabrik.

**Ein Schmiedegeselle**  
verlangt sofort [5221]  
Herbert Betisch,  
Göddenow-Lanz, Kreis  
Lauenburg i. B., Bahn- u. Poststr.  
Wochenl. nach Leist. b. 7 Mrk.

**Schmiedegeselle**  
von sofort gesucht zur Führung der Lokomotive. Meldung mit Gehaltsanpr. an Zieglermeister Rautenberg, Bradienen bei Senzburg Ditz. [5235]

**Alempnergehilfen**  
können von sofort eintreten. Dauernde Beschäftigung und hoher Lohn. [4721]  
R. & C. May, Gnesen,  
Sonnstr. 30.

**Tücht. Kesselnergehilfe**  
kann sofort eintreten bei Franz Rentel, Wartenburg Ditz.

**Tüchtiger Steinmetz**  
welcher im Schreibanen geübt ist, kann sofort eintreten. [4875]  
C. Kuehl, Allenstein,  
Kunststein-, Marmorwaren-  
Fabrik.

**Tüchtige Ofenheizer**  
stellt ein [5378]  
Seinr. Th. Weiß Nachf.,  
Ofenfabrik, Graudenz.

**2 Fäbriergesellen**  
Berkstabenarbeiter, finden sofort dauernde Beschäftigung bei F. Lamparsti, Lauenburg Ditz.

**Ein Tischlergeselle**  
für Bauarbeit, bei gutem Lohn, find t. sogleich Stellung bei  
H. Schulz, Tischler, D. Eylan,  
Reisegeld vergütet. [5230]

**Suche von sofort tüchtigen Müllergesellen**  
guten Schärer. [5149]  
B. Anhalt, Werkführer,  
Dampfmühle D. Eylan.

**Ein Müllergeselle**  
kann bei guter Behandlung bei sofort eintreten. [5255]  
Wilhelm Bronck, Windmüller,  
Biontowno, Post Göttersfeld.

**5327 Zwei tüchtige Bollgatterschneider**  
bei hohem Lohn sofort gesucht.  
Dampfgewerkschafts-Dienst  
(Lautitz)

**5307 Tüchtige Maurergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung bei [5307]

**J. Blietschau, Maurer- und Zimmermeister, Elbina.**

**100 Maurergesellen**  
können Beschäftigung finden bei Alfred Müller, Baugeschäft, Elbing.

**5198 Eine Solenne Facadenputzer**  
drei Mann, findet sofort Beschäftigung in Dirschau.  
A. Brandt, Maurermeister,  
Dirschau.

**Maurer**  
werden bei hohem Lohn gef. von Kleinsie, Baugeschäft, Thorn.

**Zimmergesellen**  
finden dauernde Beschäftigung bei Wilhelm Ritter, Zimmermeister, D. Eylan.

**Ein ordentlicher, naderer Schnurweilfegergehilfe**  
findet dauernde Beschäftigung bei Obermeister Beck in Bromberg. [5276]

**Zieglermeister**  
für Feldofen oder einen der in Weikern zu brennen versteht, sucht sofort [5130]  
Gutsverwaltung Gersdorf,  
Kreis Königs.

**5179 6 mährige Steinfegergesellen**  
verlangt bei 5 bis 6 Mark pro Tag für dauernd  
J. Schawert, Gölzin,  
Steinbeginnungsmeister.

**Für den Steinichlag im Kreise Tuchel werden mehrere [4888 Steinschläger**  
bei hohem Lohn gesucht. Meldungen nimmt der Chausseeaufseher Woythal in Koslinka b. Tuchel entgegen.

**Landwirtsch. Gen. [4984] Ein evang., unverh. Rechnungsführer**  
der auch den Scheiter zu übernehmen hat, findet sogleich oder auch später Stellung. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten.  
Hoge, Agl. Amtsrath,  
Busta Dombrowken b. Wrochl.  
Dom. Goncarzewo bei Wihelmsort, Kreis Bromberg, sucht per sofort einen [5324]

**Beamten.**  
Gehalt 400 Mrk.  
[5326] Zu sofort wird ein nicht zu junger, thätiger, tücht. Landwirt  
gesucht zur Vertretung meines zu einer 8wöchentl. Uebung einberufenen Beamten. Der bestrebbende Herr steht unter meiner direkten Leitung und muß im Nothfalle selbständig disponieren können. Größe des Gutes 1800 Morgen. Meldungen nebst Zeugnisabschriften erbetet  
Schulz, Annafeld bei Flatow Westpr.

**Ein an Thätigkeit gewöhnter, energischer [5123 Hofverwalter**  
der poln. Sprache mächtig, wird zum 1. 7. gesucht. Anfangsgeh. 360 Mrk. exkl. Wäsche. Meldung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften zu richten an  
Gut Placzkowo, Kr. Mogilno.

**4874 Suche von sofort für meine größere Brennereiwirtschaft einen unverheirateten, tüchtigen, bescheidenen u. soliden zweiten Inspektor**  
bei hohem Gehalt, der die Hof- und Scheiterverwaltung zu übernehmen hat. Derselbe muß auch in landwirtsch. Angelegenheiten Buchführung erfahren sein und seine Befähigung aus dieser Stellung durch gute Zeugnisse nachweisen können.  
Hagen, Gigenau bei Kassenheim Ditz.

**5269 Suche zum 1. Juni cr. unverheirateten, der polnischen Sprache mächtigen Inspektor**  
bei 450 Mark Anfangsgehalt. Bewerbungen zunächst durch Einsetzung der Zeugnisse.  
Walter, Grzywna b. Culmsee.

**Unverh. Wirthschafter od. verh. Hofmann**  
find. Stellung in Dargau bei Grünhagen Ditz. [5071]

**Hofbeamter**  
treu, fleißig, gewissenhaft und an strengste Thätigkeit gewöhnt, der poln. Sprache mächtig, bei hohem Gehalt gesucht von  
Dom. Brödienen  
bei Reitschendorf Ditzpreußen.

**Geucht zum 1. 7. oder früher ein unverh., an Thätigkeit gew., umsichtiger, solider [5348 Inspektor**  
für 1300 Mrk. gr. Gut, unter Leitung des Prinzipals, der ev. selbst. disponieren kann. Poln. Sprache u. mehrl. Empfehl. aus guten Wirthsch. erforderlich. Anfangsgehalt 600 Mrk.  
Dom. Jobow bei Mogilno, Bez. Bromberg.

**Ein tüchtiger [5247 Inspektor**  
nüchtern, häuslich und fleißig, findet bei 600 Mrk. Gehalt vom 1. Juli cr. ab Stellung in Adl. Lichteinen b. Osterode Ditzpr.

**Inspektor**  
gewandt, Frau tücht. Wirthsch., m. 4000 Mrk. Verm., findet von sofort häusl. am 1. Juli d. J., angenehme Stellg. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5178 d. b. Ges. erb.

**Ein mit guten Zeugn. versehen. [5276 Inspektor**  
findet Stellung zum 1. Juni in Bierbau b. Karzym. Gehalt 300 Mrk. p. a. Naikta.

**4839 Dom. Lubadly bei Guldenshof sucht zum 1. Juni einen Wirthschaftsbeamten**  
Gehalt 450 Mark.

**5342 Suche zum 1. Juli tüchtigen, gebildeten Inspektor**  
unverheir., nicht unter 25 Jahr., militärfrei, evangelisch, mit pommeriden Verhältnissen vertraut, 1200 Morgen, 450 Mark Gehalt, angenehme Stellung. Zeugnisse in Abschrift, genaue Adresse des letzten Prinzipals. Nichtantwort Ablehnung.  
A. Schuster, Rittergutsbesitzer, Bangen bei Pielburg, Neustettin.

**5344 Ein unverheir., deutsch., evangel. Gärtner**  
der Hausarbeit mit übernimmt, gesucht zum 1. Juli d. J. Dom. Wawno in Polen.

**2282] Unverheirat., selbsthät. Gärtner**  
180 Mark p. a., sofort gesucht. Pietich, Dom. Arnoldsdorf bei Kobentrich Wpr.

**16 Gärtnergehilfen u. 1 Lehrling**  
können eintreten bei [5299]  
Fr. Wisniewski, Kzjeminiowo bei Kanenick.

**5288] Gefucht zu sofort oder 1. Juni cr. ein zuverlässiger, solid., evangelischer Wirth**  
verheiratet, zur Beschäftigung der Leute.  
Dom. Rosenthal bei Rynsk.

**Suche sofort einen tüchtigen Unterhewer**  
b. 35 Mrk. mon. u. freier Station. Begmann, Broniewice, Post Annke, Polen. [5117]

**5119] Suche von sofort oder 15. Mai zwei Unterhewer.**  
Zugleich suche ich für meinen Unterhewer, der gefügt auf gute und langjährige Zeugnisse ist, eine ledige Oberhewerzelle oder auch gut bezahlte Freistelle. A. Bahr, Oberhewer, Gütlland b. Kriefschl Westpreußen.

**Dom. Sternberg b. Culmsee**  
sucht von gleich oder 1. Juni ein. Affordunternehmer mit 25 Renten.

**Einem Unternehmer mit 8-10 Renten**  
für Ribben und Ernte sucht zum sofortigen Antritt [5104]  
A. Regehr, Bndisch.

**Einem Unternehmer mit 8 Männern u. 10 Mädchen**  
sucht von sogleich [5100]  
A. Ruffny bei Brien Westpr.

**Verschiedene Schachtmeister**  
für Kieschauffebau, findet dauernde Beschäftigung. [5286]  
S. Schell, Königsberg i. Pr.,  
Weidenbamm 15.

**Ein Kutcher**  
oder Arbeiter, verheiratet, möglichst ohne Kinder, gesucht.  
Max Rosenthal, Expediteur,  
5330] Bromberg.

**2 Drainage-Arbeiter**  
welche auch Mähren legen können, werden sofort gesucht in Studa bei Samielnick Westpr. [5099]

**Kutcher**  
unverh., evgl., kann sofort eintreten.  
Ludwigshöhe per Standaun Ditzpreußen.  
Zeugnisse u. Lohnforder. einsehb.

**Einige tüchtige [4240 Drainage- und Vorfluth-Schachtmeister**  
mit je 25 Arbeitern, finden von sofort für den ganzen Sommer lohnende Beschäftigung in Ditzpreußen.  
R. Foraita, Kulturtechniker,  
Snorazlaw.

**Lehrlingsstellen**  
3446] Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat  
**Gärtner**  
zu werden, kann noch eintret. bei Hüttner & Schrader, Kunst- und Sabelschärerei, Samenhandlung, Obstbaum- und Rosenschulen, Thorn.

**4927] Von sofort kann ein Lehrling**  
mit guter Schulbildung, Sohn anständiger Eltern, eintreten.  
F. Marquardt, Graudenz,  
Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Handlung.

**Stellen-Gesuche**  
Welt. Fräul. f. Stelle b. einzeln. alt. Herrn. Meldg. unt. W. 46 postl. Bromberg, Postamt I, erb.

**Wirthschafterin**  
Wittwe ohne jeden Anhang, Anfang 40er Jahre, im Haushalt wie Landwirthschaft erfährt, sucht, gestützt auf gute, langjähr. Zeugnisse, sofort oder später ganz selbst. Stellung. Meldung. erb. Frau Marckel, Dom. Liebenhof b. Gr. Kraysenburg Pomm.

**Wirthschaftsfräulein, 36 J., in Küche und Haushalt erfahren, sucht Stellung zur selbständigen Führung der Wirthschaft. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5373 durch den Gesell. erb.**

**Bewährtes Wirthschaftsfräulein**  
(mit besten Zeugnissen, 40 Jahre alt, mosaisch), sucht entsprech. Stellung in mol. Familie, am liebsten b. alt. Ehepaar, einzeln. Herrn oder Dame. Gest. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5336 durch den Geselligen erbeten.

**Offene Stellen Erzieherin**  
gevr., ev., zu 3 Mädchen (11, 9, 7) und 1 Knab. (6 Jahre alt), pro 1. Mai, sucht  
Pietich, Dom. Arnoldsdorf bei Kobentrich Wpr.

**Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, Drogist zu werden, kann sich melden bei Johannes Lüd Nachf., Marienburg, Drogerie zum Löwen. NB. Gediegene Ausbildung im Fache zugesichert. [5244]

**Ein Volontär oder ein Lehrling**  
findet in meiner Kolonialwaaren-, Destillation und Tabaks-Handlung per sofort Stellung. [4557]  
Isidor Silberstein,  
Gollub Westpr., Markt 33.

**5152] Suche für mein Manufakturwaarengeschäft einen Volontär**  
bei Vergütung, sowie einen Lehrling.  
Max Marcus, Rassenheim Ditzpreußen.

**Dom. Sternberg b. Culmsee**  
sucht von gleich oder 1. Juni ein. Konditorlehrling  
sucht  
B. Czajka's Konditorei,  
Znb. Al. Schulius, Osterode Ditzpreußen.

**Zwei Lehrlinge**  
mos. Konfession, suche zum sofortigen Eintritt bei freier Station. Julius Glanz, Put, Eisen-, Kolonialwaaren- und Spirituosenhandl. [5253]

**Sohn achtb. Eltern, d. Lust hat, die Fleischerz. zu erlernen, melde sich bei Fleischermstr. Schmidt, Neufahrwasser. Schulstr. 4**

**Lehrling**  
gesucht. Kost und Logis frei.  
Paul Stiebohr, Soldau Dyr.,  
Drogenhandlung. [3957]

**Molkerei-Lehrling**  
findet in hiesigem Betrieb mit Käserei sofort Stellung. Lehrzeit 1 1/2 Jahr bei 90 Mrk. Zulage. Molkerei-Genossenschaft Gildenhof in Polen.

**Ein intelligenter, junger Mann, mit der Berechtigung zum Ein-Freiwill.-Dienst, kann gegen hohe Vergütung sofort als**

**Lehrling**  
in das Bureau einer ersten Aktien-Gesellschaft d. Eisen-Industrie eintr. Lehrz. 3 J. Meldung, mit Lebenslauf u. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5223 d. den Geselligen erb.

**4877] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft, verbunden mit Restauration, suche ich einen Lehrling**  
mit entsprechender Schule. Derselbe muß auch perfekt polnisch sprechen. Gest. Meldg. erbetet  
S. Chojnacki, Snorazlaw.

**Zum baldigen, resp. sofortigen Antritt findet ein anständiger, junger Mann, nicht unter 15 Jahren, mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen angenehme Stellung als**

**Lehrling.**  
Gute Ausbildung zugesichert, Lehrzeit 1 Jahr. [5360]  
Molkerei-Genossenschaft Arnoldsdorf Ditzpreußen,  
Fr. Leichert, Verwalter.

**5359] Suche per sofort für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft einen Lehrling**  
mos., mit gut. Schulkenntnissen. Polnische Sprache erwünscht.  
M. Davidsohn, Osterode Ditzpreußen.

**5090] Eine junge, gut deutsch-sprechende Bonne**  
katholisch, wird fürs Ausland gesucht. Gehalt monatlich 20 Mark und freie Station. Meldung, zu richten an Herrn v. Gitzel, per Adr. M. Sörburger, Dampfmoilerei, Strasburg Westpr.

**Für das Detail-Geschäft einer Seifenfabrik in Bromberg wird per 1. Juni od. später eine erste Verkäuferin**  
gesucht, welche mit der Branche vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist. Pension im Hause. Melduna. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4887 durch den Geselligen erbeten.

**4741] Tüchtige Verkäuferin**  
suche für meine Buch-, Papier- und Kunsthandlung per 1. Juli d. J. Photographie, Gehaltsansprüche und Zeugnisse erbeten.  
Paul Segebarth,  
Tretow Rega.

**Eine flotte, zuverlässige Verkäuferin**  
sucht zum 1. Juni oder später Stellung. im f. Burtscheidt, f. Bäckerei oder Molkerei. Zu bei. Brauchen erfahren. Meld. an d. Verkauf. d. Molkerei Guben u. A. Besser, perfekt., ehridl. Wirthsch. fräulein gesucht. Weid. m. Photograph. A. B. 100 postl. Danzig.

**Lüchtige, zuverlässige [5246 Verkäuferin**  
sucht für sein Kurz- u. Galanterie-Waaren-Geschäft.  
Morris Simonson, Allenstein.

**Per 15. Mai**  
evtl. früher wird eine äußerst gewandte, umsichtige [3460 Kaffirerin  
die auch etwas schriftliche Arbeiten versteht, gesucht. Nur solche Bewerberinnen wollen sich melden, die schon längere Zeit in flottgehenden Geschäften konditionirt und beste Zeugnisse aufweisen können. Meldungen nebst Zeugnisabschriften und Photographie sind zu richten an  
C. Sch. Engros-Lager,  
M. Sakubowski, Graudenz.

**Kaffirerin**  
welche die Buchführung erlernt hat, wird zum 1. Juni evtl. früher für mein Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft gesucht.  
W. Schendel, Hoflieferant,  
Lauenburg i. Pom.

**Für mein Kolonialwaaren-Geschäft und Hotel suche sofort oder später eine flotte [4224 Verkäuferin.**  
Photographie oder persönliche Vorstellung erwünscht.  
M. Franz, Mogilno.

**4590] Für mein Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft suche sofort zwei Verkäuferinnen und ein Lehrling**  
mosaisch, der polnischen Sprache mächtig.  
Wincus Fuchs, Deutschen in Polen.

**Für m. Destillations-Ausschank**  
suche per 1. Juni cr. ein ordentl. Ladenmädchen.  
Meldungen mit Gehaltsanpr. an  
J. Grünh., [5274]  
Marienwerder Westpr.

**5052] Ein ordentliches Ladenfräulein**  
für meine Konditorei und Café bald gesucht.  
Louis Jooft, Culm a. B.

**Eine Dame**  
zur Führung der Korrespondenz zc. in Biegelei und Gutswirthschaft wird in Gr. Doelka bei Loebau Westpr. von sofort gesucht. Persönliche Vorstellung notwendig. [5073]

**5135] Suche von sofort oder 1. Juni ein ev. bescheid., älteres Mädch. a. gut. Fam., w. schneid. kann u. sich vor häusl. Arb. n. schenit, bei Familienanpr. als Stütze. Meld. u. Gehaltsanpr. bitte an Frau Burghalter, Garnsee Westpr., zu richten.**

**Ein jung. Mädchen als Stütze**  
der Hausfr. b. Familienanpr. ohne gegenseitige Vergütung sucht Frau Raitor Weber, Mocker b. Thorn.

**Gesucht zum baldigen Antritt eine erfahrene Wirthsch.**  
Gehalt 240 Mrk. Milch geht zur Molkerei. Zeugnisabschriften an Dom. Bräyden bei Snorazlaw Ditzpr.

**Junges Mädchen**  
suche als Wirthschafterin resp. Stütze. Geh. n. Uebereinf. Meld. w. dr. u. Nr. 5227 d. d. Ges. erb.

**5350] Für ein Dominium ein tüchtiges, fleißiges Hausmädchen**  
gesucht, welchem Gelegenheit zum Erlernen der Wirthschaft geboten ist. Meldung, unter A. H. 33 postlagernd Chelmce.

**Zum 1. Juli d. J. suche ich ein anspruchloses, nicht zu jung. Mädchen**  
aus achtbarer Familie, das kochen kann und mich in jeder Beziehung in der Wirthschaft zu vertreten hat. Gehalt 150 bis 180 Mark. [5263]  
Frau Gutsbesitzer Junglaas,  
Borowno, Post Kotohko.

**Ein Lehrmädchen**  
findet unter günstigen Bedingungen sofort Stellung in der Genossenschafts-Meierei Friedland Dpr.

**Für kleineres Gut bei Danzig**  
wird zum 1. Juni d. J. eine erfahrene, fleißige, durchaus zuverlässige [5265 Wirthsch.  
zur selbständigen Führung der Wirthschaft gesucht. Gehalt im ersten Jahre 210 Mrk. Meldung, mit Zeugnisabschriften werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5265 durch den Ges. erbeten.

**5319] Einziges junges Mädchen**  
zur Erlernung der Wirthschaft zum 1. Juli cr. gesucht.  
Dom. Brenzlau,  
Post Hochjehren Westpreußen.

**Gesucht**  
z. sofort. Antritt nach Potsdam am fräftiges, tüchtiges [5341 Mädchen  
für Küche u. Hausarb. Lohn 60 Thaler. Reisevergütung nach hier IV. Kl. Nur solche m. best. Zeugn. w. sich melden. Frau v. Vogen, Potsdam, Gr. Weinmeisterstr. 22.

**Stellenvermittlungs-Bureau**  
für sämtl. weibliche Haus- und Geschäftspersonal. [3430]  
Frau v. Niesen, Elbing,  
Fischerstraße 5. Retourmarke erb

**Ein anständiges, junges Mädchen**  
das selbständig kochen und baden kann u. das Waschen beaufsichtigt, wird per sofort auf ein mittelgroßes Gut gesucht. Gehalt 240 Mark. Meldungen mit Zeugnisabschriften werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5261 durch den Geselligen erbeten. [5320] Eine junge Dame

**in Küche und Wirthschaft erfahren, mit guten Zeugnissen, als Stütze der Hausfrau verlangt. Photographie und Zeugnisabschriften erforderlich. Gehalt 360 Mark pro anno. M. Coniger, Marienwerder Westpreußen.**

**Eine Wirthsch.**  
nicht unter 30 Jahren, Sädin, zur selbständigen Führung der Haushaltes bei alleinstehendem Herrn wird zum Antritt per sofort gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5233 durch den Geselligen erbeten.

**5318] Eine einfache, tüchtige Wirthsch.**  
die gut kochen kann u. in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren ist, wird sogleich oder später unter Leitung der Hausfrau gesucht. Gehalt 210 Mark Milch geht zur Molkerei. Dom. Koprime bei Fürstenaun Kreis Schlawau.

**5225] Für sofort suche eine perfekte Köchin.**  
Fran Raetbe Gufobius,  
Gr. Tillis (Wost) Westpreußen.

**Stütze der Hausfrau**  
w. sof. gesucht. Derselbe muß seine Küche plätten können, Erfah. im Kochen haben und Melken beaufsichtigen. Milch w. zur Molkerei geliefert. Melba. mit Zeugnissen erb. [4858]  
Dom. Ludwigshöhe  
v. Standaun Ditzpr.

**Suche von sofort ein evangel., der poln. Sprache mächtiges junges Mädchen**  
als Stütze der Hausfrau und zur Hilfe im Geschäft. [5325]  
J. Luxenberg,  
Snorazlaw, Kirchenstr.

**Suche ein evang. Fräulein**  
welches die feine Küche erlernen kann u. im Material- u. Hotelwirthschaft Gelegenheiten geboten wird, sich auszubild. Familienanpr. zugesichert.  
S. Franke,  
Bacht des „Deutsch. Kaufhauses“,  
Wicklowo.

**Wirthsch. sucht alte Dame**  
Gutsbes. i. Dpr. b. 300 Mrk. Meld. Bonus, Polen. [5185] Erfahrenes Wirthschaftsfräulein

**zum 1. 7. gesucht. Anfangsgeh. 240 Mrk. und Lantieme. Milch zur Molkerei. Dom. Carlstrube bei Dyd Westpreußen.**

**Erfahrene Meierin**  
1. Juli gesucht. Gehalt 200 Mrk. Zeugnisabschriften an Dom. Bräyden bei Snorazlaw Ditzpr.

**Gesucht zum baldigen Antritt ein junges Mädchen**  
zur Unterst. im Haushalt und Pflege eines kleinen Kindes evtl. auch Kindergärtnerin III. Kl. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche und Photographie werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4422 durch den Geselligen erbeten.

**Zur selbständigen Führung des Haushaltes wird eine tüchtige, anständige Wirthsch.**  
sofort gesucht. Gehalt 250 Mrk. Gest. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5224 durch den Geselligen erbeten.

**5267] Gesucht wird zum 1. Juli cr. eine gut empfohlene, evangelische Wirthsch. od. Stütze**  
die perfekt kochen und baden kann. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. erbeten.  
Dom. Rosenthal bei Rynsk.

**Einj. jung. Mädchen**  
suche als Wirthschafterin. Stelle leicht und angenehm. Gehalt n. Uebereinf. Meld. werd. brfl. u. Nr. 5226 durch den Ges. erb.

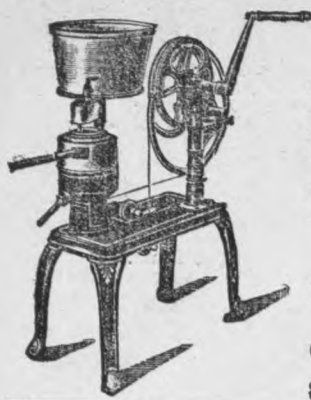
**Gesucht zum 1. Juli, auch früher, eine Wirthschafterin.**  
Gehalt nach Uebereinf. Murskiewit, Ulrichsfelde b. Schroz Westpr.

**5240] Ich suche zu sofort oder später eine in der feinen Küche und Federweilzucht erfahrene Wirthsch.**  
Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einleiden.  
Frau von Dallwitz geborene von Holtz,  
Limbssee, Kreisb. Westpreußen.

**Wirthsch., Stützen, Köchin, Stubenmädchen und Hausmädchen, sucht bei hohem Lohn Frau Loh, Graudenz, Unterthornerstraße 13. [5418**

# Königsberger Pferde-Lotterie

Gewinnziehung unwiderruflich 23. Mai. Gewinne: 10 compl. bespannte Equipagen, darunter 7 7/8 gespannte, 47 edle ostr. Reit- u. Wagenpferde, 2443 massive Silbergegenstände. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Looseporto u. Gewinnl. 30 Pfg. extra empf. die Generalagent. Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie in Graudenz: J. Ronowski, A. Marguardt, Luise Kaufmann Wwe., H. Aukthun, G. Schinkel, E. Sommerfeldt, I. Feige, F. Kyser, A. Glückmann-Kaliski. In Lessen: M. Kurlenda. 1894

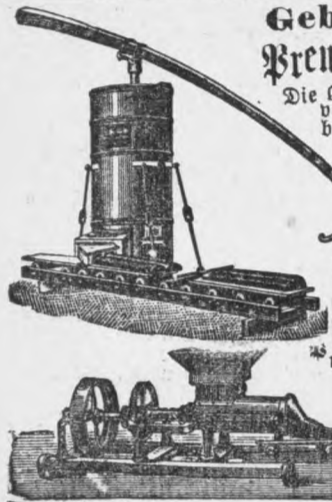


Neueste und einfachste Milch-Entrahmungs-Maschine „Union“.  
In verschiedenen Ländern patentirt. Schärfe Entrahmung. Leichter, geräuschloser Gang. Leichteste Reinigung. Zusammenstellung ohne Einlässe und Verschraubungen.  
Leistungen: Größe 0 ca. 60 Liter stündl. Mt. 160.  
I 90 „ „ „ 210.  
II 125 „ „ „ 260.  
III 175 „ „ „ 320.  
In Reflektanten werden die Maschinen auf Probe gegeben. [6270]  
Weitgehende Garantie.  
Witt & Krüger, Centrifugalfabrik, Halle a. S. Telegr.-Adr.: Witt, Halle a. S. Fernspr. 681. Vertreter gesucht.

Altien-Maschinenbau-Anstalt  
vorm. Venuleth & Ellenberger, Darmstadt.  
Spezialität

Spiritus-Brennereien  
Spiritus-Rektifikations-Anlagen  
Preßhese-Fabriken  
nach neuem Würze-Lütungs-Verfahren.  
Ingenieure behufs mündlicher Besprechung sowie Projekte und Kostenanschläge stehen auf gest. Anfragen kostenlos zur Verfügung. [6059]

Gebr. Stütze's  
Preß. Toripressmaschine.



Die große Anerkennung, welche unsere verbesserte Toripresse Mod. 1890 bei allen Empfängern gefunden hat, veranlaßt uns, dieselbe unter vollst. Garantie der Haltbarkeit u. Leistungsfähigkeit als die beste aller existirend. Toripressen, die nicht durch Dampf betrieben werden, zu empfehlen. Für größere Anlagen empfehlen wir unsere vielfach verbesserten Dampf-Toripressen, Leistung bis 60000 Lörre pro Tag. Mehrere Tausend Pressen in Betrieb. 1896

Gebr. Stütze Nachf.  
Eisenieß. u. Maschinenfabrik  
Lauenburg i. Pomm.

550 mal so süß  
wie Zucker  
ist Saccharin.

der gesetzlich geschützte Original-Süsstoff.  
Ärztlich empfohlen.

Vollkommen unschädlich.

Für den Haushalt vorzüglich geeignet: Saccharin-Tabletten

1 TABLETTE	
Nr. 1 (110 fäch)	— Ersatz für 1 1/2 Stück Würfelzucker
• 2 (180 fäch)	— „ „ 1/2 Pfund Zucker
• 3 (350 fäch)	— „ „ „ „
• 4 (350 fäch)	— „ „ „ „

Ersatz für 1 Pfund Zucker = 10 Pf.

Schmeckt angenehm süß, wenn gelöst.

Warnung vor Nachahmungen!

Man verlange überall ausdrücklich SACCHARIN!



Das solideste Fahrrad ist:

„Wanderer“

Verkaufsstelle: L. Kolleng, Graudenz.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw

Maschinenfabrik und Kesselschmiede,  
offeriren zur Frühjahrsbestellung zu billigen Preisen und günstigsten Zahlungs-Bedingungen landwirthschaftliche Maschinen u. Geräte aller Art, speziell:

- Rud. Sad's Schradrad-Drillmaschinen, Pöfel-Drillmaschinen ohne Wechselräder, Patent Melichar
- Saxonia-Normal-Drillmaschinen von Siederleben, Dreisämaschinen und Ackerlarren, Düngerkreuz-Maschinen, Patent Pätzner und Patent Kuxmann
- Rud. Sad's Tiefkultur- und Universal-Pflüge Normal-Pflüge „Patent Ventzki“, Champion-Feder-Kultivatoren, Grubber, Eggen und Walzen aller Art, Neueste Rübenwalzen mit Grossrollen, Kartoffel-Pflanzlochmaschinen, Zäte- u. Säufelpflüge, Saat- und Kartoffel-Eggen, Rüben-Hackmaschinen etc. etc. [7231]

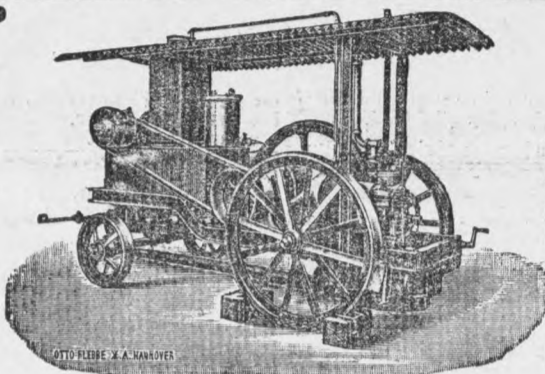
Projekte und Preislisten frei.

## Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G. Graudenz.

Schälplüge  
Grubber u. Cultivatoren  
Kartoffelhäufler und Jätepflüge  
Wieseneggen, Saateggen, Ackerreggen  
Ackerwalzen in gross. Auswahl  
Kartoffel-Pflanzloch-Maschinen

Düngermühlen  
Düngerstreuer, a. Rübenreih.  
Getreide-Reinigungs-maschinen, Trieurs  
Kartoffel-Sortir-Maschin.  
Drillmaschinen „Saxonia“  
Breit-Sämaschinen  
Klee-Sämaschinen  
Hackmaschinen

sowie alle sonst gebräuchlichen landwirthschaftlichen Gerätho in nur bester Qualität.



Auf der Landw. Hauptschau in Königsberg ist vom 24. bis 27. Mai unser fabri. Benzinmotor in Betrieb zu sehen.

### Otto's neue Benzin-Lokomobile

mit magnet-elektrischer Zündung.  
Kein Streichholz. Keine Flamme. In 1/2 Minute im Betriebe.  
Sehr billige Betriebskosten.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Filiale Danzig.

Staats-Medaille für hervorragende bahnbrechende Leistungen Kraft- und Arbeits-Maschinen-Ausstellung München 1898.

Nicht mit marktschreierisch. Annoncen zu verwechseln.

Nachstehend erlaube ich mir, Ihnen meinen Preis-Courant über echte russ. Zuckersäfte, wasserdicht, mit angewalktem Porzellan, einnähtig, zu überreichen. Nur prima Waare zu feinen, soliden Preisen, direkt bezogen aus den ersten Fabriken Russlands, wird nur gegen Nachnahme versandt. Um nun meiner werthen Kundenschaft zu beweisen, daß mein Geschäft auf reeller und solider Grundlage beruht, verpflichte ich mich, meine Waaren nichtkonvenirenden Falls anstandslos zurückzunehmen und den mir gezahlten Betrag sofort per Postanweisung abzüglich der Portis zurückzuführen. [2467]

Länge Centimeter	50	55	60	65	70	75
Preis pro Paar Mark	7,50	8,50	10,00	11,50	12,50	14,00
Länge Centimeter	80	85	90	95	100	
Preis pro Paar Mark	15,00	17,00	19,50	22,50	26,00	

In dem ich Sie bitte, mich mit Ihren geschätzten Aufträgen zu beehren, sichere ich Ihnen nochmals reelle, solide und prompte Lieferung zu und zeichne Hochachtungsvoll

Albert Schmidt, Ebdithunen, Station der Preuß. Ostbahn. Ich bitte genau auf meine volle Firma zu achten: Albert Schmidt.

FR. HEGE

Möbel-Fabrik  
BROMBERG

Specialität:

TEPPICHE — STORES — GARDINEN  
zu äusserst billigen Preisen.

PERMANENTE

Ausstellung

kompletter Wohnungseinrichtungen.

Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.

VERKAUFSRÄUME:

Friedrichstrasse 24.

Fabrik

Kontor:

Schwedenstr. 28



Erstklassige  
Fahrräder

Liefert auch an Private zu  
Fabrikpreisen [1534]  
Brandenburg Fahrrad-Industrie.  
Brandenburg a. S.  
Man verlange Kataloge.



Der  
Flens-  
burger  
Patent-  
Ofen

ist d. zuverlässigste,  
sparsamste und beste  
Dauer-  
brenner  
der  
Gegenwart.

Verlangen  
Sie unseren  
Prospekt.

Flens-  
burger  
Eisen-  
werk  
Act.-Ges.  
vormals  
Reinhardt &  
Messmer,  
Abtheilung  
Ofenfabrik  
Flensburg.



Das  
Fixolin  
das Wachsthum des  
Schnurrbartes

wirktlich reför-  
dert, bewirkt klar  
und deutlich fol-  
gende An-  
erkennung:  
Gelehrter Herr  
Koch!

Der Fixolin hat  
bei mir in kurzer  
Zeit  
gewirkt, ich habe  
in kurzer Zeit  
einen sehr schneidigen Schnurrbart be-  
kommen. Dafür spreche ich meinen  
Besten Dank.  
Nr. 10, 12. 09.

Nur allein echt zu beziehen in Dosen zu  
Mk. 1,50 und Mk. 2,50. Porto 20 Pfg.  
bei Nachnahme 20 Pfg. mehr von Paul  
Koch, Kosmet. Laborator, Gelsen-  
kirchen Nr. 100.

E. A.

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäbel  
Brochüre mit diesem Gutachten  
und Verichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Paul Gassen, Göta u. Rh. Nr. 13

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäbel  
Brochüre mit diesem Gutachten  
und Verichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Paul Gassen, Göta u. Rh. Nr. 13

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäbel  
Brochüre mit diesem Gutachten  
und Verichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Paul Gassen, Göta u. Rh. Nr. 13

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäbel  
Brochüre mit diesem Gutachten  
und Verichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Paul Gassen, Göta u. Rh. Nr. 13

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäbel  
Brochüre mit diesem Gutachten  
und Verichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Paul Gassen, Göta u. Rh. Nr. 13

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäbel  
Brochüre mit diesem Gutachten  
und Verichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Paul Gassen, Göta u. Rh. Nr. 13

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäbel  
Brochüre mit diesem Gutachten  
und Verichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Paul Gassen, Göta u. Rh. Nr. 13

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäbel  
Brochüre mit diesem Gutachten  
und Verichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Paul Gassen, Göta u. Rh. Nr. 13

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäbel  
Brochüre mit diesem Gutachten  
und Verichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Paul Gassen, Göta u. Rh. Nr. 13

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäbel  
Brochüre mit diesem Gutachten  
und Verichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Paul Gassen, Göta u. Rh. Nr. 13

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäbel  
Brochüre mit diesem Gutachten  
und Verichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Paul Gassen, Göta u. Rh. Nr. 13

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überraschende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwäbel  
Brochüre mit diesem Gutachten  
und Verichtsurtheil  
frei für 80 Pfg. Marken.  
Paul Gassen, Göta u. Rh. Nr. 13

Kravatten-  
Fabrik  
Blömer & Co.  
St. Tönis Krefeld 25  
Billige Bezugsquelle. Stoffmuse-  
um und illustr. Preisliste kostenfrei.

## Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co.  
Berlin. Neue Promenade  
Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos  
in kreuzsaitiger Eisenkonstruk-  
tion, höchster Tonfülle und  
fester Stimmung. Versand frei,  
mehrwöchentliche Probe gegen  
baar oder Raten von 15 Mk.  
monatlich an ohne Anzahlung.  
Preisverzeichniss franco. [1763E]

## Natürlichen Selters-Sprudel

aus  
Selters a. d. Lahn,  
von allen Autoritäten als  
das vorzüglichste Mineral-  
wasser anerkannt.  
empfehl. [4052]

Adolph Normann, Stettin,  
Pöitzerstr. 10.  
General-Vertreter f. Pomm.

## ALLRIGHT- FAHRRÄDER

behaupten stets

den ersten Platz  
unter allen  
einheimischen  
Fabrikaten.

## ALLRIGHT- Fahrrad-Werke

Aktiengesellschaft  
KÖLN-LINDENTHAL  
Niederlage bei:  
Emil Hache,  
Graudenz. [2615]

## Tapeten

in nur neuen, hübsch. Mustern,  
empfehl. von den einfachsten bis  
zu den feinsten Salontapeten das  
Eibinger Tapeten-Ver-  
sand-Geschäft C. Quinern,  
[6271] Eibing.

G. Weiss,  
prakt. Harmonik-  
macher  
Schönd. [2615]

anerkant besten u. dauerhaften  
Konzert-Zuharmonikas mit  
Stahlfedern, nachweislich bestes  
Fabrikat mit Metallgehäusen an  
jeder Balgplatte

10 Takt, 2chörig, 50 St. 5.-M.  
10 Takt, 3chörig, 70 St. 7,50M.  
10 Takt, 4chörig, 90 St. 9,50M.  
große 4chörig, 2reihig, 110 St.  
Instrument, 106 Stimmen 12.-M.  
Selbsterlernschule u. Verpackung  
gratis. Aufsehen erregende Neu-  
heiten in Akkordbüchern, Geigen,  
Ottaren, Klarinetten, Flöten,  
Saiten etc. Deutsch-amerikanische  
Gitarrezither m. 41 Saiten, gr.  
Format, 8,50 M. Großes illustr.  
Preisbuch frei. [3265]

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Herzenswunsch!

Graubenz, Sonnabend]

Am Strande.

[Nachdr. verb.]

Von H. Witte.

In einer Senkung der weißen Dünen, da, wo das Strandgras hoch wuchs, von wo man weit hin die endlose Meeresfläche übersehen konnte, stand eine Fischerhütte.

Die Alte hob den Kopf von der Arbeit und schaute ein Weilschen stumm nach der grauen Dunstschicht, die wie ein feiner Nebel am Horizont heraufkroch.

Wir werden ein Unwetter haben zur Nacht, sagte sie beunruhigt. Niels muß hinauf nach dem Thurm, das Licht anzünden, ihn trifft's heute.

Ihr Blick ging nach jener Seite hin, wo auf einem steinernen Wall, der weit ins Meer hinausgebaut war, ein eisernes Thurmgelände stand. Bei stürmischem Wetter wurde dort ein Leuchtfeuer angezündet, das seinen Schein weit hinauswarf aufs Meer und die Schiffe vor den gefährlichen Klippen und Untiefen warnte.

Mutter Petersen legte die Hand über die Augen und blickte hinaus auf die sonnenflimmernde See. Da kommt Erik eben ans Land, Lore, — und da ist auch Niels!

Mit wenig Schritten war er heran: Guten Abend, Mutter, guten Abend, Lore — nun, noch immer fleißig bei der Arbeit?

Sist fertig, das Netz, nun hält's wohl wieder eine Weile, erwiderte die Alte und packte das Arbeitszeug zusammen. Lore antwortete ihm nicht und schaute aufmerksam nach den landenden Booten hinab.

Nun, Lore, hast Du kein Wort für mich? beinahe zornig klang die Frage.

Sie erhob sich und streifte ihn mit flüchtigem Blick: Ich will hinuntergehen und Erik helfen, das Gerath ans Land zu tragen; er muß noch einmal hinaus und neue Netze legen, und wir bekommen ein Wetter zur Nacht, da hat er Eile, daß er noch vorher zurückkommt.

Damit ging sie; ihr dunkler Rock streifte das hohe Strandgras, daß es leise rauschte. Braun und kräftig hob sich der Hals aus den Falten des Hemdes, und fest umschloß das Nieder die blühende Gestalt.

Er wußte es, denn auch ihm hatte sie einst so gelächelt, und noch heute schlug sein Herz hoch, wenn er dessen gedachte. Mutter Petersen hatte damals, als ihr der Sturm den Vater geraubt hatte, ihrer verstorbenen Schwester verlassenes Kind zu sich genommen, und Lore's frische Kraft, ihre stets fleißigen Hände waren der alten Frau, der die Arbeit schon schwer fiel, ein rechter Segen geworden und hatten ihr die Gutthat reichlich gelohnt.

Da kam sein Bruder Erik, der Matrose, von seiner weiten Reise zurück. Er sah ihn noch, wie er an jenem Frühlingsabend in die Hütte trat, so groß, daß er sich bücken mußte unter der niedrigen Thür, wie er sie alle so herzlich freundlich begrüßte, wie er Lore's Hände in die seinen nahm, wie sie dunkel erglühete unter seinem forschenden Blick, wie er sich dann niederbeugte zu ihr und ihre rothen Lippen küßte: Grüß Dich Gott, Schwesterchen!

Seit jenem Tage war's etwas anders geworden zwischen Lore und ihm. Ihr Blick wich ihm aus, ihr Lächeln grüßte ihn nicht mehr, sie schien seine Freundlichkeit und Herzlichkeit schon abzuweisen, wie etwas, das sie erschreckte, und sein Herz füllte sich an mit dumpfem Groll und wilder Eiferjucht. Er fühlte es, Erik und Lore liebten sich, und er stand dabei und konnte es nicht hindern.

Jetzt kamen sie beide durch die Dünen vom Strande herauf und gingen seitwärts vorüber durch den kleinen Garten ins Haus. Mutter Petersen sah ihnen nach, dann streifte ihr Blick ihres andern Sohnes Gesicht: Warum bist Du so finster, Niels, was fehlt Dir mein Sohn?

Er zuckte aus seinem Brüten auf: Nichts Mutter, nichts, verstand er unwillkürlich, komm nur, wir wollen hinaufgehen und essen. — Wie lange wird denn Erik eigentlich noch hier bleiben? fragte er plötzlich.

Die Alte sah ihn an: Wie lange? Ich bin jede Stunde froh, die er länger daheim bleibt, und danke Gott dafür. Es war ein schweigames Mahl, das die vier Menschen in dem kleinen Fischerhaus einnahmen, und sehr eilig, denn

Erik wollte schnell wieder fort. Schon verblaßte die Abendgluth, als er sich erhob: Gute Nacht Mutter, sagte er freundlich.

Gute Nacht, mein Sohn, und eile Dich, damit Du mir vor dem Wetter wiederkehrst.

Er sah flüchtig durch's Fenster: Nur keine Sorge, Mutter, ich komme schon noch heim — gute Nacht. Damit ging er; Lore folgte ihm gleich darauf, und draußen im Garten reichte er ihr die Hand.

Sie hielt ihn fest mit ihren beiden Händen, und während ihr Blick an dem Wolfenfeld in der Ferne hing, der jetzt im hereinbrechenden Abenddunkel größer und drohender sich erhob, kam es plötzlich über ihre Lippen: Ach, Erik, bleibe hier, mir ist so bange heut.

Da lachte er: Aber Lore, bist Du furchtsam, Du, ein echtes Strandkind? Sei ohne Sorge, Liebchen. Er legte den Arm um sie und küßte sie: Lebe wohl, mein Erik. Gott schütze Dich.

Ihr Kopf lag an seiner Brust, einen Augenblick nur, dann riß sie sich los, es war keine Zeit für ihn zu solcher Tändelei.

Lore stand und schaute ihm nach, bis sie seine hohe Gestalt nicht mehr sah, und auch dann noch blieb sie stehen und blickte nach dem Himmel, unverwandt, regungslos.

Niels war auch aus dem Hause getreten; sein suchender Blick haftete an der Gestalt des Mädchens, die sich dunkel vom klaren Himmel abhob; seine Pulse klopfen, er war mit ihr allein.

Lore! redete er sie an. Sie zuckte zusammen und wollte an ihm vorüber; er aber vertrat ihr den Weg und faßte nach ihrer Hand: Meibei! Es klang fast drohend, halb von Erregung erstickt. Was steht Du hier und träumst, steht fast aus, als habest Du geweint; was thust Du hier, Lore?

Was kümmert es Dich? Laß mich gehen, erwiderte sie halb schen, halb trotzig und versuchte unruhig sich zu befreien.

Freilich, was kümmert's mich! er lachte wild auf. Und was fragst Du darnach, ob Du mich elend machst! Warum erschrickst Du vor mir, Lore, warum fliehst Du mich, was hab' ich Dir gethan?

Mein Gott, Niels, ich weiß es nicht, Du thatest mir nichts; ich bitte Dich, laß mich fort. Sie war ganz verwirrt und suchte in febriler Angst, ihm zu entkommen. Er aber beugte sich dichter zu ihr:

Fortlassen soll ich Dich, jetzt, dies eine Mal, wo Du mich hören mußt! Aber nein, Du sollst nicht. Weißt Du's denn nicht, was mir die Seele verbrennt, was mir die Ruhe raubt Tag und Nacht, weißt Du's nicht, wie ich Dich liebe?

Er hatte sie an sich gerissen, fest und mit wilder Gewalt; sie konnte sich nicht wehren, wie betäubt lag sie in seinen Armen, das Haupt zurückgebogen, die Augen in starrem Schrecken weit geöffnet. Sie fühlte seine brennenden Lippen, die ihren Mund, ihren Hals und ihr Gesicht mit heißen, lechzenden Küssen bedeckten. Es war ein Orkan, der über sie dahinstraupte, eine entfesselte Naturgewalt, die ihren Widerstand brach und sie willenlos machte.

In diesem Augenblick kam Erik an dem Gärtchen vorüber, er hatte gesehen, daß das Wetter doch schneller heraufzog, als er gedacht, und hatte daheimbleiben wollen. Jetzt fand er seinen Bruder Niels, Lore an seiner Brust, seine Küsse duldend, und an derselben Stelle, wo er vor einer halben Stunde noch ihre Lippen zum Abschied geküßt hatte. Er wollte hinzustritzen, sie auseinanderreißen, aber er wich zurück; er wußte es, that er's, so gab es ein Unglück, und Niels war sein Bruder. Was nützte es ihm auch, wenn sie falsch und treulos war, was konnte sie ihm noch sein? Eins nur fühlte er neben dem wilden Schmerz, daß er fort müsse, gleichviel wohin, nur fort, sei's auch hinaus auf die See. Eine wilde Lust ergriff ihn, sein Leben zu wagen, mit Wellen und Wind zu kämpfen, im Rufen der Elemente den Aufruhr seines Innern zu vergessen, und mit raschen Schritten eilte er davon. (F. f.)

Verschiedenes.

[Der Telephonograph.] Diese neue Erfindung, für die sich bekanntlich der Staatssekretär v. Bobbielski in hohem Grade interessiert, wird jetzt genauer geschildert:

Um eine in Abwesenheit des Angerufenen selbstthätig aufgenommene Mittheilung nach Stunden und sogar nach Tagen wiederzugeben, hat der Däne Paulsen einen Phonographen konstruirt, der in Verbindung mit dem Telephon diesen Zweck erreicht. Der Angerufene braucht nach seiner Rückkehr nur das Hörrohr ans Ohr zu halten, um die Mittheilung zu empfangen. Mit der Idee, den Fernsprecher mit dem Phonographen in Verbindung zu setzen, haben sich schon früher verschiedene Erfinder beschäftigt, doch blieben deren Bestrebungen insofern wertlos, als es sehr umständlich war, eine Fernsprechnittheilung auf die Nachswalze zu bringen. Statt dieser benutzt der dänische Erfinder für seinen Phonographen, der einfacher als der Edison'sche sein soll, ein Vieglames Stahlband. Auch das Entfernen des Gesprochenen gestaltet sich von dem Stahlbande weit einfacher als von der Nachswalze. Der Apparat ist derart eingerichtet, daß ein ganz kleiner Elektromagnet, der in den Stromlauf eines Fernsprechers eingeschaltet ist, auf ein Stahlband wirkt, das über zwei Walzen läuft und von der einen über die andere schnell an dem Elektromagneten vorbeigeführt wird. Wird nun gleichzeitig ins Telephon gesprochen, so wirkt der Elektromagnet auf den Magnetismus des Stahlbandes, so daß, wenn man später das magnetische Stahlband an dem Elektromagneten vorbeilaufen läßt, in dem Stromlauf das Gesprochene wiedergegeben werden kann. Jede elektrische Schwingung hat nämlich im Stahlband, das an Elektromagneten vorbeigeht, einen entsprechenden Magnetismus hervorgebracht. Hat man die Fernsprechnittheilung vom Phonographen erhalten, so braucht man nur einen Magneten schnell über das Stahlband laufen zu lassen, und im selben Augenblicke ist das Gesprochene entfernt. Die Versuche, die in der Ingenieurabtheilung der Kopenhagener Fernsprechgesellschaft, bei der der Erfinder bis vor kurzem angestellt war, stattgefunden haben, sind überraschend gut ausgefallen. Vorläufig giebt der neue Phonograph noch das Gesprochene deutlicher als das Gesprochene wieder, doch auch dies ist ohne Schwierigkeit zu verstehen, und die Sachleute, die in Gemeinschaft mit dem Erfinder die Versuche ausführten, erklärten, es sei nur eine Frage der Zeit, bis das vom Telephonographen Wiedergegebene ebenso deutlich klingen werde, wie eine unmittelbare Fernsprechnittheilung.

[Vergiftet.] In Lugano (Schweiz) hat sich der Rechtsanwalt Kortim aus Rostock (Mecklenburg), der dort hohes Ansehen genöß, vergiftet. Seine bisher festgestellten Passiva betragen nahezu 500000 Mk., Aktiva sind kaum vorhanden.

[Entschädigung eines unschuldig Verurtheilten.] Ein Gerbergeselle Brehm hatte eine im Jahre 1891 gegen ihn wegen Brandstiftung und Urkundenfälschung erkannte Zuchthausstrafe verbüßt. Nach Entlassung aus dem Zuchthaus gelang es ihm, das Wiederaufnahmeverfahren einzuleiten, und zwar mit dem Erfolge, daß er nachträglich freigesprochen wurde. Nun ist ihm vom Oberlandesgericht Jena für jene Zuchthausstrafe von 1427 Tagen eine Entschädigungssumme von 2260 Mark zugebilligt worden.

Bromberg, 10. Mai. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 136-148 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 130 bis 139 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116-124 Mk. — Braugerste 124-134 Mk. — Hafer 123-127 Mk. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, Roßh. 140-150 Mk.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markt- und Vieh-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 10. Mai 1900.

Fleisch. Rindfleisch 34-60, Kalbfleisch 32-72, Hammelfleisch 46-58, Schweinefleisch 39-48 Mk. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 75-100, Speck 50-65 Pf. per Pfund. Wild. Rehwild —, Mk., Wildschweine 0,25 Mk., Heberläufer, Frischlinge —, Mk., Kaninchen v. St. 0,40-0,55, Markt, Rothwild —, Mk., Damwild —, Mk. v. 1/2 kg. Gajen —, Markt per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten —, Markt, Seeenten —, Markt, Waldschneppen —, Markt, Rebhühner —, Markt v. Stück. Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —, Markt, Enten, v. St. —, Hühner, alte 1,50-1,75, junge 0,70-0,75, Tauben —, Markt per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge —, Enten 1,00-2,00, Markt, Hühner, alte 0,80-2,25, junge 0,50-1,20, Tauben 0,30-0,60 Mk. v. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 67-101, Zander —, Barsche —, Karpfen 84-85, Schleie 94-140, Heise 19-38, bunte Fische —, bunte Fische 7-13, Aale 40-92 Mk. v. 50 Kilo. Frische Fische in Eis. Lachs 166, Lachsforellen 115, Hechte 30-50, Zander 23-60, Barsche 29, Schleie 45-65, Heise 30, bunte Fische 7-13, Aale 40-92 Mk. v. 50 Kilo.

Getr. Frische Landeier 2,20-2,50 Mk. v. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provizion. Ia 102-106, IIa 95-100, geringere Hofbutter —, Landbutter 70-80 Pf. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65-70, Limburger —, Tilsiter 50-60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln v. 50 Kgr. magn. bon. 2,50-2,75, neue lange —, runde 2,25-2,75, blaue —, rote 2,50-2,75, Kohlräben v. Rd. 0,75-1,25, Merrettich per Schock 8,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 14-15, Salat per Mand. 0,50-1,50, Mohrrüben, junge, v. Bunde 0,40-0,50, Bohnen, junge v. Bf. —, Wachsbohnen, v. 1/2 Kilogr. —, Wirsing, Kohl v. 50 Kilogr. —, Weißkohl v. 50 Kilogr. —, Markt, Rotkohl v. 50 Kgr. —, Zwiebeln v. 50 Kgr. 7,00-7,50 Mk.

Obst. Blaumen, per 50 Kilogramm: Heißg. Bananen —, Markt, Bismische —, Markt, Apfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —, Markt, Italiensche 15-20, Markt, Äpfel —, Markt, hiesige, Tafel, 14-20, Markt, Rusäpfel 10-18, Markt, Birnen, per 50 Kilogr.: Heißg. Tafel, —, Markt, hiesige, Koch —, Markt, Kaiserkrone —, Markt, Bismotte —, Markt, Napoleons-Butter —, Markt.

Petroleum, raffiniert. Bremen, 10. Mai: loco 7,30 Br. Hamburg, 10. Mai: Still, Standard white loco 7,20.

Magdeburg, 10. Mai. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,72 1/2. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,30-9,55. Schwächer. — Gem. Melis I mit Saß 24,75. Stetig.

Von deutschen Fruchtmarkten, 9. Mai. (R.-Anz.)

Inferburg: Gerste Mk. 13,00. — Hafer Mk. 13,20. — (Ebing: Gerste Markt 13,14 bis 15,43. — Hafer Mk. 12,00, 12,80, 13,20 bis 13,60.)

Die Kammerwollschafe auf der Ausstellung der D. L.-G. in Bosen. Kürzlich hatte ich Gelegenheit, bei einem Besuche, den ich dem Rittergutsbesitzer Herrn C. C. Gerlich in Borkan b. Warlubien i. Westpreußen machte, mir die Vorkausstellung, welche in dieser rühmlich bekannten Stammherde am 28. Juli d. J. zum Verkauf kommt, anzusehen.

Ich kann aus vollster Ueberzeugung die Herren Landwirthe auf diese Ausstellung aufmerksam machen. Die jungen Böcke sind in Qualität sehr schön, indem sie mit großen, gut geformten Hörnern ein wollreiches Vieh verbinden, welches eine lange, edele, im Durchschnitt mittelfeine, in einigen Typen feinere Kammmolle aufweist. Auch an Stückzahl wird die diesjährige Ausstellung eine verhältnismäßig große sein. Letzterer Umstand eröffnet den Herren Käufern voraussichtlich daher die vortheilhafte Chance, daß sich bei dem lebhaften Begehre nach Böcken, der in Folge der steigenden Wollkonjunktur eingetreten ist, die Preise für die Böcke noch immer vortheilhafter stellen werden, als dies bei geringerer Stückzahl an Böcken der Fall sein würde. Die in Borkan zum Verkauf kommenden Böcke werden zu einer verhältnismäßig niedrigen Lage eingekauft und erit durch Nachfrage höher gesteigert, je nach Nachfrage. Zu vortheilhafter Mittheilung sehe ich mich besonders veranlaßt, da die Landwirthe Repräsentanten der Bankaner Herde auf der diesjährigen Ausstellung in Bosen zu sehen nicht Gelegenheit haben werden. Herr Gerlich theilte mir nämlich mit, daß er die Ausstellung nicht besuchen werde, da die Ausstellungsbedingungen höchst ungünstig für seine Zuchtrichtung wären und daher davon zurückstehe. Nämlich die von der D. L.-G. geschaffenen Ausstellungsbedingungen für Schafe sind nur wichtig für die präferirteren Wollschafe, aber nicht für das fröhlichere Merino-Fleischschaf, und werden daher letztere gegen die erstere Zuchtrichtung stark benachtheiligt.

Die Altersklassen sind: Schafe mit 2 breiten Zähnen, dann mit 4 breiten Zähnen und schließlich mit mehr als 4 breiten Zähnen. Dies ist für das präferirtere Wollschaf auch richtig. Jedoch das fröhlichere Merino-Fleischschaf, wie dies auch natürlich ist und eben ein Zeichen seiner Fröhlichkeit ist, wechselt die Zähne früher, besonders wenn es gut gehalten wird, wie dies doch bei Thieren, die zur Ausstellung sollen, der Fall sein muß, und wie man zu sagen pflegt: Die Thiere schieben vor! Dadurch werden aber diese Thiere auf der Ausstellung konkurrenzlos müssen mit 1 Jahr älteren Thieren der präferirteren Wollschafe, was doch eine große Ungerechtheit ist. Man soll doch einfach, wie dies auch schon öfter von Hochzüchtern des Merino-Fleischschafes beantragt ist, die Altersklassen nach glaubwürdigen resp. amtlichen Geburtsacten feststellen, wie dies z. B. bei den Pferden geschieht. Unter den bestehenden Bedingungen sollten die Züchter des Merino-Fleischschafes am besten sämmtlich von den Ausstellungen der D. L.-G. fernbleiben, denn nach meiner Beobachtung haben sie es nicht nöthig, da diese Züchter kaum der Nachfrage von ihren Böcken entgegen können, sich durch Ausstellungen bekannt zu machen. Es ist nun aber eine bekannte Thatsache, daß, wenn ein Landwirth ein Freund und Anhänger einer besonderen Zuchtrichtung ist, er diese auch gern auf der Ausstellung sieht, um sie dort auch gern einem anderen Kollegen zu zeigen. Daher sollten die Freunde des Merino-Fleischschafes, die Mitglieder der D. L.-G. sind, sich aber weniger um die Festsetzungen der Ausstellungsbedingungen kümmern, da sie nicht Hochzüchter sind, doch dahin zu wirken suchen, daß die oben angegebenen Bestimmungen fallen und gerecht und gleichmäßig für alle Zuchtrichtungen des Wollschafes festgesetzt werden. [4818]

Woidentin i. Mecklenburg im März 1900. Oscar Dieckmann, Schäfferei-Direktor

